

CONGER

40.



DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

Dümmer See
15.-19.8.2016

DAS HEFT ZUM JUBILÄUM 2016

30.

2015 Großer Brombachsee WAB
2014 Baldeneysee ETUF
2013 Mühlenberger Loch MSC
2012 Altmühlsee YCAG
2011 Ratzeburger See RSV
2010 Laacher See SCLM
2009 Dümmer See SVH
2008 Barther Bodden BSV
2007 Steinhuder Meer SCM
2006 Großer Brombachsee YCF
2005 Rerik SCAG
2004 Ratzeburger See RSV
2003 Alster HSC
2002 Mühlenberger Loch MSC
2001 Barther Bodden BSV
2000 Großer Brombachsee YCE
1999 Maria Laach SCLM

20.

1998 Ratzeburger See RSV
1997 Barther Bodden BSV
1996 Dümmer See SCFL
1995 Mühlenberger Loch MSC
1994 Speichersee Lingen SKLin
1993 Ratzeburger See RSV
1992 Alster HSC
1991 Dümmer See SCFL
1990 Grömitz Ostsee GSC
1989 Pläner See PSV

10.

1988 Ratzeburger See RSV
1987 Maria Laach SCLM
1986 Dümmer See SCFL
1985 Mühlenberger Loch MSC
1984 Eckernförde Ostsee SVAOe
1983 Steinhuder Meer WYCA
1982 Ratzeburger See RSV
1981 Dümmer See SCFL
1980 Mühlenberger Loch SVAOe
1979 Niendorf Ostsee NYC
1978 Mühlenberger Loch SVAOe
1977 Dümmer See SCFL

01.



Seglervereinigung Hude
www.conger.de



Die **EONGER** Werft
gratuliert zur
40. Deutschen Meisterschaft
und dankt all Ihren Kunden.



Fiberglas technik

lehmann + sohn gmbh

Fritz-Reuter-Straße 5
21629 Neu Wulmstorf
Telefon 040 7005081
mail@fiberglas.net
www.fiberglas-technik.de

VORWORT



Liebe Mitglieder und Segelfreunde der Conger-Klassenvereinigung, liebe Seglerinnen, Segler und Gäste der 40. Deutschen Meisterschaft 2016,

ich möchte Euch ganz herzlich im Namen des Vorstandes der KV zur 40. Deutschen Meisterschaft am Dümmer See im Segel Verein Hüde (SVH) begrüßen.

40 Jahre Deutsche Meisterschaften der Conger Klassenvereinigung. Eine sehr lange Zeit. Ich selber habe meine erste Meisterschaft im Jahre 1986 hier auf dem Dümmer mit meinem Vater bestritten. Ich kann mich noch gut an das eine oder andere erinnern. Viel Wind, großes Partyzelt, Wahl der Miss und Mister Dümmer, Tretboote, um nur einige Highlights zu erwähnen.

Aber auch alle anderen Meisterschaften in dieser Bootsklasse waren immer mit sehr vielen Erinnerungen verbunden.

Nun sind wir 40 Jahre später und ich bin Vorsitzender dieser tollen und wahnsinnigen Segelfamilie geworden. Eine Bootsklasse mit Typen und Personen, auf die man sich verlassen und zählen kann.

Der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft dieser Truppe ist ein sehr großes Aushängeschild. Ich kann sagen, ein sehr großer Teil meines Lebens, den ich zusammen mit so vielen von Euch erleben durfte.

Es ist nun schon die 7. Meisterschaft, die wir hier auf dem wunderschönen Dümmer See segeln dürfen. Dieses Mal, wie nach 2009, hier im SVH in Hüde. Dieser Club zeichnet sich auch, genau wie wir in der KV, durch den großen Zusammenhalt seiner Mitglieder aus. Ein starkes Team um den 1. Vorsitzenden Herrn Uwe Fischer hat wieder sehr viel auf die Beine gestellt.

Mein großer Dank geht jetzt schon an alle fleißigen Helfer und Organisatoren, die diese 40. Meisterschaft geschehen lassen.

Ich wünsche allen Seglerinnen und Seglern eine sportlich-faire Meisterschaft, Mast- und Schotbruch und alle Gästen tolle Tage am Dümmer See.

Sven Naumann
1. Vorsitzender Conger-KV

IMPRESSUM

Herausgeber:
CONGER-Klassenvereinigung e.V.
© 2016

Redaktion und Kontakt:
Udo Boy, Michael Göke
Aldenhofweg 18 · 45327 Essen
oeffentlichkeitsarbeit@conger.de

Auflage: 600 Exemplare

Mitwirkende des Sonderheftes
Julia Pechstein, Karin Ostmeier-Zeyn,
Doris Niederberger, Babsi Artus,
Pfauschi, Nina Reese

Layout: Anja Witt, goekedesign



INHALT

Berichte und Bilder

1. – 10. DM	ab Seite 6
11. – 20. DM	ab Seite 27
21. – 30. DM	ab Seite 39
31. – 39. DM	ab Seite 48

Themen

Das Congerkind	Seite 10
Eine Anekdote zur DM 1979	Seite 17
40. Deutsche Meisterschaft	Seite 22

Ergebnisse

DM 1977 – 1985	Seite 25
DM 1986 – 1993	Seite 29
DM 1994 – 2001	Seite 33
DM 2002 – 2007	Seite 37
DM 2008 – 2011	Seite 41
DM 2012 u. 2013	Seite 46
DM 2014 u. 2015	Seite 49

Der Inhalt einzelner Artikel anderer Autoren gibt nicht unbedingt die offizielle Meinung der CONGER-Klassenvereinigung e.V. wieder.

GRUSSWORT



Liebe Seglerinnen und Segler,

im Namen der Seglervereinigung Hüde möchte ich Sie und Ihre Begleitungen zur Deutschen Meisterschaft der Conger-Klasse 2016 am Dümmer herzlich willkommen heißen.

Der Vorstand und alle Mitglieder der SVH freuen sich, gerade diese Jubiläumsmeisterschaft ausrichten zu können.

Wir alle haben die letzte Meisterschaft aus dem Jahr 2009 noch in bester Erinnerung. Viele Freundschaften konnten

damals geknüpft werden. Sie können davon ausgehen, dass viele Vereinsmitglieder in dieser Woche Dümmerurlaub genommen haben, um sie bei ihrer Meisterschaft zu begleiten und mit ihnen zu feiern.

Die ehrenamtlichen Helfer haben die Vorbereitungen bereits mit viel Freude und Einsatz getroffen. Während der Veranstaltungstage werden wir bemüht sein, nicht nur Ihre sportlichen Erwartungen und Forderungen zu erfüllen, sondern auch an Land das eine oder andere zu bieten, damit Ihnen diese Tage möglichst lange in Erinnerung bleiben. Dafür sollen Happy Hour, Rahmenprogramm etc. und viele schöne Stunden in unserem neuen Clubhaus neben tollen Rennen auf dem Wasser sorgen.

Der Dümmer bietet nahezu ideale Voraussetzungen für solch eine Veranstaltung. Eine ca. 18 qkm freie Wasserfläche ohne Abdeckung garantiert, wenn nicht gerade Flaute herrscht, einwandfreie Segelverhältnisse, auch für revierfremde Segler.

Ich hoffe, dass der Dümmer auch 2016 seinem guten Ruf treu bleibt.

Für die bevorstehende Deutsche Meisterschaft wünsche ich allen Teilnehmern faire und sportliche Wettfahrten bei gutem Wind, sowie Mast- und Schotbruch!

Uwe Fischer

1. Vorsitzender Seglervereinigung Hüde



Goeken backen unterstützt seit jeher Vereine verschiedener Sportarten. Dem Segeln fühlen wir uns besonders verbunden. Groß geworden sind Vater und Sohn auf der Conger. Bis heute hissen beide regelmäßig die Segel und stechen in See.

Schiff ahoi!



Nach Backbord

Goeken backen wünscht alles Gute für die 40. Deutsche Meisterschaft am Dümmer See

kommt Backwerk

und allzeit eine gut sortierte Pantry mit leckeren Backwaren.

Segler segeln, Goeken backen

www.goeken-backen.de



40. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DAS HEFT ZUM JUBILÄUM 2016

Die 40. Meisterschaft ist sicherlich Anlass einmal zurück zu blicken. Es gibt nur wenige die von Anfang an dabei waren, es gibt sogar jemanden, der alle bisherigen Meisterschaften gesegelt ist, aber es gibt auch einige die sich gut an bestimmte Ereignisse erinnern konnten.

Der Aufruf in den letzten Congerspiegeln hat doch ein breites Echo gefunden und die Segler der „ersten Stunde“ haben in ihren Archiven und Erinnerungen gekramt. Es ist einiges zusammen ge-

kommen. Die Zusammenstellung gibt auch ein Spiegelbild des technischen Fortschrittes wieder was die Bild und Textgestaltung betrifft. Nicht immer ist die Qualität nach all den Jahren so, dass sie mit heutigen Standards mithalten kann, umso mehr sind die Dokumente aber eine Zusammenfassung der Erinnerungen an viele Meisterschaften und damit viele schöne Tage im Kreis der Conger Segler.

Das uns zur Verfügung gestellte Material war noch viel größer, aber wir mussten uns ein wenig begrenzen, so sind die letzten Meisterschaften vielen von euch noch so in Erinnerung und die Berichte und Fotos liegen in digitaler Form vor,

dass wir auf diese Berichte verzichtet haben, schließlich werden wir in 5 Jahren unser Jubiläum zum 50. der Conger Klassenvereinigung feiern, hierfür sollte noch Material übrig bleiben.

Einige Dinge werden wir nun nach und nach auf unserer Internetseite in der Chronik zum Nachlesen hinterlegen.

Zum Schluss bleibt uns nur der Dank an die vielen Helfer, die uns mit ihrem Material und Erinnerungen unterstützt haben, nur so war es möglich dieses Heft in dieser Form zusammenzustellen.

Die Redaktion
Udo Boy, Michael Göke



Ihre Werft am Dümmer-See:



FRICKE & DANNHUS
HD-Yachtbau – Dümmer See



Bootszubehör ■ Gebrauchtbootausstellung ■ Segel- und Freizeitbekleidung ■ Angelzubehör ■ Jadbekleidung

Neubauten ■ Sonderanfertigungen ■ Elektroboote
Reparaturen von Holz und GFK

Ladengeschäft:

Große Straße 25
49459 Lembruch
Telefon: (05447) 274
E-Mail: shop@fricke-dannhus.de

Öffnungszeiten (01.04.–30.09.):

Mo.–Fr.: 9.00–12.30 Uhr
und 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch nachmittags geschlossen!
In den NS- + NRW-Ferien geöffnet
Sa.: 9.00–14.00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 9.00–12.30 Uhr

Werft:

Um die Hah 72 · 49448 Hüde
Telefon: (05443) 1085
E-Mail: info@fricke-dannhus.de
Internet: www.fricke-dannhus.de

1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016

1. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

1977 DÜMMER SEE

Die Klassenvereinigung hatte unseren Bundeskanzler Helmut Schmidt eingeladen. Er bedauerte es jedoch, dass er leider mit seinem CONGER an der ersten DM nicht teilnehmen konnte.

Alle Segler waren aufgeregt. Eine Deutsche Meisterschaft ist nicht zu vergleichen mit einer Ranglistenregatta. Als erstes wurden alle CONGER vermessen und gewogen. Der CONGER von Jacobsen war der schwerste mit über 300 kg (in Worten: dreihundert).

Die Eröffnung fand statt im Naturkunde-Zentrum Lembruch. Bürgermeister und viele Honorationen waren anwesend.

Dann wurde uns das Revier vorgestellt mit einem Film über "das Jahr am Dümmersee". Ein Jahr kann sehr lang sein und mindestens zweimal sagte die Stimme: "Und wieder wurde es Herbst am Dümmer..."

Auf dem Wasser hieß es danach oft: und wieder wurde es flau, flau, flau..... Ich nahm sogar meinen Fotoapparat mit und schoß Bilder!

Margitta Heinemann und Peter Heinemann (LYC) haben die Meisterschaft gewonnen. Die erste CONGER-DM hat eine Frau gewonnen !

Karin Ostmeier



Bundeskanzler Helmut Schmidt am 23.08.1976 während einer Segeltour in seinem Urlaubsort am Brahmssee – Foto © Volker Hinz

CONGER
KLASSENVEREINIGUNG a. V.

„NATIONALE KLASSE“
des Deutschen Segler-Verbandes



Horst Reuter

Overbeckstraße 12

2000 Hasburg 76

040/229 75 66

RUNDSCHREIBEN 7 / 77

Hamburg, den 20.9.1977

Liebe CONGER - Segler !

Es ist geschafft! Die 1. Deutschen Meister sind ermittelt und kommen aus Lübeck. Dem Lehrerehepaar Heinemann aus Lübeck unseren herzlichsten Glückwunsch.

1. Deutsche Meisterschaft 1977

Der Nervenkampf begann schon vor dem Beginn der DM; denn der vom DSV zugeordnete Vermesser Fritz Jacobsen brach sich den Fuß und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden. Kurzfristig sprang der Dümmer - Vermesser Herr Friedrich ein und löste nahezu alle Probleme. Nur bei dem um 16kg zu leichten CONGER CC 752 war auch Herr Friedrich machtlos. Besagter CONGER konnte daher an der DM bedauerlicherweise nicht mitsegeln. Neben den zu leichten CONGERN gab es erliche gewichtige CONGER, die das Mindestgewicht erheblich überschritten. Der schwerste CONGER wog 311 kg, also insgesamt 71 (1) kg über dem in den Klassenvorschriften festgelegten Mindestgewicht.

Am Montag segelten 27 (gemeldet waren 29 Boote) CONGER um die DM. An den folgenden Tagen war die Flaute unser ständiger Begleiter, so daß am Dienstag (dafür fand ein Besuch der Barre - Brauerei in Lübeck statt) und Mittwoch keine Wettfahrten durchgeführt werden konnten. Nach der ersten Wettfahrt am Donnerstag sah es nach einem überlegenen Start - Zieg des Ehepaars Heinemann aus. Bei den zwei Freitag - Wettfahrten mit einigermaßen gutem Wind wurde Klaus Proppe immer stärker, so daß in der Endabrechnung bei Punkte - gleichheit aufgrund der Mehrheit an 1. Plätzen der Titel an Heinemanns ging. Auf den weiteren Plätzen folgten 3. Ehepaar Artus, 4. Kaufmann sen., Kaufmann jun., 5. Th. Müller / Beetz und Dominik / Bemann.

Sehr souverän und mit viel Mühe und Einsatz führte der SCFL (Segel - Club Frankensau Lembruch) mit den Segelkameraden Lückertz und Taake an der Spitze die DM durch. Herr Lückertz, jahrelang als CONGER - Förderer bekannt, trat am Dümmer als förderndes Mitglied der Klassenvereinigung bei und wird sich sicherlich auch als neuer Revierflotten - Obmann einsetzen. Vielleicht könnte von einigen (vielen) Vorschotern auch eine Mitgliedschaft in der Klassenvereinigung als förderndes Mitglied erwogen werden. Oder ??

Anläßlich der DM nahm neben der örtlichen Presse auch das Regionalfernsehen des NDR Kenntnis von unserer DM und brachte einen sehr guten - ca. 3 Minuten - Bericht, sowohl textlich als auch filmisch eine Reklame für den CONGER.

Bundeskanzler Helmut Schmidt, auch CONGER - Segler, war zum Empfang im Dümmer - Museum geladen. Da er aus dienstlichen Gründen nicht kommen konnte, sandte er uns folgendes Grußtelegramm:

"Es freut mich, daß es der CONGER inzwischen zur Anerkennung durch den Deutschen Segler Verband gebracht hat und wünsche der vom Segel Club Frankensau Lembruch ausgerichteten ersten Meisterschaft guten Verlauf. Leider kann ich selbst an der Regatta nicht teil nehmen. Entgegen anderslautenden Presseberichten möchte ich jedoch klarstellen, dass ich mit meinem CONGER manche steife Brise auch trockenen Fußes überstanden habe. Allen Teilnehmern an der ersten Deutschen CONGER - Meisterschaft wünsche ich Mast - und Schotbruch. Helmut Schmidt - Bundeskanzler _."

1977

1978
1979
1980
1981
1982
1983
19
19
19
19
19
1
1
1
1994
1995
19
19
19
19
19
200
200
200
200
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016



Claus Harms, Ralf Petzold und Anette Lückertz

Bundeskanzler wünschte Mast- und Schotbruch

Erste deutsche Meisterschaft der Conger-Segler

Lembruch (hgs). Auf dem Dümmer werden in dieser Woche die ersten deutschen Meisterschaften der Conger-Segler ausgetragen. Der Begrüßungsabend der Meisterschaftsteilnehmer fand im Dümmer-Museum im Beisein zahlreicher Gäste statt. Antonius Lückertz, der Vorsitzende des ausrichtenden Segel-Clubs „Frankenau“ Lembruch e. V. begrüßte besonders Bürgermeister Hanker, Lembruch, Bürgermeister Gefe, Hüde, Samtgemeindedirektor Petering, Lemförde, den Geschäftsführer des Kreissportbundes Thiesing, Diepholz, sowie die Vorstandsmitglieder Lembrucher Vereine und Verbände.

Lückertz freute sich darüber, daß die Conger-Segler in diesem Jahr vom Deutschen Segler-Verband anerkannt worden seien und daß die 1. deutsche Meisterschaft von seinem Segel-Club auf dem Dümmer ausgerichtet werden

könne. Der Dank von Lückertz galt besonders den Teilnehmern an dieser Meisterschaft. Er wünschte allen den erhofften Erfolg.

Lembruchs Bürgermeister Herbert Hanker hieß die Meisterschaftsteilnehmer in der Gemeinde Lembruch und am Dümmer willkommen und wünschte ihnen erholsame und erlebnisreiche Tage.

Antonius Lückertz konnte dann ein Telegramm von Bundeskanzler Helm. Schmidt, der selbst Conger-Segler ist, verlesen. Der Bundeskanzler schrieb an den ausrichtenden Verein: „Es freut mich, daß es der Conger inzwischen zur Anerkennung durch den Deutschen Segler-Verband gebracht hat und wünsche der vom Segel-Club Frankenau Lembruch auszurichtenden Meisterschaft einen guten Verlauf. Leider kann ich selbst an der Regatta nicht teilnehmen. Entgegen anders lauten-

den Presseberichten, möchte ich jedoch klarstellen, daß ich mit meinem Conger manche steife Brise auch trockenen Fußes überstanden habe. (Bekanntlich war der Bundeskanzler vor einigen Wochen mit seinem Conger auf dem Brahmsee gekentert.)

Allen Teilnehmern an der 1. Deutschen Meisterschaft der Conger wünsche ich Mast- und Schotbruch. Gezeichnet Helmut Schmidt, Bundeskanzler.

Nach der Begrüßung zeigte Dr. Unteutsch seinen Farbtonfilm „Naturpark Dümmer“, der mit sehr viel Beifall aufgenommen wurde.

Nach zwei Wettfahrten, bei denen sich die 30 Crews mehr Wind gewünscht hätten, führen Margitta und Hans-Peter Heinemann, Lübeck, vor Kl. und Irmchen Artus, Hamburg. Vom Dümmer ist kein Boot am Start.



2795 Bumbum Ernst Baxmann WYCA

Glückwunsch des Kanzlers zur Conger-DM

Lübecker holten ersten Conger-Titel

Zur ersten Deutschen Meisterschaft der Conger auf dem Dümmer hatten 27 Mannschaften gemeldet.

Fast wäre die Premiere noch danebengegangen: Wegen Flaute mußten drei Wettfahrten vorzeitig abgebrochen werden und anstatt der sechs vorgesehenen Läufe konnte der Segel-Club Frankenau Lembruch angesichts der Wetterlage nur fünf Läufe über die Bahn bringen. Bundeskanzler Helmut Schmidt, selbst langjäh-

riger und begeisterter Conger-Segler, wünschte den Teilnehmern Mast- und Schotbruch. Vielleicht lag es auch daran, daß die Meisterschaft schließlich doch zur Zufriedenheit aller abließ.

Ungewöhnlich knapp war dann der Ausgang: Das Lübecker Lehrerehepaar Margitta und Hans-Peter Heinemann holte sich den Titel vor den punktgleichen Hamburgern Klaus Propfe/Georg Schroedter. Vier weitere Mannschaften aus Hamburg folgten.



Erste Deutsche Meister in der Conger-Klasse: Margitta und Hans-Peter Heinemann aus Lübeck



Thomas Müller & Walter Beetz/ASV



2171 Filou II-Margitta und Hans-Peter Heinemann LYC
2229 Pelagouissi -Hilderts und Wegerhoff WYCA
2014 Elch -Benno Bortz und Till F. Braun WYCA

1977

1978

2000

2001

DAS CONGERKIND



Ich war 10 Jahre alt, als meine Eltern die erste Deutsche Conger Meisterschaft auf dem Dümmer-See mitsegelten und wir zusammen im Hotel Strandlust eine fröhliche Sommerferienwoche hatten. Wir, das waren drei Schwestern, für heutige Verhältnisse ziemlich brav, da wir mit „altmodischen“ Werten erzogen worden waren und gar nicht auf dumme Ideen kamen. Auch fehlte die heute so übliche Zerstreuung durch Multimedia! Damals 1977 allerdings beschäftigten wir uns noch an Land mit Mini-Golf oder Karten spielen, Waffeln mit Kirschen und Sahne essend, wartend auf die Eltern. Ich erinnere mich noch an den „Strandlust-Topf“, singende, lustige Segler, deren Lieblingsgetränk Apfelkorn war, so ähnlich wie Apfelschorle, nur für Erwachsene halt. ...



Im Hafen gab es einen Kran mit langen Gurten, in die sich ein Segler gerne zum Ausruhen, wie in eine Hängematte legte. Wir durften das natürlich nicht nachmachen, was ich bis heute nicht verstehe. Dabei war er so cool! Mann haben wir den angehimmt! Ich wurde schon rot, wenn er nur in unsere Richtung schaute!

Bei einer Meisterschaft wurden die schönsten Segler-Waden gekürt, ich weiß nicht mehr wo, aber es gab einen wunderschönen Karikatur-Preis dazu, der an Horschti Reuter ging. Meinen Vize-Vater. Auch wurde seine Frau Hilke irgendwann zur „Miss Dümmer“ gekürt. Und nebenbei war ich auch inzwischen ihre Vize-Tochter geworden.

Normalerweise spricht man landläufig davon, dass man sich seine Familie nicht aussuchen kann. Bei mir ist das anders! Ich bin stolz und glücklich mit Leib und Seele zur Conger-Familie zu gehören! Auch wenn mein Leben mich manchmal außerhalb des Segelns sehr beansprucht und wenig Wasser-Zeit übrig ist. Besondere Vorsicht ist allerdings bei Begegnungen auf der Regatta-Bahn geboten. Es kam schon zu Ehekrach mit Ketten rasseln, Androhungen vom Scheidungsanwalt an der nächsten Tonne und auch zur Wasserflucht des Schotten, wenn es ihm zu bunt wurde!

Steuerleute steigen auch gelegentlich

mal aus, im Eifer des Gefechts, oder beißen in die Schot, wenn ihr Geduldsfaden reißt. Heißer Tipp: Sherry im Lenzbrunnen! Zum Glück gibt es immer einen Bier-Tresen für danach. Und im Notfall noch die Familien-Kollegen, die die Wogen wieder glätten können.

In den ersten Jahren der aktiven Regatta-Segelei meiner Eltern, war bei uns zu Hause regelmäßig Sitzung mit Hilke und Horst Reuter zu verschiedenen Klassenvereinigungsthemen. Mehrmals im Jahr falteten wir den Conger-Spiegel im Akkord bei uns zu Hause auf dem großen Esstisch. Jedes Jahr im Herbst war Messe-Stand-Dienst auf der Bootsausstellung, wo Familie Lehmann und Jakob sich über unsere Unterstützung freuten. Inzwischen habe ich schon mit meinen eigenen Kindern Standdienst gemacht, auch wenn die Zeichen der Zeit sich geändert haben. Als Vertreter der Klassenvereinigung ist es doch immer wieder spannend dort zu sein und Kontakte zu



Irmchen und Klaus

knüpfen oder zu pflegen. Mehrere Jahre später gab es wieder eine besondere Regatta auf dem Dümmer, bei der alle Segler und unsere Eltern eine Art „Wind-Walze“ erlebten, die alle kentern ließ, ohne Ausnahme. Zum Glück ist der See im Schnitt 1,50m tief, so dass einige ihr Boot gekentert zu Fuß abschleppen konnten. Und trotz aller Dramatik schafften meine Eltern den Meistertitel mit „Five on Billy“ in diesem Jahr!

Inzwischen hatten meine große Schwester und ich einen A-Schein gemacht und wollten auch gerne aktiv an Regatten teilnehmen. Nach einigen Versuchen mit anderen Seglern an der Vorschot, bekamen wir ein eigenes Boot. Abwechselnd mit Freunden oder gemeinsam traten wir gegen unsere Eltern an. Aber aller

Babsi und Julia

Anfang ist schwer und prompt wurden wir auf unserer ersten DM in Ratzeburg „Bademeister“, hatten aber viel Spaß mit der „Biberfamilie“, den „Panzerknackern“ und anderen lustigen Mitseglern. Die Congerfamilie war als Ergänzung zur eigenen fester Bestandteil geworden. Aber wie Kinder/Jugendliche so sind, strebten wir zu neuen Ufern und segelten auch mal eine Saison mit männlichen Partner im 420er. Mit Handstand im Trapez auf der Kieler Woche hatte ich aber mein Ziel erreicht und fand doch die Saison von März bis November zu lang, das Wasser ganz schön kalt, denn der Trockenanzug war noch nicht erfunden!

Unsere Interessen verlagerten sich, aber der alte Meister-Conger blieb in der Familie. Unsere Mutter Irmchen hatte irgendwann keine Lust mehr auf die ewig nassen Hosen an den Wochenenden und unser Vater wechselte auf den Drachen.

Ich segelte einige Meisterschaften mit verschiedenen Familienmitgliedern der Conger-Familie, wie zum Beispiel mit dem unvergessenen Manschi, der einfach immer zum Knuddeln war und ein sehr engagierter Mensch im HSC. Auch mit Ortwin Zauder, dem Mann mit dem Segel voller Windfäden, die eher nach Windpocken aussahen und ihm einige Grinser einbrachten. Oder auch mit einer der erfolgreichsten Frauen unserer Klasse, die Freundin und Vorbild ist: Julia Pechstein.

Ich erinnere mich an eine Meisterschaft auf dem Dümmer, bei der Ebis Vater sich eine Fahrrad- Rallye ausdachte. Wir

mussten irgendwelche verschlungenen Pfade am See finden und verkleidet/getarnt eine Brücke überqueren. Es war auf jeden Fall lustig! Und ich hatte viiiiele Mückenstiche!

Bei der ersten Meisterschaft 1992 auf der Alster in Hamburg traten meine beiden Väter zusammen gegen Julia und mich an. Es liefen Wetten, wer vor dem anderen am Ende landen würde und mein Papa Billy hatte ein kleines Vorschoter-Gewichtshandicap, weshalb er seine Pinne in einen Käse mit Löchern verwandelte. Und erstaunlicherweise funktionierte seine Taktik! Ich verneige mich noch immer vor seinem Können, als 5fachem Deutschen Meister und seinem fairen Sportsgeist. Seine erstaunliche Ausdauer am Tresen führte zu manch feucht fröhlicher Runde und dennoch saß er am Folgetag wieder an der Pinne, um vorne mit zu segeln.

Nach einigen Jahren in der Drachenklasse und meiner Kinderpause, reaktivierten wir das alte Boot noch einmal. Endlich segelte ich mit meinem Daddy Billy einige Regatten und Meisterschaften. Wir hatten viel Spaß zusammen und genossen die gemeinsame Zeit außerhalb unseres Berufsalltags.

Der erste Mastbruch auf dem Ratzeburger See bei einer Deutschen Meisterschaft zeigte wieder einmal das Besondere an dieser Bootsklasse. Mangels Motorbooten, schleppte uns ein Mitsegler ein ganzes Stück ab. Abends holten wir noch einen Ersatzmast bei der Werft ab und diverse Segler ließen alles stehen und liegen, um uns beim



Babsi und Horsti

Umschrauben der Beschläge zu helfen. So konnten wir am nächsten Tag wieder an den Start gehen.

Leider war aus Altersgründen und vor allem gesundheitlich das Ende der gemeinsamen Segelzeit mit meinem Daddy irgendwann in Sicht. Unseren blauen Conger gibt es aber immer noch und 2011 segelte ich mit meinem Sohn die erste Meisterschaft auf dem Ratzeburger See zusammen. 2012 erneut mit Frederic auf dem Mühlenberger Loch, denn die Conger-Familie hatte bereits die nächste Generation Artus mit dem Conger-Virus infiziert. 2015 stieg meine Tochter Caroline mit mir auf das Regatta-Boot und denkt durchaus über einen Hobby-Wechsel vom Ballett zum Segeln nach.

Und das Ziel für 2016:
an der 40. Meisterschaft erneut als Steuerfrau teilzunehmen.
Womit? Mit „Five on Billy“ natürlich!
Einmal geht bestimmt noch!!!



Mustermöblierung

Neu ab 2014! Entspannen Sie in unseren maritimen Appartements!

Im Herzen Lembruchs entsteht ein neues Stück Firmengeschichte. Exklusive Ferienwohnungen, Schulungs- und Seminarräume sowie ein Werft- und Bootslagerkomplex runden das neue Angebot ab.

Wagenfelder Straße 5 | 49459 Lembruch

Fon (05447) 466 | Fax (05447) 1580

info@segelschule-schlick.de | www.segelschule-schlick.de

SCHLICK

Segelschule
Bootsvermietung
Yachtcharter
Bootsreparaturen
Appartements



1977
1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

2. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

1978 MÜHLENBERGER LOCH

Der SVAOE richtete die DM auf dem Mühlenberger Loch/Elbe aus. Das Revier war doppelt so groß wie heutzutage. Das Unternehmen AIRBUS hat später einen großen Teil des Gelände in Anspruch genommen.

Das Regattazentrum war im Wedeler Hafen, Halle 2. Unser Zeltcamp befand sich vor der Halle auf dem Rasen.

Auf der Strecke zur Regattabahn und zurück wurden die CONGER igrundsätzlich geschleppt. Weshalb? Na ja, für 10 km von Wedel zum Mühlenberger Loch lieber auf

dem Haken. Die Tide unterstützte ein bisschen: Hinfahrt mit auflaufendem Wasser, Rückfahrt zügig dank ablaufendem Wasser.

Stephan hatte in der Woche einen wichtigen Termin. Die Prüfungskommission war so entgegenkommend und hatte ihn als ersten Kandidat auf die Tagesliste zur mündlichen Prüfung fürs Abitur gesetzt. Als er danach später im Camp mit viel Bier auftauchte, wurde allen klar: Runden nur auf dem Wasser um die Tonnen – keine Runde in der Schule.

An einem Tag starker Wind – die Wettfahrten wurden abgesagt. Ruhetag. Wir fuhren schnell nach Hause, um irgendetwas zu holen. Kommen zurück – keine Zelte mehr auf dem Rasen. Wegen des Sturmes durften die Zelte in die Halle ziehen. Alle anwesenden Camper sind umgezogen und ließen unser Zelt einsam auf dem Rasen stehen. Demzufolge wurde unser Zelt inklusive Inhalt vom Wind auf dem Feld und an den Hecken verteilt. Also alle nassen Teile ins Auto und zurück nach Hause. Die folgenden Nächte verbrachten wir im trocknen Bett...

Karin Ostmeier



www.dellas.de

Marina Dellas

- **Spezialist für Jollenzubehör**
- **Funktionelle Segelbekleidung**
- **Yachtzubehör**
- **Verkauf und Versand**

Weskampstraße 10 · 26121 Oldenburg
Telefon 0441 3617232
Telefax 0441 884765

Besto Regattaweste mit Logo

Kurzgeschnittene Dinghy-Regattaweste mit Seitenreißverschluss und Weitenregulierung durch das mit Velcro einstellbare Gurtband.

Aus weichem Airex Soft-Schaum, Front-Tasche.

CE ISO12402-5 Norm, Farbe: blau/grau, Art.-Nr. JW0011

Größen: XS (30 – 40 kg), S/M (40 – 60 kg), L (60 – 70 kg),

XL (>70 kg), XXL (> 70 kg). Artikel fällt groß aus.

In keinem Fall größer bestellen.

43,50 €





1977
1978
1979
1980

IRMCHEN ARTUS BERICHTET:

Die Vermessung am Samstag, den 9.9., verlief unter der Regie von Fritz Jacobsen ohne nennenswerte Zwischenfälle – außer vielleicht, dass fast alle Teilnehmer „pinseln“ mussten, weil Fiete Millimeter genau vermaß. Schön war, dass wir die große Halle E zur Verfügung hatten – besonders wegen des unfreundlichen Wetters.

Abends gab es Grill und „Mausi“ vom SVAOE hatte alle Hände voll zu tun, die vielen hungrigen Mäuler zu stopfen! Nach der Eröffnungsrede von Wettfahrtleiter Heise und Schaper in einer Schiebkarre gehalten – gab es ein Wettrennen der Schiebkarren mit Besatzung um die Halle. Die Kondition der Schieber ließ sehr zu wünschen übrig!! Lag das am genossenen Bier und Apfelschnaps????

Als wir am Sonntag zur ersten Wettfahrt mit dem letzten Schlepp im Mühlenberger Loch eintrafen, sahen wir, dass am Startschiff Startverschiebung angezeigt war. Das optische und akustische Ankündigungssignal für den Start ging für uns und etwa 10 andere am Ponton liegende Boote (unter ihnen der spätere Deutsche Meister) in Regenschauern und Wellengang (es herrschte Windstärke 6, in Böen 7–8) unter, so dass wir den Start verpassten. Unter den rechtzeitigen Startenden führte Zachariassen souverän bis ins Ziel. Sein Boot fiel durch einen extremen Trimm und farbige Zahlen im Segel auf. Ein Conger kenterte während dieser Wettfahrt und drei mussten wegen Havarien aufgeben. Ein Teilnehmer behielt sich die Kenterung für den Schlepp vor.

Montag und Dienstag waren Starts wegen Starkwinds unmöglich. Wir wurden durch eine sehr gute 3-stündige Hafenrundfahrt (selbst Einheimische lernten Unbekanntes kennen!), einen Besuch im Altonaer Museum und bei Käppen Lührs (einem Övelgöner Original), bestens unterhalten. Alles unter unermüdlicher Leitung von Herrn Schaper vom SVAOE.

Mittwoch konnte endlich wieder gesegelt werden. Bei 3–4 Windstärken fanden zwei schöne, längere Wettfahrten statt. Das Feld lag dicht beieinander. Zwischen dem Ersten und Letzten lagen nur etwa

6 Minuten Abstand.

Abends wurde in sehr interessanter Film von den 18footers aus Australien gezeigt. Traumhaft – so viele Segel auf so wenig Meter Schiff!

Donnerstag konnten wieder 2 Wettfahrten bei 4–5 Windstärken durchgeführt werden. Ungewöhnlich war der Grund für die morgendliche Startverschiebung – wegen eines Wespenstiches! Ein Teilnehmer war im Wedeler Hafen so unglücklich in den Hals gestochen worden, dass er erst ärztlich versorgt werden musste, um an den Start gehen zu können. Die Wettfahrtleitung hatte es verstanden, die Kreuzen so gut auszulegen, dass es zu spannenden Positionskämpfen kam, wobei immer etwa die ersten 5 Boote abwechselnd um die Spitze kämpften.

Bei der letzten Wettfahrt kam es zu einem Ramming zwischen den Titelverteidigern Heinemann und Zachariassen. Nach der Startheitik wendete Zachariassen auf Steuerbordbug in Heinemanns auf Backbordbug segelnden Conger hinein. Beim Ausweichmanöver berührten sich die Masten und bei Heinemanns Boot riss das Vorstag aus. Beide Schiffe mussten das Rennen aufgeben.

Diese letzte Wettfahrt konnten wir vom Start bis zum Ziel vorne liegen. Klaus Propfe schaffte das Kunststück, sich auf der Zielkreuz vom 5. Bis zum 2. Platz nach vorne zu bringen und wurde damit vor uns – nach drei ersten und einem 10. Platz – Deutscher Meister der Conger Klasse 1978.

Bei der Preisverteilung lobte Herr Schaper die Conger-Segler für ihre Disziplin und faires Segeln, und sagt, dass er und seine Mithelfer gerne wieder eine Deutsche Meisterschaft für uns ausrichten würden. Das haben wir aber gerne gehört, nicht Herr Reuter????

PS: Eine Conger-Segler wird sicher von den Schlepp's träumen, denn er fand sich 4x allein auf der Elbe treibend wieder.

Irmchen Artus

1985
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016

1979

NIENDORF, OSTSEE

Niendorf empfing die zum großen Teil am Montag angereisten 36 Mannschaften, darunter 11 aus Wolfsburg, mit hochsommerlichen Temperaturen und südöstlichen Winden der Stärke 3 – 4. Es war ein herrlicher Wind und wegen der Richtung hatte sich die See nicht zu hoch aufgebaut.

Am Montag wurden die Boote nicht aufgeriggt, da ja die Vermessung noch ausstand. So vertrieb man sich die Zeit mit surfen, grillen oder einfach nur klönen und faulenzen.

Auch der Dienstag brachte wieder schönes Wetter. Um 9.30 Uhr begann die Vermessung der Segel, Boote wurden nur stichprobenhaft gewogen und vermessen. So langsam waren dann auch alle Teilnehmer angereist. Die Boote wurden aufgeriggt und über den Strand zu Wasser gelassen.

Für Mittwoch, 10.30 Uhr, wurde der erste Start angesetzt. Es nieselte vor sich hin, der Wind jedoch blieb aus. Der Start wurde verschoben, man ankerte oder legte sich an einem der Sicherungsboote um zu warten. Um 13.00 Uhr wurde abgeschossen und wir wurden nach Hause geschleppt. Abends traten sich einige Segler im Störtebeker, dem Quartier der Hamburger, zum Klönen bei Bier.

Donnerstag spielte der Wind mit, es wurden zwei Wettfahrten gesegelt, eine voll, die zweite abgekürzt. Der Wind drehte langsam auf Ost, was etwas höhere See bringen sollte.

Auch am Freitag wurden zwei Läufe gesegelt. Am Nachmittag wurde die Bahn jedoch wieder abgekürzt, da der Wind langsam einschlief. Es wehte aus Ost mit Stärke 3, später abnehmend 2 – 1.

Am Freitagabend hatte die Conger Klassenvereinigung alle Teilnehmer der DM im Parkhotel zu einem Treffen geladen, das auch recht zahlreich besucht wurde.

Am Sonnabend wurde ein Lauf für die Conger angesetzt. Bei östlichen Winden 3 – 4 wurde dieser Lauf voll durchgezogen. Die mit uns startenden Finns behinderten uns kaum.

Der sechste Lauf, den wir alle brauchten um einen Streicher zu haben, konnte nicht mehr stattfinden, da sowohl Sonntag als auch Montag der Wind bis auf 5 – 7 zunahm, so dass der Wettfahrtleitung das Risiko zu groß war uns zu starten.

So wurde dann am Montagnachmittag die DM '79 mit der Siegerehrung abgeschlossen. Deutscher Meister wurde das Ehepaar Billy und Irmchen Artus aus Hamburg.

Bleibt noch Dank zu sagen dem Niendorfer Yacht Club für die gute Ausrichtung dieser DM.

Bei aller Kritik muss man der Wettfahrtleitung bescheinigen, dass sie sich Mühe gegeben hat, diese DM gut über die Bühne zu bringen. Doch hatte sie an den starken Winden der letzten zwei Tage bestimmt keine Schuld.

Bericht von Benno Bortz und Till Braun





BEI DIESER DM PASSIERTE SEHR VIEL – AN LAND UND AUF DEM WASSER

Die CONGER mussten die Nächte am Strand verbringen.
Im Hafen waren keine Liegeplätze für uns reserviert.

Auf der Bahn ging es z.T. sehr ruppig zu.
Wind und Wellen brachten einige Segler dazu, Rasmus Opfer zu geben.

An einem Tag starker Wind – die Wettfahrten wurden abgesagt.
Auf der Sandbank vor dem Strand brachen sich die Wellen – toller Anblick.

Poldi und Rolf aus Essen zeigten, dass der CONGER auf der Brandung surfen
kann und dass sie ihn schnell wieder aufrichten konnten – toller Anblick.

Gut, dann fuhren wir natürlich mit der 2400 "Lady Chatterley" zu viert raus.
Mehr Gewicht – mehr Sicherheit beim surfen in der Brandung.
Aber in einer Gischtwelle passierte es: die Großschot gab auf – kein toller Anblick.

Karin Ostmeyer



1977

1978

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

1977
1978
1979

1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997



19
19
20
20
20
20
20
20
20
20
20
20
20
20
20
20
20
20
20
20
20
20
20
2016



EINE ANEKDOTE

zur Deutschen Meisterschaft in Niendorf
an der Ostsee, 29.05.1979 bis 04.06.1979

Seit dem 1. Januar 1979 war ich nach sechsmonatiger Ausbildung/Lehrgängen auf meinem neuen Kommando für die letzten 9 Monate beim Flottenkommando der Marine in Glücksburg-Meierwik tätig.

In den ersten Wochen wurde uns mitgeteilt, dass jeder von uns Anspruch entweder auf die sogen. Oster- oder Pfingstdienstbefreiung hat.

Na ja, dachte ich, während der Grundausbildung wurden wir informiert, dass es für die Teilnahme an besonderen sportlichen Veranstaltungen (u. a. Deutsche Meisterschaften) Sonderurlaub gewährt wird, also nehme ich die Osterdienstbefreiung und da die Deutsche Meisterschaft über das Pfingstwochenende ging, kann ich ja für diese Teilnahme Sonderurlaub beantragen. Gesagt, getan.

Die Osterfeiertage verbrachte ich in Hamburg und danach reichte ich meinen Antrag für den Sonderurlaub ein (einige erinnern sich vielleicht noch an das Bestätigung - Schreiben der CKV zur Berechtigung an der Teilnahme der Dt. Meisterschaft...).

Es dauerte nicht lange und ich erhielt von meinem Vorgesetzten den ablehnenden Bescheid.

Zunächst Unverständnis meinerseits und es blieben ja nur noch wenige Wochen für die Suche eines neuen Vorschoters für Julla (Julia Pechstein), falls es bei dieser Entscheidung bleiben würde.

Auf einer Ranglistenregatta oder aber auf einem Clubabend im HSC (Hmb. Segel Club) habe ich diesen Fall unserem, zu damaliger Zeit 1. Vorsitzenden der CKV Horschi (Horst Reuter) erzählt.

Er reagierte sofort und sagte mir, er werde ein Schreiben mit der o.g. Schilderung (sinngem.) an das Bundesministerium der Verteidigung schreiben, denn schließlich hat wohl Herr Apel, damaliger Verteidigungsminister, einen Pokal der CKV gestiftet. Das Antwortschreiben war enttäuschend aber gerecht.

Mein Plan war nicht aufgegangen und die DM fand ohne mich statt, denn ich hatte ja Dienst...

*Es grüßt Euch herzlich Euer Pfauschi
(ex „Mien Seuten, G-3434)*

Bundesministerium der Verteidigung
FU M I 4 - Az. 25-05-11

Bonn, den Juni 1979

☎ (02221) 12-99 47

An

Conger-Klassenvereinigung e.V.

"Nationale Klasse" des
Deutschen Segler-Verbandes
z.Hd. Herrn Horst Reuter

Overbeckstraße 12

2000 Hamburg 76

Sehr geehrter Herr Reuter !

Der Bundesminister der Verteidigung hat mich beauftragt, Ihr mit Schreiben vom 21.05.1979 vorgetragenes Anliegen zu prüfen. Leider sehe ich mich nicht in der Lage, Ihrem Antrag stattzugeben und dem Gefreiten Pfau Sonderurlaub in diesem Fall zu gewähren.

Der Soldat wußte durch Ihr Schreiben vom Januar 1979 sehr frühzeitig, daß er sich für die Teilnahme an der 3. deutschen Meisterschaft der Conger vom 29.5.-4.6.79 qualifiziert hat. Er unterließ es jedoch, rechtzeitig Sonderurlaub zu beantragen. Gemäß Soldatenurlaubsverordnung sind Urlaubsanträge für sportliche Zwecke möglichst 2 Monate vor der Veranstaltung von dem Soldaten einzureichen.

Dem Soldaten war bekannt, daß über die Oster- und Pfingstdienstbefreiung eine 50% Anwesenheit der Soldaten seiner Einheit aus dienstlichen Gründen erforderlich ist. Er wußte ebenfalls, daß der Soldat entweder Osterdienstbefreiung oder Pfingstdienstbefreiung erhalten kann, aber nicht beide Dienstbefreiungen. Er hätte also Pfingstdienstbefreiung in Verbindung mit 3 Tagen Sonderurlaub beantragen müssen, um seine Teilnahme an o.a. Meisterschaft sicherzustellen. Er tat dies jedoch nicht, sondern beantragte Osterdienstbefreiung, welche ihm gewährt wurde.

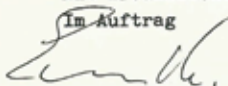
Erst am 9. Mai 1979, nachdem ihm also bereits eine Dienstbefreiung gewährt worden war, beantragte der Soldat Pfingstdienstbefreiung in Verbindung mit Sonderurlaub. Zu diesem Zeitpunkt standen die Wachpläne bereits fest und hätten nur zu Lasten der Kameraden geändert werden können. Auch dieses wußte der Soldat.

Der Disziplinarvorgesetzte hat den Antrag des Soldaten nach reiflicher Überlegung aus dienstlichen und insbesondere aus Gründen der Gerechtigkeit, der Gleichbehandlung aller Soldaten abgelehnt. Diese Entscheidung wird von mir gebilligt. Die Marine ist dem Segelsport naturgemäß zugetan und gewährt in der Regel für die Teilnahme an Segelsportveranstaltungen wohlwollend Sonderurlaub. Ich bitte aber um Ihr Verständnis, daß in diesem Falle auf Grund des o.g. Verhaltens des Soldaten die Gewährung von Sonderurlaub versagt werden mußte.

Für zukünftige Anträge bitte ich zu beachten, daß gemäß Soldatenurlaubsverordnung neben dem Antrag des Soldaten ein Antrag des Sportfachverbandes für die Teilnahme an den Veranstaltungen über den Deutschen Sportbund an das Bundesministerium der Verteidigung (FU S I 8) zu richten ist. Der Deutsche Sportbund nimmt zur Bedeutung der Veranstaltung und der Notwendigkeit der Nominierung der Soldaten Stellung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



EWERTH

1977
1978
1979
1980
1981

1980 MÜHLENBERGER LOCH



In diesem Jahr richtete – wie schon vor zwei Jahren – die Segler Vereinigung Altona Övelgönne auf Hamburg's schönstem Revier, dem Mühlenberger Loch, die Deutsche Meisterschaft für die Conger-Klasse vom 9. bis 13. Juni aus und bescherte damit den teilnehmenden Mannschaften eine schöne, ereignisreiche Woche. Am Sonntag, dem 8.6., begann die Meisterschaft mit der obligatorischen Kontrollvermessung von Segeln und Bootsrümpfen. Leider musste unser Vermesser und Clubkamerad Toby Langmaak feststellen, dass zwar alle Segel in die Maße passten, aber nicht ein einziges Segel von 31 Mannschaften optimal geschnitten war.

Abends wurden dann alle Segler in Wedel's Kajüte mit launigen Worten von SVAOe's 1. Vorsitzenden „Fiffi“ Schaper begrüßt. Schöne Tage mit optimalen Windverhältnissen wünschte auch Jochen Wiese und überraschte uns mit der Zusage, bei einer der nächsten DM auf Hamburg's Gewässern die Conger zu unterstützen, was mit viel Beifall aufgenommen wurde.

Montag früh hieß es dann auf in den Kampf. 2 Stunden vor Start wurde im Yachthafen Wedel zum Schlepp gerüstet. Wie schon vor 2 Jahren waren wieder viele hilfsbereite SVAOe-Mitglieder bereit, mit ihren Schiffen Begleitung zu fahren und uns zum Start zu schleppen. Es klappte reibungslos, so dass keine einzige Startverschiebung nötig war. Start- und Zielschiff sowie Regattabüro war das Clubschiff Delphin, eine alte Torfmutte, der Einfachheit halber auch als „Dorfnutte“ bezeichnet.

Leider waren Start- und Zielkreuz am Montag nicht sehr lang, da durch Nordwind die Regattabahn nicht optimal ausgelegt werden konnte. Es konnten jedoch bei mittleren Winden 2 Wettfahrten gesegelt werden. Ein schönes Bild brachte in der Nachmittagssonne der Heimkurs vom Loch nach Wedel, den alle Conger raumschots segelten.

Der Dienstag brachte uns wieder 2 erfolgreiche, schöne Wettfahrten bei mittleren Winden. Inzwischen sah es so aus, dass Thomas Müller vom ASV HH mit einem bekannt schnellen Blohm und Voss-Conger Favorit sein würde mit 3 1. Und einem 3. Platz. Billy Artus mit Frau, als Titelverteidiger ersegelte einen 1., zwei 2. Und einen 3. Platz. Weitere Prognosen waren nicht zu stellen, da ansonsten jede Wettfahrt erhebliche Verschiebungen im Feld brachten.

Der Abend wurde wieder von der SVAOe gestaltet.

19.30 Uhr lag am Anlager Neumühlen eine Barkasse parat und unter Führung von Prüsse jun. und Fiffi Schaper fand eine interessante Hafenrundfahrt statt, die uns Hamburgern und erst recht den Ortsfremden 3½ interessante Stunden bescherte.

Nicht zu vergessen, dass ein Segler fast einsatzunfähig wurde, weil er von einer Persenninglatte so hart am Schädel getroffen wurde, dass er k.o. umfiel. Seine Stimmung ließ sich dadurch aber nicht beeinträchtigen und wir konnten feststellen, dass er sich von der Damenwelt gerne versorgen ließ.

Da ja nun der Abend etwas später endete, als für „Leistungssportler“ gut ist, fand am Mittwoch nur eine Wettfahrt statt; mit Lee-Start und somit langer Startkreuz bei gutem Wind. In den vergangenen Jahren hatten wir Conger-Segler zu Pfingsten immer mit dem Problem zu kämpfen, da bei der Niendorfer Einmannjolle, die Finnsegler uns mit unzähligen Frühstarts beglückten – hier konnten wir es inzwischen fast genauso gut. Bei dieser 5. Wettfahrt segelte Billy Artus davon und belegte den 1. Platz, 2. Wurde Thomas Müller, so dass die Meisterschaft auch um die ersten Plätze spannend wurde.

Inzwischen hatte aber auch die Mannschaft der Delphin ihren Spaß und machte ihre Glossen über uns Segler. Ausgeguckt hatten sie den Klassenobmann Horst Reuter, der schwer und gewichtig den Conger „Sherry“ segelte. Seine Vorliebe achtern zu sitzen und damit den Conger zu Festsaugen zu bringen, brachte ihm den Namen „Fürst Bismarck“, das eiserne Denkmal, ein, sicherlich ein Spitzname, der sich lange hält. Mittwoch Abend fand dann in der Kajüte ein Filmabend statt mit Freibier von Club und Klassenvereinigung, der mit dem Absturz einiger Offiziellen und Segler endete.

Donnerstag sollte dann die 6. und letzte Wettfahrt stattfinden. Start war erst 14.15 Uhr, was gut war, denn mancher Rausch konnte ausgeschlafen werden, da am Mittwoch morgens noch 1 Segler sein Abitur bestanden hatte. Außerdem war um 11.00 Uhr im Hafen große Aufregung, Mausi Müller-Hagen hatte seine Frau in die Klinik gebracht und wartete auf Nachwuchs. Pünktlich zum Auslaufen des Schlepp's kam er strahlend an, so dass während des Schlepp's die Sektkorken für die Tochter geköpft wurden. War Billy Artus so gut, weil er mit Sektunterlage segelte? Jedenfalls siegte er überlegen und konnte damit den Meistertitel mit Irmchen verteidigen. Thomas Müller wurde 2., wobei seine



hervorragende Leistung dieser Wettfahrt besonders gewürdigt werden muss. Mit etwas unglücklichem Start legte er sich auf die falsche Seite und war an der 1. Luvtonne 23. Bis zum Ziel konnte er 20 Conger Segler vernaschen und ging als 3. durchs Ziel.

Nach 6 schönen, optimal gesegelten Wettfahrten konnte am Donnerstag Abend die Preisverteilung stattfinden, bei der jeder Segler eine Erinnerungsplakette bekam, die ihn sicherlich noch oft an diese DM erinnert. Diese Meisterschaft hat einen Deutschen Meister, der Mitglied im HSC ist, außerdem waren von 31 Mannschaften 6 HSC-er dabei.

Abschluss dieser schönen Woche war am Freitag noch ein Ausflug mit der Delphin auf der Elbe. Mit 26 Teilnehmern dieser DM segelten wir von Wedel rund Pagensand und durch's Dwarssloch mit Bier, Wein und einem köstlichen Picknick.

Hilke Reuter

9. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

1984 ECKERNFÖRDER BUCHT

Nun richtete der SVAOe zum dritten Male eine DM aus. Diesmal auf einem tidenfreien Revier.

Aufregend: Alle segelten zur Bahn, als plötzlich mitten in der Flotte ein Seerohr immer länger wurde. War der Ka-Leu selbst Segler oder nur neugierig auf die vielen Plastikteile auf dem Sonar? Danach stellten uns die Frage: Wie müssen wir reagieren, wenn ein Seerohr im Schwertkasten auftaucht?

An einem Tag starker Wind – die Wettfahrten wurden nicht sofort abgesagt. Steuermannsbesprechung: Die Kühe wehten fast vom Deich, aber der Wettfahrtleiter, Ulli Körner fragte, ob wir segeln wollen. NEIN! Gut, aber auf Madagaskar ist gutes Wetter (Lufttemperatur 28°, Wassertemperatur 21°, Wind 3Bft.) – er will starten. Alle schüttelten die Köpfe, takeln aber schnell die CONGER auf.

Stephan und ich waren die ersten und legten ab. Es war kaum möglich, die Segel dichtzuziehen. Trotz des starken knattern der Segel hörten wir mitten in der Hafenausfahrt ein Gebrülle: Kommt zurück, wir fahren NICHT. Wenden, um zurück in den Hafen zu segeln, war nicht mehr möglich. Wir mußten einen langen Schlag auf der Förde segeln, um eine Sekunde mit weniger Wind zum Halsen zu ergattern. In der Mitte der Förde hatten wir endlich Glück.

Wir CONGER-Segler sind sehr poetisch veranlagt und kreierte die Aussage:
"Zwei Körner am Tresen sind gut, aber einer auf dem Startschiff..."

Karin Ostmeyer

1977
1978
1979
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001

1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016

10. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

1986 DÜMMER SEE

Die erste DM – irgendwann 1983 oder 1984 fing es an, man hatte mal am Baldeneysee nach dem 15. Boot für die Glasenuhr Regatta gesucht und erinnerte sich dann an einen Conger auf dem Campingplatz.

Segelnummer 470 und zu der Zeit noch ohne einen richtigen Namen, schipperte an fast jedem Wochenende über den Baldeneysee. Eine noch junge und dynamische Crew, die samstags Richtung Vogelschutzgebiet und sonntags Richtung Stauwehr fuhren und Tonnen und Signale völlig außer Acht ließen.

Die Frage, wollt ihr nicht am nächsten Wochenende mal die Regatta mitsegeln, wurde noch kurzer Überlegung mit ja beantwortet. Andreas ist ja früher schon mal als Vorschooter 505 gesegelt, also kennt er die Grundzüge, auch den Segelschein hat er damals mit seiner Frau mal begonnen. Über die ersten Ergebnisse kann man ja zu einer anderen Zeit berichten, zumal wir mit dem ersten Segelsatz von Reckmann und Schult gestartet sind.

Schnell wurden wir zur ersten Regatta nach Maria Laach gelockt, auch mit wenig Erfolg gekrönt, da uns dort selbst Theo Kurz, kurz nach seiner Hüft OP mit Frau Paula dreimal geschlagen hat. Die Freude nahm zu und so haben wir uns dann in 1985 für die Meisterschaft am Dümmersee qualifiziert.

Angereist mit frisch poliertem Boot Conger „Mister X“ Segelnummer 470 und neuen Segeln frisch von Moritz speziell auf unseren Regatta Conger mit Klappmast und unser Gewicht zugeschnitten. Die Prüfung für den Segelschein hat Andreas auch noch kurz vorher abgelegt, also alles kein Problem.

Leider haben die Mühlen des DSV sich noch etwas langsamer gedreht und der Messbrief war nicht pünktlich

eingetroffen. Die Kontrolle haben damals Julla und Karin ausgeführt, sie fragten nach Messbrief und Segelschein und hakten beides gleich mit dem Kommentar ab, „nun, ohne diese Dinger kommt sowieso niemand zur DM“. Puhh, geschafft, ab zum Bierstand.

Das sollte sie also sein, die erste DM, auf einem unendlichen Revier.

Gleich beim ersten Start mitten im Getümmel und die

Großschot verhakte sich beim amtierenden Meister Thomas Müller. Großes Geschrei, habe ich da „Mehlaugen“ gehört?

Die nächsten Start erfolgten treu nach dem Motto, wo die sind, sind wir nicht und so starten wir immer recht einsam, aber immer mit freiem Wind, die Luvtonne war dann immer irgendwo in Luv. Der Erfolg stellte sich regelmäßig bei der ersten Runde ein, wir waren immer recht früh oben, aber leider kam das Feld mit Wind von Steuerbord und, da hieß es dann einreihen.

Wir haben es überstanden, sind 30. Von 43 Teilnehmern geworden und eine Erfahrung reicher, es sollte nicht

unsere letzte DM sein. Dem Grunde nach hätten wir sogar den Newcomer Preis gewinnen können, aber da war so ein kleiner dicker Junge aus Hamburg, der hat ihn uns mit seinem Vater weggeschnappt. Der gesellschaftliche Teil war schon ansprechend, das große Fest lud uns schon zum Frühstück ein und bis spät in der Nacht hatten wir reichlich Gelegenheit, die Erfahrungen bei den Wettfahrten auszutauschen. Der Entschluss war schnell gefasst, das ist nicht unsere letzte DM.

Und was hat sich getan.

Im Ergebnis stimmt es, wir werden nun am Dümmer unsere 31. DM segeln.





Unsere Tochter Nina, damals noch keine drei Jahre alt, ist auch begeisterte Conger Seglerin geworden, hat nun selbst Kinder und der Opti steht schon in der Scheune.

Erst später wurde Maren geboren, segelte nie Opti aber schon mit gut 11 Jahren als Schottin bei mir auf dem Conger. Nun fährt sie oft vorweg und ich hab das Nachsehen.

Mister X fristet seine letzten Tage am Baldeneysee hoch und trocken, mein erstes eigenes Boot g 3174 ehemals „Kleiner Feigling“ ist nach weiterem Familienbesitz an den Unterbacher See gewandert und hat gleich dem Eigner signalisiert, zum Freizeitschipperrn bin ich nicht gebaut worden.

Wir starten zu unser 31 DM nun mit Ruhrpöttchen Baujahr 2014 und hoffen, darauf, das der Dümmer in diesem Jahr ein wenig mehr Wind und weniger Algen an den Tag bringt als noch bei der letzten DM.

Udo Boy
G3969
Ruhrpöttchen



40.

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER CONGER-KLASSE

Am 22. Januar 1971 wurde in Hamburg die Conger-Klassenvereinigung gegründet. Der dort gewählte 1. Vorsitzende Andreas Zels schrieb damals: „Der gewählte Vorstand wird die zuständigen Gremien des DSV über die Gründung der CONGER-Klassenvereinigung verständigen und für die ordnungsgemäße Eintragung im Vereinsregister sorgen.“

Schon 1975 wurde die Conger als nationale Klasse anerkannt und folgerichtig fand dann nur 2 Jahre später, 1977, die erste Deutsche Meisterschaft der CONGER-Klasse statt. Welche eine Erfolgsgeschichte!!!

1977: Die erste Deutsche Meisterschaft fand am Dümmersee statt und ich nahm als junger Spund von 25 Jahren daran teil. Toni Lückerts vom SCFL, der auch der Motor für die Austragung der 1. DM auf dem Dümmersee war, richtete sie mit seinem Team aus. Er und seine ganze Familie blieben der Conger-Klasse bis heute verbunden, wie schon die Zahl der am Dümmersee gesegelten Deutschen Meisterschaften zeigt: 6 mal haben wir sie dort ausgetragen. Gewonnen hat die erste DM übrigens die Seglerin Margitta Heinemann mit ihrem Mann Peter aus Lübeck, die anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Conger-Klassenvereinigung 1996 den Damenpreis stiftete. Aus der Erinnerung heraus kamen mir die Wolfsburger damals sehr stark vor. Sie kamen mit einer Armada von Schiffen und vor allen Dingen hatten sie

schon VW Campingbusse. Mir kam das 1977 unerschwinglich vor! Die meisten von uns hatten Zelte und schliefen auf Luftmatratzen. Wie hat sich das bis heute geändert! Wohnmobile sind etwas ganz Normales geworden und auch die Schiffe sind immer jünger geworden, dem Wohlstand sei Dank!

Darüber hinaus hat sich auch das Boot immer weiter entwickelt. Wer kann sich heutzutage noch vorstellen, dass wir viele Jahre ohne Unterliekstrecke gefahren sind? Wer erinnert sich noch an das Theater um das verlängerte Vorliektau? DSV und Vermesser bestanden darauf, dass es abgeschnitten wurde, da ein Cunningham laut Klassenvorschrift noch nicht zugelassen war und das Vorliektau genau diese Funktion ausüben würde. Einige Segler trugen daraufhin T-Shirts mit dem Slogan: „Who the fuck is Cunningham“.

Seglerisch anspruchsvoll waren die Meisterschaften auf der offenen Ostsee, z.B. in Grömitz und in Niendorf. Man musste beim Höhe segeln nicht nur den Wind, sondern auch die Welle beachten, um sich nicht fest zu stampfen. Es gab sogar Segler, die auf dem Conger seekrank wurden.

In Eckernförde 1984 hatten wir einen ganz besonderen Wettfahrtleiter, Uli Körner. Er sprach immer von „handigem Wetter“, auch wenn es die Kühe vom Deich wehte. Er besprach sich mit den Regattateilnehmern, aber auch wenn eigentlich niemand segeln wollte, wurde grundsätzlich angeschossen. Natürlich kam es dann zu zahlreichen Kenterungen. Auch konnte es passieren, dass plötzlich ein U-Boot neben dem Conger auftauchte und man fürchterlich erschrak, auch wenn es noch 100 m entfernt war.

In den 40 Jahren ist natürlich viel passiert. Viele Segelkameraden gibt es nicht mehr, weil sie z.T. viel zu früh verstorben sind. Aber es kamen immer nette lustige trinkfeste sangesmutige Kameraden dazu und der Begriff „Familienklasse“ wird in der Conger-Klasse wirklich gelebt. So hat es z.B. Udo geschafft, seine beiden Töchter zum intensiven Conger Segeln zu bringen und selbst Ninas Erstgeborener ist schon Segelboot affin. Vater/Mutter und Sohn/Tochter-Crews und zusammen segelnde Ehepaare sind keine Seltenheit.

Auch Hilfsbereitschaft ist durchaus ein Merkmal der Klasse. Als unserem Seglerfreund Frank Schönfeldt und einigen anderen über Nacht ein Teil der Ausrüstung geklaut wurde, kam aus allen Ecken Ersatzmaterial und alle konnten die DM zu Ende segeln. Eine starke Leistung der Klasse!

Viele schöne Erinnerungen an viele tolle Meisterschaften kommen in einem hoch, wenn man an die Vergangenheit zurück denkt. Es wird dann immer die Frage gestellt: „Welche war denn deine schönste Meisterschaft?“ Meine Antwort: Es gibt nicht „die schönste DM“. Alle waren für sich einzigartig.

Für mich persönlich war die DM 1993 in Ratzeburg die wichtigste, denn ich lernte dort meine Frau Birgit näher kennen und lieben. Bis heute segeln wir zusammen, treffen aber auch schon mal Entscheidungen, wie: „Bei dem Wind bleiben wir an Land und segeln nicht. Das brauchen wir nicht mehr.“



Birgit und Carsten



Schon lange ein starkes Team

Natürlich verbinde ich noch viele andere Erlebnisse mit den Deutschen Meisterschaften. Ich denke da z.B. an Maria Laach. Charlie hatte den Besuch eines Wein-festes organisiert und es gab dort einen Weinbrunnen... Muss ich mehr sagen? Oder die Fahrradrallye 1989 am Dümmer... Oder der große Sturm am Plöner See. Überall gab es Verwüstungen, zerstörte Schiffe. Die Conger lagen jedoch glücklicherweise in Lee und so ist uns nichts passiert.

Oder die tollen Veranstaltungen von Piwi und seiner Mannschaft am Mühlenberger Loch. Ich erinnere nur an das Fussballspiel auf dem trocken gefallenen Elbboden. Igitt wie haben wir hinterher ausgesehen.

Oder die DM 2003 auf der Alster, noch ausgerichtet von unserem inzwischen verstorbenen Ehrenvorsitzenden Horst Reuter. Bei großer Hitze und fast keinem Wind hieß es: Warten, warten und warten.

Oder die erste DM auf dem Barther Bodden 1997. Wir standen wunderbar bei Harry, hatten ein riesiges Camp und legendär geworden sind die langen Tafeln bei Frühstück und Abendessen. Oder der morgendliche Weckruf mit dem Jagdhorn, das Arthur traditionsgemäß zu jeder DM mitgebracht hat. Da ich Posaune spiele, war es meine Aufgabe, den morgendlichen Weckruf zu blasen. 2001 in Barth verärgerte dies eine Frau so sehr, dass sie eines morgens mit einem Gettoblaster vor unserem Wohnmobilenfenster erschien und mich wüst beschimpfte. Ich ging hinaus, um sie zu beruhigen, was allerdings nicht gelang. Sie zerriss mein Schlafanzugoberteil, fand sich dann aber umringt von einer großen Zahl von Conger-Seglern, die inzwischen aufgetaucht waren, um der Ursache des Spektakels auf den Grund zu gehen. Nun musste sie sich einiges anhören. Geblasen wurde morgens übrigens weiter.

Oder die erste DM am Großen Brombachspeicher, wo wir eine rundum Betreuung genossen haben mit einem Bierwagen, der täglich reichlich frequentiert wurde und sogar mit

täglichen physiotherapeutischen Behandlungen. Oder die Spaßregatta mit den B-One's am Baldeneysee, da der Wind für einen DM-tauglichen Lauf nicht ausreichte. Oder oder oder...

Auf vielen Revieren waren wir schon zig mal, da aber Veränderung sein muss, werden auch noch wieder neue hinzukommen. Vielleicht segeln wir sogar wieder einmal auf der Ostsee...

Ich für mich hoffe, dass ich mit meiner Frau noch die eine oder andere DM mitsegeln kann, denn jünger wird man ja

leider nicht. Aber 40 Deutsche Meisterschaften am Stück gesegelt zu haben, ist ja auch schon was, oder?

Ich würde mich sehr freuen, zu unserem DM-Jubiläum viele Altgediente, die heute nicht mehr aktiv Regatta segeln, aber der CKV immer noch verbunden sind, wieder zu treffen, denn 40 Jahre Deutsche Meisterschaften der CONGER-Klasse, das muss gefeiert werden!!!

*Ihr und Euer
Carsten Hillmann
Conger 3980*

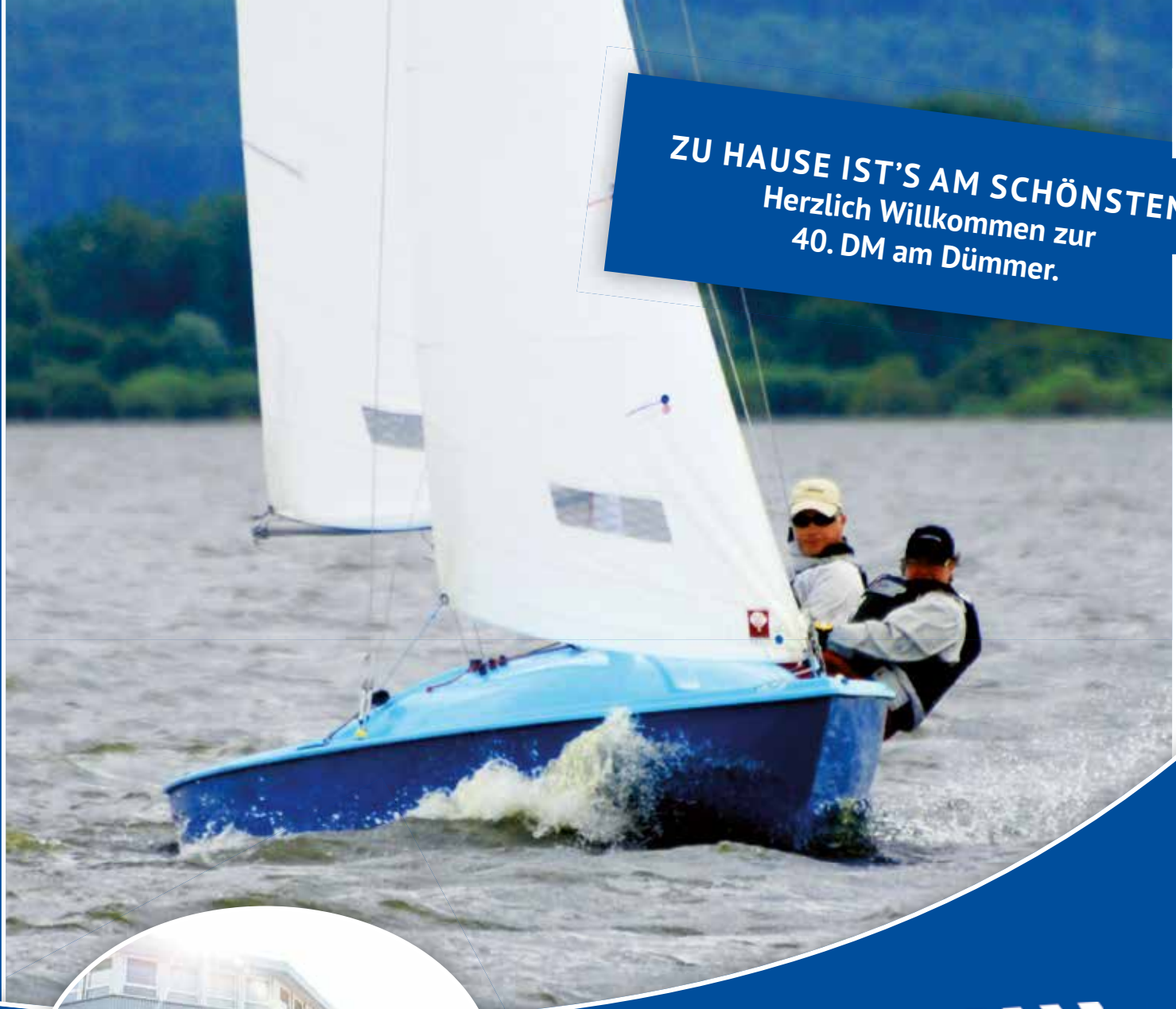
Segler-Zeitung
4
April 2016 - 35. Jahrgang
www.segler-zeitung.de

Das Magazin für aktive Segler/innen

€ 4,00
CHF 4,90
BKK 22,50
C 11354
4 198669 104002 04

SVG Service Verlag GmbH & Co.KG
Schwertfegerstrasse 1-3
23556 Lübeck
Telefon 0451/49 89 99 0
Telefax 0451/89 85 57
www.segler-zeitung.de
abo@segler-zeitung.de

ZU HAUSE IST'S AM SCHÖNSTEN!
Herzlich Willkommen zur
40. DM am Dümmer.



seit 1971!
**DIE APOTHEKE
IHRES
VERTRAUENS**



MARKT-APOTHEKE

✓ **ANMESSEN:**

Bandagen, Kompressions-
und Stützstrümpfe

✓ **PFLEGENDE KOSMETIK:**

Avène, Dermasence, Roche Posay

✓ **GESUNDHEITSTESTS:**

Blutzucker, Langzeitzucker,
Cholesterin, Blutdruck

✓ **MEDIKAMENTE VORBESTELLEN:**

Telefon 05223 / 2086 oder per E-Mail

✓ **LIEFERSERVICE:**

persönliche Lieferung bei
zahlreichen Regatten nach
Absprache möglich

KONTAKT

Apotheker Eberhard Nalop
Marktstraße 1 | 32257 Bünde
Telefon: 05223 2086

www.marktapotheke-buen.de

Unsere Öffnungszeiten

Mo – Fr	8.00 – 18.30
Do	8.00 – 20.00
Sa	8.00 – 13.00

1. DM 1977 Dümmer SCFL			
Platz	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter
1	2171	Margitta Heinemann	Hans Heinemann
2	2331	Klaus Propfe	Georg Schroedter
3	2582	Klaus Artus	Irmchen Artus
4	791	Karl Kaufmann	Karsten Kaufmann
5	2646	Thomas Müller	Beetz
6		H. Dominik	Behrmann
7		Reinhard Schneggenburger	Langer
8		Volker Keck	Bartz
9		Kurt Franke	Susanne Gnass
10	3094	Wolf Kersten	Kompa
11		Wunderlich	Mäm.
12		Ernst Lissel	Heinz
13	1972	Andreas Pursche	Carsten Hillmann
14		Ernst Baxmann	Mogalk
15	828	Manfred Bode	Bode
16		Hilderts	Wegerhoff
17		Schneider	Kell
18	2594	Wolfgang Müller	Martina Müller
19		Rudolf Michaelis-Braun	NN
20	2065	Rolf Parr	Berthold Brochhagen
21		Benno Bortz	Till Braun
22		H.J. Meyer	Busch
23	2003	Roland von Besser	Dorothea Pursche
24		Petzold	Thiel
25	2400	Stephan Zeyn	Karin Ostmeier
26		Horst Reuter	Hilke Reuter
27		Klaus Harms	Rolf Petzold

2. DM 1978 Mühlenberger Loch SvAOe, 10. bis 14. September 1978			
Platz	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter
1	2331	Klaus Propfe	Georg Schroedter
2	2582	Klaus Artus	Irmchen Artus
3	2171	Margitta Heinemann	Hans Heinemann
4	791	Karsten Kaufmann jun.	Karl Kaufmann sen.
5	2646	Thomas Müller	Hans-Jürgen Freyberg
6	2400	Stephan Zeyn	Karin Ostmeier
7	2605	Hans-Werner Zachariassen	Frank Schönfeldt
8	2594	Wolfgang Müller	Martina Müller
9	2002	Peter Langer	W. Steindorff
10	2065	Rolf Parr	Berthold Brochhagen
11	1972	Andreas Pursche	Carsten Hillmann
12		Wunderlich	Mämecke
13	651	Julia Pechstein	Sönke Jungclaus
14	2855	Hans-Jürgen Sagner	Glasbrenner
15	3200	Karl Salow	Hartmut Salow
16		Hans Läter	Klaus Grabner
17	3080	Horst Reuter	Hilke Reuter
18		Claus-Dieter Harms	Rolf Petzold
19	3075	Sington-Rosdal	Schmitz
20		Kersten	NN
21	2250	Rainer Horstmann	Schemuth

3. DM 1979 Niendorf Ostsee, 29. Mai bis 4. Juni 1979			
Platz	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter
1	2582	Klaus Artus	Irmchen Artus
2	2331	Klaus Propfe	Georg Schröder
3	2624	Thomas Müller	A. Freyberg
4		Dieter Gädje	Holger Ploog
5		Ernst Lissel	Werner Langner
6	2358	Folker Schäfer	Eva-Maria Schäfer
7	1972	Andreas Pursche	Carsten Hillmann
8		Wunderlich	Mämecke
9	2400	Stephan Zeyn	Karin Ostmeier
10	2594	Wolfgang Müller	Martina Müller
11	2002	Peter Langer	W. Steindorff
12		Ernst Baxmann	Sandner
13		Volker Keck	Dr. Anselm
14	2065	Rolf Parr	Berthold Brochhagen
15	651	Julia Pechstein	Andreas Pfau
16	2855	Hans-Jürgen Sagner	Marlies Sagner
17		Klaus Schneider	Uhlenberg
18		Maibohm	Diedrichs
19		Bernd Dieckhöfer	Wegerhoff
20	828	Manfred Bode	Bode
21	2003	Roland von Besser	Dorothea Pursche
22		Benno Bortz	Till Braun
23	2228	Hans-Jürgen Läter	Klaus Grabner
24	2605	Rudolf Michaelis-Braun	Hans Werner Grimm
25	3200	Karl Salow	Salow
26		Sönke Jungclaus	Barbara Olters
27		Kersten	Meier
28	3075	Sington-Rosdal	Schmidt
29		Preuße	Preuße
30		P. Schneider	Schneider
31		Hilke Reuter	Dieter Holzrichter
32		Claus-Dieter Harms	Rolf Petzold
33		Seemann	Seemann
34	3047	Horst Reuter	Neuerburg
35		Glasbrenner	Albrechts
36	3162	Gottfried Hübner	Dr. Neuerburg

4. DM 1980 Mühlenberger Loch, 9. bis 13. Juni 1980			
Platz	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter
1	2582	Klaus Artus	Irmchen Artus
2	2331	Thomas Müller	Volker Peters
3	2655	Dieter Gädje	Holger Ploog
4	2962	Ernst Lissel	Werner Langner
5	2594	Wolfgang Müller	Martina Müller
6	2646	Stephan Zeyn	Karin Ostmeier
7	2065	Rolf Parr	Berthold Brochhagen
8	3200	Karl Salow	Swoboda
9	2358	Folker Schäfer	Eva-Maria Schäfer
10	828	Manfred Bode	Grups
11	1972	Andreas Pursche	Carsten Hillmann
12	756	Artur Rendel	Hansi Rendel
13	2375	Volker Keck	Meyerdirkes
14	3094	Kersten	Weyerhoff
15	2228	Hans-Jürgen Läter	Klaus Grabner
16	884	Wunderlich	Mämecke
17	2694	Müller-Hagen	Heise
18	3042	Freyberg	Buschmann
19	2700	Meyer	Schneider
20	2605	Mike Michaelis-Braun	Hans-Werner Grimm
21	3080	Horst Reuter	Hilke Reuter
22	2855	Hans-Jürgen Sagner	Marlies Sagner
23	824	Jochen Lukosch	Karla Lückerts
24	2820	Berndt	Kort
25	3075	Sington-Rosdahl	Schmidt
26	690	Glasbrenner	Müller
27	2400	Sönke Jungclaus	Andreas Pfau
28	825	Rath	Steppke
29	2136	Preuße	Preuße
30	1950	Börner	Rogalla
31	2223	Dieter Thorborg	Egon Uhlendorf

5. DM 1981 Dümmer SCFL, 17. - 21. 08. 1981			
Platz	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter
1	2331	Thomas Müller	Volker Peters
2	2962	Ernst Lissel	Werner Langer
3	2594	Wolfgang Müller	Martina Müller
4	2582	Klaus Artus	Irmchen Artus
5	2646	Stephan Zeyn	Karin Ostmeier
6	3249	Rolf Petzhold	Hartmut Korst
7	3250	Peter Naumann (Lumi)	Michael Köther
8	3200	Karl Salow	Hartmut Salow
9		Ernst Baxmann	Wolfgang Mogalle
10		Reinhard Schneggenburger	Olaf Kliefloth
11		Dieter Gädje	Holger Ploog
12		Julia Pechstein	Andreas Pfau
13		Jörn-Carsten Studt	Frank Rupprich
14	2065	Rolf Parr	Berthold Brochhagen
15		Thorsten Dmoch	Stephan Kessenich
16		Klaus Schneider	Horst Kell
17		Karl Lang	Erwin Stahl
18	3247	Peter Wroblewski	Helmut Wroblewski
19		Jochen Bredt	Karsten Bredt (Butze)
20	828	Manfred Bode	Klaus-Peter Grups
21		Carsten Hillmann	Theo Blanck
22		Günter Naumann	Karl-Heinz Menzel
23		Jochen Lukosch	Karla Lückertz
24		Ingo Seemann	Jürgen Seemann
25		Peter Kaltenhäuser	H.-A. Teckentrup
26	2358	Folker Schäfer	Eva-Maria Schäfer
27		Bixi Artus	Babsi Artus
28		Wolfgang Kersten	Jörg Sander
29	756	Artur Rendel	Hansi Rendel
30		Peter Preuße	Michael Preuße
31		Hans Läter	Klaus Grabner
32		Norbert Giese	Ralf Giese
33		Johannes Simon	Evelin Simon
34		Horst Reuter	Hilke Reuter
35		Helmut Speit	Hans-D. Beckmann
36		Eckhard Braun	Renate Böhmer
37		Erwin Reichenbecher	W. Reichenbecher
38		Rudolf Hesse	Brigitte Hesse
39		Rudolf Michaelis-Braun	Reinhard Swoboda
40		Gunthard Droske	Volker Schenk
41	2528	Klaus Lahmann	Helga Lahmann
		Haljmar Stemann	Thomas Holk

NINAS ERINNERUNGEN

1988 Ratzeburger See

Wir haben am Strandbad gestanden, aufgebaut waren Bundeswehrzelte und es hat ziemlich viel geregnet. Andreas hat sich den Fuß gebrochen? Zumindest ging er an Krücken zum Schiff und ist trotzdem gesegelt. Ein Foto dieser DM ist mir noch sehr gut in Erinnerung geblieben. Wir haben eine kleine Menschen-Pyramide vor dem Bootsanleger der Fahrgastschiffe gemacht, ich war die Spitze. Im Moment weiß ich nicht, wer noch Teil dieser Pyramide war. Ich meine mich an Martin Baus erinnern zu können.

6. DM 1982 Ratzeburg

Platz	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter
1	2582	Klaus Artus	Irmchen Artus
2	2331	Thomas Müller	Volker Peters
3	3249	Rolf Petzold	Hartmut Korst
4	2962	Ernst Lissel	Chrisoph Lissel
5	3042	Stephan Zeyn	Karin Ostmeier
6	2594	Wolfgang Müller	Martina Müller
7	2319	Klaus Schneider	F. Bergmann
8	3200	Karl Salow	Hartmut Salow
9		Dieter Gädje	Holger Ploog
10	3201	Klaus Krogmann	Rainer Heinrich
11	2065	Rolf Parr	Berthold Brochhagen
12	2358	Folker Schäfer	Eva-Maria Schäfer
13	3345	Ernst Baxmann	W. Sander
14	3250	Margit Hedinger	Michael Köther
15	2855	Julia Pechstein	Andreas Pfau
16	3247	Peter Wroblewski	W. Wroblewski
17	3174	Herbert Meister	Silke Meister
18	2093	Bernd Dieckhöfer	Andreas Dieckhöfer
19		C. Stöltsch	T. Kautzsch
20		I. Seeman	J. Seemann
21	3080	Horst Reuter	Hilke Reuter
22		H. Speit	H.D. Beckmann
23	2983	Egon Uhlendorf	Wolfram Krest
24	3227	Günter Naumann	K. H. Menzel
25		Aisso Kern	A. Fenders
26		R. Gibowsky	P. Weiss
27	2593	Thomas Krause-Bernholdt	J.K. Krause-Bernholdt
28	2528	Hjalmar Stemann	J. Wittstock
29	3269	P. Preuß	M. Preuß
30	3153	Eckhard Braun	Karin Kramer
31	3242	N. Giese	B. Giese
32		Jochen Lukosch	Karla Lückertz
33	2833	Dr. Jochen Schmidt-Muth	Barbara Schmidt-Muth
34		Babsi Artus	S. Först
35	3173	R. Heese	B. Heese
36	3205	B. Wolff	R. Schumann
37		M. Riechert	H. Figge
38		Uwe Schulz	M. Salm
39	2112	Carsten Hillmann	Lutz Christophers
40		Hans-Jürgen Läufer	Klaus Grabner
41	3009	Renate Böhmer	R. Bergmann
42		H. Kompa	B. Blasse
43		J. Studt	N.N.

7. DM 1983 Steinhuder Meer, 15. - 20. Mai 1983

Platz	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter
1	2582	Klaus Artus	Bixi Artus
2	3201	Andreas Etten	T. Iseler
3	2331	Stefan Zeyn	Karin Ostmeier
4	3345	Ernst Baxmann	Jörg Sander
5	2594	Wolfgang Müller	Peter Fürus
6	2526	J. Bredt	O. Bertallot
7	3365	Thomas Müller	Volker Peters
8	3249	Rolf Petzold	Hartmut Korst
9	2962	Ernst Lissel	Wolf Langner
10	2358	Folker Schäfer	Eva Schäfer
11	3200	Karl Salow	H. Salow
12	2655	Dieter Gädje	D. Beckmann
13	828	Manfred Bode	Wolf Kersten
14	2319	Klaus Schneider	F. Bergmann
15	2065	Rolf Parr	Berthold Brochhagen
16	2964	J. Simon	E. Simon
17	3080	Klaus Krogmann	Hilke Reuter
18	2983	Egon Uhlendorf	H. Hess
19	1942	Peter Schneider	Gerd Pankoke
20	3174	Herbert Meister	Wolfram Krest
21	2112	Carsten Hillmann	Lutz Christophers
22	2093	Bernd Dieckhöfer	K. Bork
23	2528	Hjalmar Stemann	J. Wittstock
24	2646	Julia Pechstein	Andreas Pfau
25	3244	Harald Sommer	Gisela Sommer
26	2593	Thomas Krause-Bernhold	R. Krause-Bernhold
27	3243	Rüdiger Ahrons	Walter Köster
28	3205	B. Wolff	R. Schumann
29	3242	N. Giese	B. Giese
30	3227	Günter Naumann	Klaus Grabner
31	2224	K. Lang	E. Stahl
32	3153	Eckhard Braun	Karin Kramer
33	3173	R. Heese	B. Heese
34	3269	M. Preusse	P. Preusse
35	2833	Jochen Schmidt-Muth	Barbara Schmidt-Muth
36	2700	H. Meyer	C. Frenzel
37	3009	Renate Böhmer	R. Bergmann

8. DM 1984 Eckernförde

Platz	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter
1	2331	Thomas Müller	Volker Peters
2	2582	Klaus Artus	Irmchen Artus
3	3345	Ernst Baxmann	Jörg Sander
4	3380	Stephan Zeyn	Karin Ostmeier
5	3201	Rolf Petzold	Hartmut Korst
6	2962	Ernst Lissel	Christoph Lissel
7	2093	Bernd Dieckhöfer	U. Grabs
8	2655	Dieter Gädje	D. Beckmann
9	3247	K. Wroblewski	P. Wroblewski
10	2983	Egon Uhlendorf	Wolfram Krest
11	3160	Thomas Maibohm	R. Diederich
12	2319	Klaus Schneider	F. Bergmann
13	828	Manfred Bode	W. Kersten
14	3200	Karl Salow	H. Salow
15	2112	Carsten Hillmann	Lutz Christophers
16	2171	Günter Naumann	Klaus Grabner
17	3090	Olaf Halle	Markus Reiser
18	2065	Rolf Parr	K. Puls
19	2358	Folker Schäfer	Eva Schäfer
20	2295	Rainer Nowak	P. Jamott
21	2132	Uwe Ennen	B. Lange
22	3269	P. Preusse	F. Hoppe
23	1942	Peter Schneider	Günter Pankoke
24	3434	Julia Pechstein	Andreas Pfau
25	3080	Klaus Krogmann	Horst Reuter
26	2700	H. Meier	J. Schneider
27	3205	B. Wolff	K. Bork
28	2528	Hjalmar Stemann	K. Eglin
29	2594	Wolfgang Müller	Dr. Jochen Schmidt-Muth
30	756	Artur Rendel	Hansi Rendel
31	3244	Harald Sommer	Gisela Sommer
32	2229	H. Hilderts	F. Hilderts
33	3222	Till Braun	Thomas Hentschel
34	2593	Thomas Krause-Bernhold	R. Krause-Bernhold
35	3242	N. Giese	S. Giese
36	2964	J. Simon	E. Simon
37	3174	Herbert Meister	Silke Meister
38	2955	Michael Blümel	Brigitte Blümel
39	2577	Uwe Schulz	M. Salm
40	3310	Günther Meissner	Friedel Meissner
41	3230	Hilke Reuter	Robby Rottmann
42	3204	Michael Krüger	P. Timm
43	3406	Rainer Heinrich	Christine Hornig
44	2228	H. Läufer	Rolf Bohlmann

9. DM 1985 Mühlenberger Loch, 26. bis 30.08.1985

Platz	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter
1	2331	Thomas Müller	Volker Peters
2	3380	Stephan Zeyn	Karin Ostmeier
3	2582	Klaus Artus	Horst Reuter
4	3450	Olaf Halle	Günter Halle
5	2962	Ernst Lissel	Christoph Lissel
6	3200	Karl Salow	H. Salow
7	756	Artur Rendel	Werner Reibel
8	2358	Folker Schäfer	Eva Schäfer
9	2655	Dieter Gädje	D. Beckmann
10	2594	Wolfgang Müller	Marlis Sagner
11	3477	Günter Naumann	Klaus Grabner
12	2295	Rainer Nowak	K. Urban
13	3204	M. Krüger	A. Krüger
14	3201	Rolf Petzold	Hartmut Korst
15	828	Manfred Bode	T. Bode
16	2112	Carsten Hillmann	Lutz Christophers
17	2593	Maggi Hedinger	Michael Köther
18	2518	Egon Uhlendorf	Renate Böhmer
19	2171	Dirk Grotebrune	C. Müller
20	3244	Harald Sommer	Gisela Sommer
21	2319	Klaus Schneider	F. Bergmann
22	3434	Julia Pechstein	Andreas Pfau
23	2093	Bernd Dieckhöfer	Andreas Dieckhöfer
24	3269	P. Preusse	F. Hoppe
25	3444	Jürgen Freercks	G. Freercks
26	2107	S. Müller	U. Dibbern
27	3352	Thomas Hartmann	A. Buk
28	2228	Klaus Krogmann	Hilke Reuter
29	2588	S. Bur	G. Teuner
30	3474	H. Müller-H.	H. Heise
31	3243	Rüdiger Ahrons	Robby Rottmann
32	3449	Dr. Jochen Schmidt-Muth	F. Zick
33	3153	Eckhard Braun	Karin Kramer
34	3310	Günther Meissner	E. Meissner
35	3423	G. Meyer	G.v. Götz
36	3466	H. Beil	R. Beil
37	3475	Michael Blümel	Karin Bischoff
38	2192	Karl-Heinz Krey	Horst Zielke
39	3118	H. Kloster	H. Velbing
40	2528	Hjalmar Stemann	H. Stemmann

NINAS ERINNERUNGEN

1989 Plöner See

5 1/2 Jahre war ich alt und ich habe kurz vorher ein Spiel-Mikrofon bekommen. Aus heutiger Sicht als Mutter weiß ich, welche Qualen ihr alle damals erleiden musstet, als ich zu fast Jedem hingegangen bin und die aktuelle Persil Werbung „Was halten Sie vom neuen Persil“ zum Besten gegeben habe.



11. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

1987 LAACHER SEE

1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992



STÖRTEBECKER, STURM UND NOCH VIEL MEHR

Mehr zu lesen gibt es auf [conger.de](http://www.conger.de)
in der „Chronik“:
[http://www.conger.de/index.php/
klassenvereinigung/chronik](http://www.conger.de/index.php/klassenvereinigung/chronik)



1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000



13. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

1989 PLÖNER SEE



1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008

15. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

1991 DÜMMER SEE



5-tägige "Butterfahrt", die 15. DM 91 der Conger auf dem Dümmer

Der Segel-Club Frankenau Lembruch hatte die Congersegler zur 15. Deutschen Meisterschaft 1991 auf dem Dümmer eingeladen. Am Samstag den 10.08.91 trafen sich alle Teilnehmer auf dem Vermessungsgelände einer Werft in Lembruch. Schon ging das Theater los!!! Zu lange Segellattentaschen und das unterschiedliche Gewicht der Boote (auf manch einem Schiff fuhr ein verborgener dritter Mann mit). Doch zum Schluß waren alle froh, ihre Schiffe durch die Vermessung gebracht zu haben.

Am nächsten Tag nun folgte die Vorregatta zur DM91. Bei der Regatta konnten sich die Segler auf das Revier einstellen und schon erste Vergleiche ziehen. Hier zeigte sich schon wieder das Duell, wie auch im letzten Jahr in Grömitz, zwischen Olaf/Günther und Stephan/Karin ab. Die beiden ersten Läufe konnten Olaf/Günther bei wunderbarem Segelvetter für sich entscheiden.

Am Abend gab es den Sektempfang im Dümmer-Museum. Bei der Überleitung wurde die DM 91 eröffnet. Nach mehreren Ansprachen folgte ein hervorragender Diavortrag über den Naturraum Dümmer.

Am Montag nun folgte nach der dritten Wettfahrt der RR (Halles waren am Start und segelten wieder gewonnen) der erste Lauf zur DM91. 37 Boote waren am Start und segelten unter vorzüglichen Bedingungen die Wettfahrt aus. Wie konnte es anders sein, Halles hatten wieder die Nase vorn.

Am Abend folgte die Siegerehrung der Vorregatta mit anschließendem Grillabend. Hier stimmte einfach alles, es war genug Fleisch da und es gab Freibier, all diese Sachen ließen das Seglerherz höher schlagen. Dieser Abend wurde für einige Segler etwas länger und manch einer fragte sich, in welcher Dachrinne der Seglerdeele er seinen Preis von der Vorregatta versteckt hatte.

Am folgenden Tag wurde die zweite und dritte Wettfahrt bei fantastischen Bedingungen ausgesetzt und wieder von Halles gewonnen. Dieser Tag endete mit dem bekannten Werftabend für Segler und Gäste wo man sich, von den ausgetragenen Läufen sich viel zu erzählen hatte (wenn ich das und das, dann . . .)

Am nächsten Morgen stellten wir mit Bedauern fest, daß etwas fehlte, nämlich der Wind. Bei strahlendem Sonnenschein vertrieben sich einige Segler die Zeit am "Hafentresen", oder mit Bootsreparaturen. Zum Nachmittag machte sich eine leichte Nervosität bemerkbar. Was war auf einmal los? Eine andere Sportart stand auf dem Programm: Fahrradralley. Alle Teilnehmer und Gäste dee sich ein Fahrrad besorgen konnten, machten bei dieser Juxralley mit. Hier ging es nicht nur um körperliche Ertüchtigung sondern auch um geistige Anforderungen. Die Siegerehrung war der Höhepunkt des Tages. Hier wurde eine Reise verteilt wie eine Waschmaschine, Spülmaschine, Butterfahrt, eine Reise zum Mars und vieles mehr.

Am Donnerstag zeichnete sich erneut das gleiche Spiel ohne Wind ab, wie am Vortag, doch als wir uns gerade einer anderen Sportart zuwenden wollten "Ruderbootpaddeln" kam der auf einmal nicht mehr erwartete Wind, daß so manch einer seinen Schotten oder Lenker suchen mußte, weil dieser sich auf's Ohr gelegt hatte.

Bei schwachem Wind konnte eine etwas spätere Wettfahrt durchgeführt werden. Der Verein hatte bestimmt nicht so viele Taschenlampen zur Verfügung, um die Boote damit auszurüsten sonst hätte es eine "Nachtwettfahrt" gegeben.

Die Abende in der Seglerdeele waren die ganze Woche über ein toller Erfolg, da sich die Crew der Seglerdeele eine unwahrscheinliche Mühe gemacht hatte, um uns zu versorgen. Ebenso wurden wir vom ausrichtendem Verein immer wieder mit neuen Menüs überrascht (Kombüsevnder, Speckaal . . .)

Bei der letzten Wettfahrt am Freitag überlegte sich manche Crew ob sie bei 4-5-6 Bft auslaufen wollte um nicht ihr Material in dieser Wettfahrt auf's Spiel zu setzen. Die neuen Deutschen Meister standen zu diesem Zeitpunkt schon fest, Halles hatten mit der Traumnote "0" den Sieg errungen.

Bei der Siegerehrung wurde allen freiwilligen Helfern gedankt und anschließend die Preisverteilung durchgeführt und manch einer kann sich anhand der Fotos die es bei der Siegerehrung gab an eine tolle Segelwoche erinnern.

*Mart und Lotbuck wünscht euch
Gung 6-3275*



**Deutsche
Meisterschaft
der Conger
Germany 91**

10.08. - 16.08.1991

**"Segler-Deele"
Lembruch-Dümmer See
Auf der Masch - Tel. 05447-466**

10. DM 1986 Dümmer, SCFL, 25. bis 29.08.1986

Platz	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter
1	2582	Klaus Artus	Irmchen Artus
2	3450	Olaf Halle	Günter Halle
3	2331	Thomas Müller	Volker Peters
4	3380	Stephan Zeyn	Karin Ostmeier
5	3477	Sven Naumann	Günter Naumann
6	2594	Wolfgang Müller	Marlies Sagner
7	3365	Poelkow	Rath
8	2593	Lumi (Peter) Naumann	Michael Köther
9	3244	Harald Sommer	Gisela Sommer
10	3434	Julia Pechstein	Andreas Pfau
11	3170	Bur	Teuner
12	3359	Klaus Juenemann	Peter Juenemann
13	3345	Ernst Baxmann	Baxmann
14	2518	Egon Uhlendorf	Wolfram Kreft
15	3274	Eidemüller	Bethge
16	3080	Klaus Krogmann	Horst Reuter
17	2319	Klaus Schneider	Bergmann
18	3527	Dieter Gädje	Dieter Backmann
19	3200	Karl Salow	Petersen
20	2132	Uwe Ennen	Quack
21	3444	Jürgen Freercks	Kuhnen
22	2600	Dirk Grotebrune	Sierks
23	2112	Carsten Hillmann	Lutz Christophers
24	3449	Dr. Jochen Schmidt-Muth	Barbara Schmidt-Muth
25	2171	Klaus Grabner	Renate Boehmer
26	2163	Josef Driller	Wolfgang Goeken
27	3448	Schmidt	Steidl
28	2410	Rosier	Krosta
29	3153	Eckhard Braun	Karin Kramer
30	470	Andreas Kahlert	Udo Boy
31	3423	Meyer	Kester
32	3204	Krüger	Krüger
33	2192	Karl-Heinz Krey	Krey
34	3474	Heiner Bertram	Kröger
35	3475	Michael Blümel	Brigitte Blümel
36	2093	Bernd Dieckhöfer	Andreas Dieckhöfer
37	3352	Thomas Hartmann	Katrin Hintze
38	3406	Rainer Heinrich	Christine Hornig
39	3243	Rodmann	Petersen
40	3171	Helmut Wieser	Wieser
41	3363	Meyer	Minkenberg
42	2577	Manfred Weiß	Karin Bischoff
43	3466	Beil	Beil

11. DM 1987 Maria Laach, SCLM, September 1987

Platz	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter
1	3450	Olaf Halle	Günter Halle
2	3500	Ernst Lissel	Christoph Lissel
3	3477	Sven Naumann	Günter Naumann
4	2163	Josef Driller	Wolfgang Goeken
5	2593	Margit Hedinger	Michael Köther
6	2582	Claus Wittenhagen	Babsi Artus
7	3244	Harald Sommer	Gisela Sommer
8	2518	Egon Uhlendorf	Peter Wegner
9	3406	Rainer Heinrich	Christine Hornig
10	2456	Otto Diehl	H.-J. Falkenhain
11	828	Manfred Bode	Werner Langner
12	756	Artur Rendel	Hansi Rendel
13	2568	Stefan Bur	Jörg Klinghammer
14	3434	Julia Pechstein	Andreas Pfau
15	2594	Wolfgang Müller	Martina Müller
16	2321	Günter Pankoke	Ingo Pankoke
17	3527	Dieter Gädje	Dieter Backmann
18	2447	Carl Seyfarth	Herman Kriens
19	3345	Ernst Baxmann	Michael Jurck
20	2171	Klaus Grabner	Renate Böhmer
21	3444	Jürgen Freercks	Manfred Petry
22	3449	Dr. Jochen Schmidt-Muth	Barbara Schmidt-Muth
23	3238	Willi Schumacher	Reinhard Lindlein
24	3404	Klaus Jünemann	Peter Jünemann
25	470	Andreas Kahlert	Udo Boy
26	3352	Thomas Hartmann	Kartin Hintze
27	3264	Michael Kondracki	Herbert Kondracki
28	3555	Carsten Hillmann	Lutz Chistophers
29	3430	Gerhard Hering	Christel Hering
30	3475	Michael Blümel	Brigitte Blümel
31	3171	Helmut Wieser	Klaus Wieser
32	3174	Herbert Meister	Silke Meister
33	3204	Michael Krüger	Antonia Krüger
34	3359	Frank Jünemann	Michael Jünemann
35	3550	Klaus Schneider	Friedrich Bergmann
36	3080	Klaus Krogmann	Horst Reuter
37	3389	Theo Kurz	Horst David
38	3310	Günter Meissner	Friedel Meissner
39	3153	Eckhard Braun	Karin Kramer
40	2636	Eberhard Schiller	Ingo Runge
41	3243	Robby Rottmann	Karin Göllner
42	2132	Uwe Ennen	Frank Ennen
43	398	Siegfried Buck	Bärbel Buck
44	2093	Bernhard Dieckhöfer	Klaus Bork
45	3277	Carsten Gerdes-Götz	Carlo de Roo
46	3495	Gerd Moritz	Jens Hering
47	3250	Georg Meyer	Michael Albrecht
48	3363	Dieter Meyer	Lothar Heuchel
49	3170	Fred Klinkhammer	Helga Lahmann
50	3319	Willi Süßmann	Katrin Süßmann
51	2915	Josef Baus	Dorothee Baus

12. DM 1988 Ratzeburger See, RSV, 04. bis 08.07.1988

Platz	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter
1	3450	Olaf Halle	Günter Halle
2	2331	Stephan Zeyn	Karin Ostmeier
3	3500	Ernst Lissel	Christoph Lissel
4	3477	Sven Naumann	Günter Naumann
5	3345	Ernst Baxmann	Michael Jurek
6	2163	Josef Driller	Wolfgang Goeken
7	2593	Margit Hedinger	Michael Köther
8	2594	Wolfgang Müller	Wolfgang Müller jun.
9	3527	Dieter Gädje	Dieter Backmann
10	2171	Renate Böhmer	Klaus Grabner
11	756	Artur Rendel	Willy Reibel
12	2518	Egon Uhlendorf	Michael Blümel
13	2582	Claus Wittenhagen	Babsi Artus
14	3434	Julia Pechstein-Pfau	Andreas Pfau
15	3244	Harald Sommer	Gisela Sommer
16	2458	Otto Diehl	Hans-Jürgen Falkenhagen
17	2321	Günter Pankoke	Ingo Pankoke
18	3274	R. Eidemüller	C. Bethge
19	3406	Rainer Heinrich	Christine Hornig
20	3560	P. Geiselbrecht	P. Wörrlein
21	2228	Dirk Grotebrune	A. Göppel
22	3080	Klaus Krogmann	Horst Reuter
23	470	Andreas Kahlert	Udo Boy
24	3174	Herbert Meister	Silke Meister
25	3352	Thomas Hartmann	K. Hintze
26	3153	Eckhard Braun	Karin Kramer
27	2330	M. Bruns	G. Bruns
28	3444	Jürgen Freercks	W. Philipp
29	3171	Helmut Wieser	Klaus Wieser
30	3576	Günter Meissner	Friedel Meissner
31	3389	Theo Kurz	J. Hering
32	2728	J. Seemann	R. Seemann
33	3475	Robby Rottmann	Maren Petersen
34	2132	Uwe Ennen	Frank Ennen
35	3555	Carsten Hillmann	Lutz Christophers
36	3264	Michael Kondracki	Herbert Kondracki
37	3474	Heiner Bertram	A. Kranich
38	3014	E. Reichenbecher	Stefan Reichenbecher
39	2577	Manfred Weiß	Karin Bischof
40	3094	H. Tietje	A. Tietje
41	3550	Klaus Schneider	F. Bergmann
42	310	Eberhard Schiller	Nicolas Schiller
43	2319	Dierck Koch	Iris Koch
44	3013	H. Zielke	W. Glade
45	3495	G. Moritz	W. Lück
46	3289	Bernd Trost	C. Trost
47	3423	G. Meyer	P. Kester
48	2065	Ortwin Zauder	Klaus-Dieter Schulz
49	2915	Josef Baus	Dorothee Baus
50	3092	Erwin Gieseler	R. Gieseler
51	3416	B. Simon	Karin Zander

13. DM 1989 Plöner See, 28.08. bis 1989

Platz	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter
1	3368	Stephan Zeyn	Karin Ostmeier
2	3500	Ernst Lissel	Christoph Lissel
3	3233	Peter Schweer	Ute Scheunemann
4	3450	Olaf Halle	Günter Halle
5	2458	Otto Diehl	G. Diehl
6	3477	Sven Naumann	Günter Naumann
7	3434	Julia Pechstein-Pfau	Andreas Pfau
8	2518	Egon Uhlendorf	J. Jacobs
9	756	Artur Rendel	W. Reibel
10	3244	Harald Sommer	Gisela Sommer
11	2363	Josef Driller	Wolfgang Goeken
12	3404	Klaus Jünemann	Peter Jünemann
13	828	Manfred Bode	Werner Langner
14	2582	Claus Wittenhagen	Sven Hillmann
15	3345	Ernst Baxmann	Michael Jurek
16	3352	Thomas Hartmann	J. Hochstein
17	3475	Michael Blümel	Anton Jaschinski
18	2594	Wolfgang Müller	Wolfgang Müller jun.
19	2593	Margit Hedinger	Michael Köther
20	2321	Ingo Pankoke	Günter Pankoke
21	3430	G. Hering	C. Hering
22	3474	Heiner Bertram	Karin Zander
23	3264	M. Kondracki	Herbert Kondracki
24	3406	Rainer Heinrich	Christine Hornig
25	2330	M. Bruns	G. Bruns
26	3153	Eckhard Braun	Karin Kramer
27	2228	Axel Pöppel	J. Zeuse
28	3576	Günther Meissner	Friedel Meissner
29	3555	Carsten Hillmann	Edzard Steffens
30	470	Andreas Kahlert	Udo Boy
31	3299	Theo Kurz	G. Merkel
32	3444	Jürgen Freercks	W. Philipp
33	3578	Antonio Iderhoff	H. Kuhr
34	2093	Bernd Dieckhöder	K. Bork
35	3171	Helmut Wieser	K. Wieser
36	1942	Timo Koch	O. Schnabel
37	3495	G. Moritz	H. Stumpf
38	310	E. Schiller	N. Schiller
39	3289	Bernd Trost	F. Butterweck
40	3550	Klaus Schneider	F. Bergmann
41	2065	Ortwin Zauder	R. Steinbrück
42	3571	W. Süßmann	K. Süßmann
43	2915	Josef Baus	H. Blawusch
44	3416	B. Simon	S. Simon

14. DM 1990 Grömitz GSC Juli 1990

Platz	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter
1	3450	Olaf Halle	Günter Halle
2	3368	Stephan Zeyn	Karin Ostmeier
3	3475	Peter Schweer	Michael Blümel
4	2295	Reiner Nowak	Karsten Nowak
5	3477	Sven Naumann	Günter Naumann
6	3345	Ernst Baxmann	Michael Jurek
7	828	Manfred Bode	Werner Langner
8	2163	Josef Driller	Wolfgang Goeken
9	3434	Julia Pechstein-Pfau	Andreas Pfau
10	3244	Harald Sommer	Gisela Sommer
11	3204	Uwe Ennen	Frank Ennen
12	470	Andreas Kahlert	Udo Boy
13	3555	Carsten Hillmann	Lutz Christophers
14	2582	Babsi Artus	Axel Pöppel
15	3578	Antoni Iderhoff	Holger Kuhrt
16	3444	Jürgen Freercks	Hans-Peter Kupka
17	756	Artur Rendel	Werner Reibel
18	1942	Timo Koch	Oliver Schnabel
19	3174	Herbert Meister	Silke Meister
20	3289	Bernd Trost	Frank Butterweck
21	2065	Ortwin Zauder	Rainer Steinbrück
22	3359	Frank Jünemann	Katja Feist
23	3474	Heiner Bertram	Karin Zander
24	3495	Gerd Moritz	Martin Baus
25	3171	Helmut Wieser	Rudi Puff
26	3576	Günter Meissner	Elfriede Meissner
27	310	Eberhard Schiller	Irina Schiller
28	3275	Jörg Stockey	Friedhelm Stockey
29	2915	Dorothee Baus	Josef Baus
30	2458	Otto Diehl	Gisela Diehl

15. DM 1991 Dümmer See, August 1991

Platz	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter
1	3450	Olaf Halle	Günter Halle
2	3368	Stephan Zeyn	Karin Ostmeier
3	3477	Sven Naumann	Günter Naumann
4	3380	Julia Pechstein-Pfau	Babsi Artus
5	2163	Josef Driller	Wolfgang Goeken
6	3404	Klaus Jünemann	Frank Jünemann
7	756	Artur Rendel	E. Schiller
8	2295	Karsten Nowak	Rainer Nowak
9	2593	Margit Hedinger	Michael Köther
10	2518	Egon Uhlendorf	Uwe Ennen
11	3345	Ernst Baxmann	Michael Jurek
12	2599	Claus Wittenhagen	Maren Korff
13	3171	Hartmut Wieser	A. Bast
14	3289	Bernd Trost	F. Butterweck
15	3174	Herbert Meister	H. Schankin
16	2065	Ortwin Zauder	R. Steinbrück
17	3644	Harald Sommer	Gisela Sommer
18	3578	Antonio Iderhoff	H. Kuhrt
19	1942	Timo Koch	O. Schnabel
20	2458	Otto Diehl	S. Fröhlich
21	3275	Jörg Stockey	Friedhelm Stockey
22	3406	Heiner Bertram	Karin Zander
23	470	Andreas Kahlert	Udo Boy
24	3363	Josef Baus	Dorothee Baus
25	3550	Klaus Schneider	F. Bergmann
26	3352	Thomas Hartmann	I. Schiller
27	3298	Theo Kurz	G. Merkel
28	3576	Günter Meissner	Friedel Meissner
29	2319	Dierck Koch	Iris Koch
30	3555	Carsten Hillmann	Edzard Steffens
31	2577	Manfred Weiß	Renate Böhmer
32	3495	G. Moritz	B. Bieding
33	2594	Ernst Gieseler	P. Krause
34	2834	Manfred Josten	G. Josten
35	2158	Uwe Ehlers	B. Ehlers
36	3264	Herbert Kondracki	I. Kondracki
37	3571	W. Süßmann	K. Süßmann

16. DM 1992 Alster Hamburg HSC, 29.06. bis 03.07.1992

Platz	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter
1	3450	Olaf Halle	Günter Halle
2	3368	Stephan Zeyn	Karin Ostmeier
3	3477	Sven Naumann	Günter Naumann
4	3554	Frank Schönfeldt	Arnold Jaschinski
5	756	Artur Rendel	Werner Reibel
6	2582	Klaus Artus	Horst Reuter
7	3380	Julia Pechstein	Babsi Artus
8	2599	Claus Wittenhagen	Marwn Korff
9	3204	Uwe Ennen	Frank Ennen
10	2228	Manuel Hünsch	Maren Spille
11	2593	Margit Köther	Micheal Köther
12	2295	Karsten Nowak	Nils Thomsen
13	2358	Wolfgang Goeken	Petra Rupprich
14	3200	Peter Schweer	Michael Blümel
15	2518	Egon Uhlendorf	Martin Wehmann
16	3404	Klaus Jünemann	Frank Jünemann
17	2163	Josef Driller	Ulrich Gellhaus
18	3647	Rainer Heinrich	Christine Hornig
19	3352	Thomas Hartmann	Moritz Bruns
20	2171	Wolfgang Müller	Klaus Grabner
21	3406	Heiner Bertram	Karin Zander
22	2321	Ingo Pankoke	Günter Pankoke
23	3274	Ralf Eidemüller	Cosima Bethge
24	3277	Timo Koch	Oliver Schnabel
25	3555	Carsten Hillmann	Lutz Christophers
26	3434	Andreas Pfau	Sabine Seidel
27	470	Andreas Kahlert	Udo Boy
28	3363	Josef Baus	Dorothee Baus
29	3174	Herbert Meister	Silke Meister
30	3275	Jörg Stockey	Friedhelm Stockey
31	3475	Eberhard Schiller	Irina Schiller
32	3576	Günter Meissner	Friedel Meissner
33	2065	Ortwin Zauder	Rainer Steinbrück
34	3171	Helmut Wieser	Martin Baus
35	3153	Eckhard Braun	Karin Kramer
36	3289	Bernd Trost	Frank Butterbeck
37	3244	Michiel Bonnet	Margit Bonnet
38	3578	Antoni Iderhoff	Holger Kuhrt
39		Jürgen Kaufmann	Raimud Pfister
40	3014	Jens Luhmann	Lucia Scheve
41	2319	Dierck Koch	Iris Koch
42	2577	Manfred Weiß	Bixi Artus
43	2594	Bernd Simon	Sabine Simon
44	2834	Manfred Josten	Gertrud Josten
45	2158	Uwe Ehlers	Bärbel Ehlers
46	3550	Klaus Schneider	Herbert Kondracki
47	2827	Gerhard Luhmann	Annegret Luhmann
48	910	Kay Faatz	Willi Faatz
49	3092	Erich Gieseler	Henning Wülker
50	3321	Andreas Martinus	Jörg Burow
51	3080	Diemut Weinkauff	Uwe Jeromin
52		Birgit Giese	Christian Kölzow
53	3364	Hartmut Bräuer	Manfred Detlefs
54	3416	Peter Krause	Wolfgang Ohse
55	2458	Otto Diehl	Siegfried Föhlich

17. DM 1993 Ratzeburger See, RSV, Juli 1993

Platz	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter
1	3450	Olaf Halle	Günter Halle
2	3477	Sven Naumann	Günter Naumann
3	3380	Julia Pechstein	Ralf Stuhlemmer
4	3352	Thomas Hartmann	J. Vogler
5	2295	Karsten Nowak	Rainer Nowak
6	2228	Manuel Hünsch	Maren Hünsch
7	2599	Claus Wittenhagen	Maren Korff
8	2593	Margit Köther	Michael Köther
9	2358	Petra Rupprich	Wolfgang Goeken
10	470	Andreas Kahlert	Udo Boy
11	3204	Uwe Ennen	Frank Ennen
12	2518	Egon Uhlendorf	M. Vehmann
13	3578	Antonio Iderhoff	H. Kuhrt
14	2548	Otto Diehl	Siegfried Föhlich
15	756	Artur Rendel	Tobias Kahlert
16	3555	Carsten Hillmann	Lutz Christophers
17	2065	Ortwin Zauder	Uwe Ehlers
18	3171	Helmut Wieser	T. Neumeyer
19	3430	Theo Kurz	Birgit Kirchner
20	3289	Bernd Trost	F. Butterweck
21	3014	Jens Luhmann	L. Scheve
22	3174	Herbert Meister	H. G. Warburg
23	2843	Manfred Josten	Gisela Josten
24	2594	B. Simon	S. Holst
25	3363	Josef Baus	Dorothee Halle
26	2583	Babsi Artus	Manfred Weiß
27	3495	G. Moritz	B. Biediger
28	2962	J. Kaufmann	R. Pfister
29	3200	M. Königer	U. Czilwa
30	3711	Heiner Bertram	Karin Zander
31	3275	Friedhelm Stockey	U. Woyk
32	3434	Andreas Pfau	Sabine Seidel
33	2319	Dierck Koch	Iris Koch
34	910	Kai Faatz	Willy Faatz
35	3576	Günter Meissner	Friedel Meissner
36	3244	Micheal Bonnet	Margit Bonnet
37	2588	Martin Baus	J. Neumeyer
38	3080	Diemut Weinkauff	U. Jeromin





16.
DEUTSCHE
MEISTERSCHAFT

1992 ALSTER HAMBURG

1992



Zum Auftakt eine Flaute

Zum ersten Mal Deutsche Segelmeisterschaft auf der Alster

Am Anfang war die Flaute. Über 100 Segler schauten gestern auf der Gurlittinsel an der Außenalster sehnsüchtig in den Himmel und warteten bis zum späten Nachmittag nur auf eine kräftige Brise. Gestern begannen dort die deutschen Segelmeisterschaften der Conger-Jollen.

Die nationalen Titelkämpfe sind die ersten und wohl auch in Zukunft die einzigen, die auf dem Hamburger Gewässer ausgetragen werden. Eine Sondergenehmigung des Deutschen Seglerverbandes macht's möglich, ein „Geschenk“ zum 100-jährigen Jubiläum des Hamburger Segler-Clubs (HSC). Mindestens viermal muß ein

Dreieckskurs von rund neun Seemeilen gesegelt werden. Reicht auf den üblichen Revieren wie Ostsee oder großen Binnenseen dafür eine Runde, muß der Kurs auf der kleinen Alster dreimal umsegelt werden. Unter Seglern gilt das Hamburger Gewässer als schwierig. Nicht zuletzt deshalb wird der Hamburger Lokalmatador und Ti-

teilverteidiger Olaf Halle bei seinem „Heimspiel“ als heißer Favorit gehandelt.

Da viele Segler mit dem Wohnmobil anreisen, wurde der Termin für die Wettkämpfe in die Sommerferien gelegt – jetzt dient der Schulhof des St. Georg-Gymnasiums als Campingplatz.

Für den Veranstalter begann alles anno 1892, damals noch als „Hamburger Yacht-Club“. Als erste Clubunterkunft diente damals ein Bootshaus am Dampferanleger an der Gurlittinsel.

„Fähr'se nach links, is alles in Ordnung, fähr'se nach rechts, is auch nicht schlimm, nur wenne inne Mitte bis, dann ist der Wurm drinn.“

EINE ALTE LIEBE UND DIE STARE DES MITTELFELDS

Mehr zu lesen gibt es auf conger.de in der „Chronik“:
<http://www.conger.de/index.php/klassenvereinigung/chronik>



Trotz Flaute gute Laune: Für die MORGENPOST stellten sich die Wettkampfteilnehmer zum Gruppenbild mit Segeln auf.

Foto: Wenzlawski

Hamburger Morgenpost 30.06.1992

1993 RATZEBURGER SEE

Wie es uns gefällt

„Das wird ein schöner Sonntagnachmittags Kaffee-törn“, sagte ich zu meiner attraktiven Schottense und spitze dabei darauf, neben der herrlichen Landschaft des Ratzeburger Sees auch noch weibliche Reize unverdeckt vom Segleroverall bewundern zu können. Man kann sich mit nichts mehr vergucken als mit den Augen!

Es war noch nicht Freitag 10.00 Uhr als sich so ein Dunstschleier über dem See breitmachte, der Wind vom Sonntagsbrischen auf knochenharten Montags-hack wechselte und oh Schreck, die Bordfrau sich immer mehr an- statt auspellte. Ja und dann fing sie an zu schlagen, die Stunde der Wahrheit. Zu diesem Zeitpunkt war für die alten und neuen deutschen Meister der Conger-Klasse bereits alles gelaufen. Sie waren nicht mehr zu kriegen, selbst wenn man sie mit dem Lasso hätte einfangen wollen. Ihre Entscheidung, bei diesem material- und seglerkillenden Hack heimzufahren, fand ich richtig, schon im Hinblick auf ihr erstklassiges Segelmaterial. Auch die Vizemeister standen vor der letzten Wettfahrt schon fest. Gleichfalls eine Sohn-Vater-Crew, altbewährt und altbekannt. Es zeigt sich immer wieder, dass auf der Conger eine alt-jung-Kombination äußerst effektiv ist, vorausgesetzt die Jugend steuert und die alten, etwas gewichtigeren Schotenreißer sitzen vorne und kümmern sich mit um Taktik, Revierbeobachtung und und und. Aber auch die neuen Vize kamen nicht ins Ziel. Rasmus in seiner Tücke ließ sie aufgeben, heimfahren, warme Socken anziehen. Da grinst doch wohl keiner?!! An Dieser Stelle sei ein herzlicher Dank an die Regattaleitung und ihre Helfer ausgesprochen. Sie hatten während dieser Wettfahrt alle Hände voll zu tun, denn immer wieder kenterten Conger und mußten abgehoben werden.

Segeln nach Maß – alles, was man sich wünschen kann – bot uns der Ratzeburger See, vom Läufen an der Grenze zur Flaute bis zur Frischwindregatta am Freitag bis zu einem segelfreien Mittwoch, der bei Bier und launigen Sprüchen im Festzelt verbracht wurde. Unser Dank gilt dem OSV Bremen, dessen Fäßchen erheblich zur guten Stimmung beigetragen hat.

Segeln nach Maß – eins Satz, der insbesondere auf die alten und neuen deutschen Meister zutrifft. Vor ihrer individuellen Art zu segeln kann man nur hochachtungsvoll den Hut ziehen und hoffen, dass sie einiges vor ihrem Können an die Klasse und den Nachwuchs weitergeben können. (Der Wunsch danach ist in den Fragbögen mehrfach zum Ausdruck gekommen.)



Segeln nach (Un-) Maß, die Conger auf der Glitsche! Der Himmel schwarz, Gewitter und Wind/Sturm im Anmarsch?! Der Prahm zeigt in weiser Voraussicht „Startverschiebung“ an und schon geht’s los – über Hundert von Metern gleiten die Conger, alle in einer Richtung über den See, die Gischt schäumt, ein Rauschen liegt in der Luft – ein herrliches Bild und ein tolles Gefühl! Allerdings „bremsen“ funktioniert nicht, und so endet die Fahrt für einige im Schilf – die Conger als Schilffreier! Passiert ist Gott sei Dank nichts Ernstes.

Und ansonsten? Gibt es denn nichts Neues in der Klasse? Oh doch!

Die Steuerfrauen sind auf dem Vormarsch! Allein drei von ihnen befinden sich unter den Siegern der ersten zehn Plätz, darunter auch die Newcomerin des Jahres Petra Rupprich, die erstmals bei einer DM steuerte. Oh doch!

Die Jugend ist auf dem Vormarsch! Neben den schon erwähnten jung-alt-Kombinationen gibt es inzwischen einige Boote, die von Twens und Jüngeren gesegelt werden – und das z.T. auch sehr erfolgreich. Erwähnenswert ist auch, dass der Zusammenhalt innerhalb dieser Gruppe sehr gut ist, was sicherlich z.T. auf die positiven Erfahrungen während des Jugendwochenendes am Lippesee zurückzuführen ist.

Oh doch!

Die „Quitsches“ sind auf dem Vormarsch! Wie, Ihr wißt nicht, was das ist? Das sind die Segler von den Binnenrevieren, bis vor kurzem verschrien dafür, nicht – zumindest nicht gut – segeln zu können. Zwar sind die Nordländer immer noch führend, aber die Phalanx bröckelt. Es gib viel zu tun – fangen wir an!

Als Fazit bleibt uns zu sagen: Der RSV war ein vorzüglicher Gastgeber! Von der Eröffnung bis zur Siegerehrung fühlte man sich gut betreut auf dem Wasser und an Land. Daß wir wieder auf dem Schloßplatz lagern durften, ist ein Privileg, dass wir nicht hoch genug einschätzen können. Mir fiel als Gegenbeispiel ein honoriger Club ein, auf dessen Gelände ich einmal mitcampete. Die Bordfrauen der Großkopfen beschwerten sich, dass man ihr schönes Clubgelände zum Zigeunerlager degradiert hätte. Nein, der RSV war Küßchen!!!! Selbst meine leidgeprüfte Ehefrau und Marketenderin kam von einem Segelhock, dem ich wegen meiner krummen Knochen fernbleiben mußte, mit glänzenden Augen schon um 2.00 Uhr früh nach Hause, voll des Lobes über die charmanten Herren des Wettfahrtaus-schusses.

Nochmals Dank an alle Beteiligten!

Birgit und Theo

18. DM 1994 Lingen, 24.-29.07.1994

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3450	Halle, Olaf	Halle, Günther	SC Rhe
2	3477	Naumann, Sven	Naumann, Günther	HSC
3	2358	Rupprich, Petra	Goeken, Wolfgang	SVPB
4	3352	Hartmann, Thomas	Vogler, Jörg	SCHO
5	2295	Nowak, Karsten	Nowak, Reiner	SSV
6	3204	Ennen, Uwe	Ennen, Frank	CKA
7	2192	Krey, Karl Heinz	Schmidt, Ursula	SVPB
8	2228	Hünsch, Manuel	Amtmann, Britta	HSC
9	756	Rendel, Artur	Kahlert, Tobias	SCE
10	3475	Schiller, Eberhard	Wolf, Thomas	SCHO
11	2458	Diehl, Otto	Fröhlich, Siegfried	SGHS
14	3174	Meister, Herbert	Meister, Silke	CKA
13	470	Kahlert, Andreas	Boy, Udo	HeiSC
15	2065	Zauder, Ortwin	Zauder, Benedikt	MRV
16	2593	Koether, Margrit	Koether, Michael	HSC
17	3363	Baus, Josef	Halle, Dorothee	PSVK
18	3555	Hillmann, Carsten	Kirchner, Birgit	OSV
12	3745	Baxmann, Ernst	Jurek, Michael	WYCA
19	3576	Meissner, Günter	Hering, Jens	SCHO
20	3171	Wieser, Helmut	Bast, Angelika	PSVK
22	3430	Kurz, Theo	Loos, Jürgen	SCWP
23	2834	Josten, Manfred	Josten, Gertrud	SHR
24	3277	Gerdes-Götz, Carsten	Schultz, Michael	WYCA
25	3711	Bertram, Heiner	Zander, Karin	CKA
26	2319	Koch, Dierk	Koch, Iris	WYCA
27	2682	Ehlers, Uwe	Leisner, Klaus	SKLin
28	910	Faatz, Kay	Faatz, Willi	HeiSC
29	3444	Schiller, Klaus	Schiller, Nicolas	SCHO
30	3737	Luhmann, Gerhard	Luhmann, Annegret	SCFW
21	3359	Jünemann, Klaus	Jünemann, Frank	SVID
31	3738	Gaitanides, Dr. M.	Gaitanides, Florian	HSC
32	3667	Brähler, Dieter	Weber, Thorsten	SCNL
33	3198	Altmann, Michael	Kirbach, Torsten	SCHO
34	3734	Kaufmann, Jürgen	Pfister, Raimund	SCE
35	898	Mundt, Thorsten	Mundt, Peter	WSG
36	3244	Bonnet, Michael	Muth, Stefan	SCHO
37	3550	Schneider, Klaus	Prelle, Volkhardt	WYCA
38	3303	Reichenbecher, Stef.	Reichenbecher, Irene	SCMH
39	3368	Müller, Stephan	Müller, Anne	HSC

19. DM 1995 Mühlenberger Loch (Elbe), 06.-11.08.1995

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3450	Olaf Halle	Günter Halle	SCRhe
2	3555	Frank Schönfeld	Carsten Hillmann	MSC
3	3380	Stephan Zeyn	Karin Ostmeier	HSC
4	3477	Sven Naumann	Günter Naumann	HSC
5	3368	Stephan Müller	Johannes Müller	HSC
6	2358	Wolfgang Goeken	Uwe Ehlers	SVPb
7	2295	Karsten Nowak	Iris Koch	SSV
8	2599	Claus Wittenhagen	Maren Wittenhagen	HSC
9	3352	Thomas Hartmann	Jörg Vogler	SCHO
10	3770	Dieter Weber	Guido Weber	SVWee
11	2593	Margrit Köther	Michael Köther	HSC
12	3204	Uwe Ennen	Frank Ennen	CKA
13	3434	Andreas Pfau	Eberhard Nalop	HSC
14	3733	Jochen Stünges	Heidi Madest	DYC
15	3745	Ernst Baxmann	Michael Jurek	WYCA
16	470	Andreas Kahlert	Udo Boy	HeiSC
17	2228	Manuel Hünsch	Maren Hünsch	HSC
18	3198	Michael Altmann	Torsten Kirbach	SCHO
19	3289	Bernd Trost	Teresa Vicari	SCHO
20	3576	Günter Meissner	Jens Hering	SCHO
21	3475	Eberhard Schiller	Thomas Wolf	SCHO
22	756	Artur Rendel	Werner Reibel	SCE
23	3430	Tobias Kahlert	Andreas Decker	HeiSC
24	2319	Dierk Koch	Timo Koch	WYCA
25	910	Kay Faatz	Willi Faatz	HeiSC
26	3734	Jürgen Kaufmann	Rainer Müller	SCE
27	2577	Manfred Weiß	Birgit Kirchner	HSC
28	2065	Ortwin Zauder	Barbara Artus	MRV
29	3303	Stefan Reichenbecher	Irene Reichenbecher	SCMH
30	3444	Nicolas Schiller	Julia Neumeyer	SCHO
31	3277	Carsten Gerdes-Götz	Michael Schultz	WYCA
32	3363	Josef Baus	Martin Baus	PSVK
33	3711	Heiner Bertram	Karin Zander	CKA
34	3423	Michael v.Schleinitz	Joachim Mann	HSSC
35	2250	Ulrich Birnbaum	Lars Dohse	HSC

20. DM 1996 Dümmer, 29.07./02.08.96

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3450	Olaf Halle	Günter Halle	SCRhe
2	3733	Stephan Zeyn	Karin Ostmeier	HSC
3	3780	Sven Naumann	Bodo Grams	HSC
4	2358	Wolfgang Goeken	Carsten Gerdes-Götz	SVPb
5	3368	Johannes Müller	Alexander Scheumann	HSC
6	3777	Frank Schönfeld	Carsten Hillmann	MSC
7	3380	Julia Pechstein	Babsi Artus	HSC
8	2228	Manuel Hünsch	Stefan Roth	HSC
9	3770	Dieter Weber	Guido Weber	SVWee
10	3204	Uwe Ennen	Frank Ennen	CKA
11	2319	Dierk Koch	Timo Koch	WYCA
12	3259	Bernd Trost	Christel Knapp	SCHO
13	756	Artur Rendel	Werner Reibel	SCE
14	3434	Eberhard Nalop	Axel Sauerwald	SCFL
15	3745	Ernst Baxmann	Michael Jurek	WYCA
16	310	Teresa Vicari	Thomas Wolf	SCHO
17	3352	Thomas Hartmann	Jörg Vogler	SCHO
18	470	Andreas Kahlert	Udo Boy	HeiSC
19	3444	Nicolas Schiller	Dirk Gärtner	SCHO
20	3576	Günter Meissner	Jens Hering	SCHO
21	3711	Heiner Bertram	Karin Zander	CKA
22	2163	Josef Driller	Birgit Kirchner	SVPb
23	2458	Otto Diehl	Siegfried Fröhlich	SHR
24	2192	Petra Rupprich	Ralf Stuhlemmer	SVPb
25	3430	Theo Kurz	Karlheinz Krey	SCWP
26	828	Manfred Bode	Claudia Köpper	WYCA
27	3773	Stefan Reichenbecher	Irene Reichenbecher	SCMH
28	910	Kay Faatz	Willi Faatz	HeiSC
29	2577	Uwe Ehlers	Elke Lass	SVSE
30	3734	Jürgen Kaufmann	Rainer Müller	SCE
32	3738	Michael Gaitanides	Florian Gaitanides	HSC
31	2065	Ortwin Zauder	Benedikt Zauder	SGSWE
33	2237	Hermann Rauscher	Daniel Schwarz	SVPb
34	3737	Gerhard Luhmann	Annegret Luhmann	SCFW
35	2250	Ulrich Birnbaum	Lars Dohse	HSC
36	3423	Michael v.Schleinitz	Harald Thiele	HSSC
37	3776	Margrit Köther	Michael Köther	HSC
38	3089	Horst Gerstmann	Bernd Gerstmann	SCWP
39	3399	Fritz Scharf	Bärbel Scharf	WSG
40	2295	Karsten Nowak	Iris Koch	SSV
41	3477	Egon Uhlendorf	Günter Naumann	HSC
42	898	Thorsten Mundt	Peter Mundt	WSG
43	3198	Michael Altmann	Torsten Kirbach	SCHO

21. DM 1997 Barth, 26.07.-03.08.97

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	2358	Goeken, Wolfgang	Gerdes-Götz, Carsten	SVPB
2	3450	Halle, Olaf	Halle, Günter	SCRhe
3	3765	Naumann, Sven	Blümel, Michael	HSC
4	2295	Nowak, Karsten	Koch, Iris	SSV
5	3475	Schiller, Eberhard	Schiller, Nicolas	SCHO
6	3745	Baxmann, Ernst	Jurek, Michael	WYCA
7	3770	Weber, Dieter	Weber, Guido	SVW
8	756	Rendel, Artur	Reibel, Werner	SCE
9	2319	Koch, Dierk	Koch, Timo	WYCA
10	3204	Ennen, Uwe	Ennen, Frank	CKA
11	828	Bode, Manfred	Langner, Werner	WYCA
12	2237	Rauscher, Hermann	Lauterbach, Norbert	SVPb
13	3776	Köther, Margrit	Köther, Michael	HSC
14	3198	Altmann, Michael	Vogler, Jörg	SCHO
15	3434	Rupprich, Petra	Stuhlemmer, Ralf	SVPb
16	910	Faatz, Kay	Faatz, Willi	HeiSC
17	470	Kahlert, Andreas	Boy, Udo	HeiSC
18	310	Vicari, Teresa	Wolf, Thomas	SCHO
19	3734	Kaufmann, Jürgen	Müller, Rainer	SCE
20	3777	Hillmann, Carsten	Franke, Hans-Hermann	OSV
21	3477	Naumann, Günther	Degner, Nadine	HSC
22	3773	Reichenbecher, Stefan	Reichenbecher, Irene	SCMH
23	3738	Gaitanides, Michael	Gaitanides, Florian	HSC
24	3174	Meister, Herbert	Stockey, Friedhelm	CKA
25	2458	Diehl, Otto	Fröhlich, Siegfried	SHR
26	3576	Meissner, Günter	Kern, Theodor	SCHO
27	2163	Driller, Josef	Kirchner, Birgit	SVPb
28	3244	Bonnet, Michael	Herrmann, Jürgen	SCHO
29	3363	Baus, Martin-Jürgen	Halle, Dorothee	PSVK
30	3711	Bertram, Heiner	Zander, Karin	CKA
31	2250	Birnbaum, Ulrich	Reuer, Henning	HSC
32	3539	Ehlers, Uwe	Spitza, Elke	BCH
33	3423	v. Schleinitz, Michael	Thiele, Harald	HSSC
34	3295	Weeting, Axel	Weeting, Margot	YCN
35	2577	Niekamp, Nikolas	Dammann, Oliver	SVPb

NINAs ERINNERUNGEN 1993 Ratzeburger See

Da ich jetzt wirklich schon oft in Ratzeburg war kann ich auch hier nicht mehr alles so genau auseinanderhalten. Bei irgendeiner DM hatte jemand Dalmatiner Welpen mit, dass fanden wir als Kinder natürlich richtig klasse. Und dann waren da noch diese Kappen, diese grässlichen Kappen. Vorne weiß, irgendwie so komisch Neopren/Softshell mit dem DM-Logo in blau und hinten Netz in, ich meine rot, gab es sie noch in grün und gelb? Ich bin mir nicht mehr sicher. Die Tasche von damals tut übrigens noch heute sehr gute Dienste.

22. DM 1998 Ratzeburger See, 06.-09.07.1998

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3450	O. Halle	D. Halle	SCRhe
2	2358	W. Goeken	M. Goeken	SVPb
3	3785	S. Naumann	M. Blümel	HSC
4	2295	K. Nowak	N. Thomsen	SSV
5	2163	J. Driller	U. Gellhaus	SVPb
6	2237	H. Rauscher	N. Lauterbach	SVPb
7	3204	U. Ennen	F. Ennen	CKA
8	3745	E. Baxmann	M. Jurek	WYCA
9	3171	F. Schmidt	Mi. Schmidt	SCWP
10	3773	S. Reichenbecher	I. Reichenbecher	SCMH
11	2599	R. Müller	A. Düpper	PSVK
12	3770	D. Weber	L. Appeldorn	SVW
13	3434	A. Pfau	T. Kahlert	HSC
14	910	K. Faatz	W. Faatz	HeiSC
15	3711	H. Bertram	K. Zander	CKA
16	3198	M. Altmann	C. Will	SCHo
17	2319	D. Koch	T. Koch	WYCA
18	3289	B. Trost	C. Knapp	SCHo
19	3777	C. Hillmann	B. Kirchner	OSV
20	3475	E. Schiller	N. Schiller	SCHo
21	3477	G. Naumann	Mi. Köther	HSC
22	2518	L. Christophers	M. Christophers	OSV
23	3528	H.H. Franke	G. Franke	OSV
24	828	M. Bode	A. Schulz	WYCA
25	2250	U. Birnbaum	H. Thiele	HSC
26	3761	G. Ruschemeier	U. Ruschemeier	SVPb
27	3585	N. Niekamp	L. Dohse	SVPb
28	3760	M. Faltermeier	A. Gowie	YCE
29	3014	J. Luhmann	A. Litzendorf	SCFW
30	2577	M. Mayer	H.J. Otto	SVPb
31	3591	T. Völlmer	K. Rabovsky	YCN
32	3363	M. Baus	N. Grube	PSVK
33	2458	O. Diehl	S. Fröhlich	SHR
34	470	A. Kahlert	U. Boy	HeiSC
35	3539	U. Ehlers	K. Ehlers	BCH
36	2082	F. Hoof	M. Hoof	LS

23. DM 1999 Laacher See, 23.-27.08.1999

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3800	J. Pechstein	W. Goeken	HSC
2	3785	S. Naumann	F. Zimmermann	HSC
3	3450	O. Halle	D. Halle	SCRhe
4	2358	J. Luhmann	M. Goeken	SCFW
5	2295	K. Nowak	F. Ennen	SSV
6	3770	D. Weber	G. Weber	SVW
7	3268	G. Halle	U. Kolschewski	CKA
8	756	A. Rendel	W. Reibel	SCE
9	3204	U. Ennen	N. Boy	CKA
10	3198	M. Altmann	C. Will	SCHo
11	3737	G. Luhmann	A. Luhmann	SCFW
12	3475	E. Schiller	G. Meissner	SCHo
13	3776	Ma. Köther	Mi. Köther	HSC
14	2237	H. Rauscher	N. Lauterbach	SVPb
15	3711	H. Bertram	K. Zander	CKA
16	2458	O. Diehl	S. Fröhlich	SHR
17	3495	G. Moritz	G. Schulze	PSVK
18	470	U. Boy	A. Kahlert	HeiSC
19	3773	S. Reichenbecher	I. Reichenbecher	SCMH
20	3578	W. von Emden	N. Bischoff	ETSVA
21	3738	M. Gaitanides	F. Gaitanides	HSC
22	2319	D. Koch	T. Koch	WYCA
23	3244	M. Bonnet	J. Hermann	SCHo
24	3528	H.H. Franke	G. Ebel	OSV
25	3444	N. Schiller	D. Gärtner	SCHo
26	3238	M. Wohlgemuth	Mi. Schmidt	SCWP
27	3477	G. Naumann	M. Mayer	HSC
28	910	K. Faatz	W. Faatz	HeiSC
29	828	M. Bode	W. Schaumann	WYCA
30	2163	J. Driller	F. Hoof	SVPb
31	3295	A. Weeting	M. Weeting	YCN
32	3591	T. Völlmer	K. Rabovsky	YSGF
33	3777	C. Hillmann	E. Steffens	OSV
34	2250	U. Birnbaum	A. Makdissi	HSC
35	3760	M. Faltermeier	A. Gowie	YCE
36	2518	L. Christophers	M. Christophers	OSV
37	3171	M. Hoof	Mo. Schmidt	SVPb
38	2238	J. Föhring	A. Gandela	HSSCR
39	1168	P. Metzger	A. Hoffmann	SCWP
40	310	C. Gerdes-Götz	B. Trost	WYCA
41	3232	J. Brzank	F. Hoyer	YCN
42	3695	B. Strauch	H. Strauch	YCN
43	2302	H. Weeting	M. List	YCN
44	839	T. Wessely	S. Jungels	SCHo
45	2599	R. Müller	A. Müller	PSVK

24. DM 2000 Grosser Brombachsee, 04.-08.09.2000

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3450	O. Halle	D. Halle	SCRhe
2	3800	J. Pechstein	N. Boy	SVPb
3	3785	F. Schönfeldt	G. Naumann	HSC
4	3770	D. Weber	H. Weber	SVW
5	3277	B. Szyperrek	H. Roberg	WYCA
6	3647	S. Zeyn	K. Ostmeier	HSC
7	2358	J. Luhmann	M. Goeken	SCFW
8	3475	E. Schiller	G. Meissner	SCHo
9	756	A. Rendel	W. Reibel	SCE
10	2237	H. Rauscher	N. Lauterbach	SVPb
11	3711	H. Bertram	S. Freksee	CKA
12	3773	Ma. Köther	Mi. Köther	HSC
13	3434	E. Nalop	A. Pfau	SCFL
14	3174	U. Boy	A. Kahlert	HeiSC
15	3776	H.H. Franke	G. Ebel	OSV
16	3295	A. Weeting	M. Weeting	YCN
17	3606	J. Freercks	G. Freercks	SCWP
18	3268	G. Halle	U. Kolschewski	CKA
19	3444	N. Schiller	D. Gärtner	SCHo
20	2518	L. Christophers	H. Christophers	OSV
21	3737	G. Luhmann	A. Luhmann	SCFW
22	3198	M. Altmann	C. Will	SCHo
23	2319	D. Koch	U. Ennen	WYCA
24	3244	M. Bonnet	J. Vogler	SCHo
25	3777	C. Hillmann	B. Kirchner	OSV
26	828	M. Bode	H. Kondracki	WYCA
27	3783	F. Hoof	C. Hoof	SVPb
28	3738	M. Gaitanides	F. Gaitanides	HSC
29	3289	B. Trost	T. Wessely	SCHo
30	3760	M. Faltermeier	A. Gowie	YCE
31	2250	U. Birnbaum	L. Dohse	HSC
32	2410	M. Rosier	G. Pankoke	WYCA
33	2682	K. Leisner	F. Walcher	SVSE
34	2458	O. Diehl	S. Fröhlich	SHR
35	3368	S. Müller	P. Müller	HSC
36	3591	T. Völlmer	K. Rabovsky	YSGF
37	3238	M. Wohlgemuth	Mi. Schmidt	IEW
38	2302	H. Weeting	M. List	YCN
39	2238	J. Föhring	A. Gandela	HSSCR
40	3675	G. Finweg	S. Fack	YCN
41	2923	M. von Schleinit	I. Reichenbecher	HSSC
42	3232	J. Brzank	F. Hoyer	YCN
43	639	H. Pastor	J. Schmidt	YCN
44	3171	M. Hoof	Mo. Schmidt	SVPb
45	505	A. Monczak	W. Perrey	YCN
46	3233	S. Jugl	P. Hösl	YSGF
47	3535	E. Schöff	P. Reinwald-Schöff	YCN
48	3695	B. Strauch	H. Strauch	YCN

25. DM 2001 Barther Boddensee, 30.07.-03.08.2001

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3800	J. Pechstein	W. Goeken	SVPb
2	3450	O. Halle	D. Halle	SCRhe
3	3647	S. Zeyn	K. Ostmeier	HSC
4	3110	B. Szyperrek	H. Roberg	WYCA
5	2358	J. Luhmann	M. Goeken	SCFW
6	2237	H. Rauscher	N. Lauterbach	SVPb
7	3475	E. Schiller	G. Meissner	SCHo
8	3501	G. Halle	U. Kolschewski	CKA
9	3711	H. Bertram	S. Frehsee	CKA
10	3776	H.H. Franke	G. Ebel	OSV
11	3268	S. Reichenbecher	I. Reichenbecher	SCMH
12	3174	U. Boy	A. Kahlert	HeiSC
13	3706	N. Bischoff	A. Spliteser	ETSV
14	3773	Ma. Köther	Mi. Köther	HSC
15	2518	L. Christophers	M. Christophers	OSV
16	3785	G. Naumann	M. Mayer	HSC
17	756	A. Rendel	W. Reibel	SCE
18	3606	J. Freercks	Gu. Freercks	SCWP
19	3289	B. Trost	C. Will	SCHo
20	3444	N. Schiller	D. Gärtner	SCHo
21	1168	P. Metzger	A. Hoffmann	SCWP
22	2319	D. Koch	I. Koch	WYCA
23	3591	T. Völlmer	K. Rabovsky	YSGF
24	3244	M. Bonnet	J. Vogler	SCHo
25	828	M. Bode	H. Kondracki	WYCA
26	3295	H. Weeting	M. List	YCN
27	2250	U. Birnbaum	J. Majburg	HSC
28	3770	D. Weber	H. Weber	SVW
29	3783	M. Hoof	F. Hoof	SVPb
30	3738	M. Gaitanides Dr	F. Gaitanides	HSC
31	3777	C. Hillmann	B. Kirchner	OSV
32	3208	A. Weeting	M. Weeting	YCN
33	910	K. Faatz	W. Faatz	HeiSC
34	2238	J. Föhring	A. Gandela	HSSCR
35	3477	H. Haferkemper	B. Osthaus	SVPb
36	2192	U. Schätze	M. Zeiss	SCHo
37	3578	D. Niederberger	T. Opalka	ETSV
38	3368	S. Müller	P. Müller	HSC
39	2410	M. Rosier	G. Pankoke	WYCA
40	2923	M. von Schleinit	G. Perrin	HSSC
41	3760	M. Faltermeier	A. Gowie	YCE
42	3505	D. Mennenga	M. Mennenga	SCS78
43	3233	S. Jugl	P. Hösl	YSGF
44	3232	J. Brzank	F. Hoyer	YCN
45	3198	M. Altmann	V. Altmann	SCHo

1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983

NINAs ERINNERUNGEN

HANDWASCHPASTE, ROSTLÖSER sind bis heute legendär und auch heute bei noch jeder Tagespreisverlosung vorhanden. Das erste Mal kann ich mich erinnern, dass sie am MüLo verteilt wurden. In diesem Jahr gab es auch noch die „Pferde“-Steppwesten in einem schrecklichen Grün. Aber das ist meine Meinung. Da sie teilweise noch heute getragen werden, kann die Farbe ja nicht so schlimm gewesen sein.

1995

19. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

1995 MÜHLENBERGER LOCH

Handwaschpaste und Rostlöser!? Die DM in Hamburg.

»Dieses Jahr wollen wir es bis ins Mittelfeld schaffen«, das war uns beiden klar, hatten wir doch seit unserem DM-Debut in Lingen letztes Jahr schon so manche Ranglistenregatta mit einer für uns Newcomern schon recht ansehnlichen Leistung absolviert. Was konnte schon noch schiefgehen? Neue Segel, das Boot gut getrimmt, haufenweise Bücher gelesen und - natürlich höchstmotiviert. Und dann Hamburg, richtig weit weg, da muß es sich doch lohnen. Wir waren beide echt gut drauf. Anreise direkt nach dem Büro, Ankunft am Samstag früh, 05.08.95, gegen 0:30 Uhr: Begrüßungsschluck mit dem schon gut angeheiterten harten Kern der Congerfamilie: Birgit, Carsten, Ortwin, Tobias sowie den deutschen Meistern in der Dartklasse, die es den Congerseglern auch einmal richtig zeigen wollten.

Am Samstag dann, nach Vermessung und Waage, wollten wir gleich noch ein paar Runden drehen und uns mit den angedeuteten Widrigkeiten des Reviere vertraut machen. Aber oh Schreck, das Wasser war weg. Mit dem Phänomen der Ebbe verschwand nicht nur das Wasser, sondern auch der Wind. Sollte es wieder eine Flaute-DM wie in Lingen werden? So manche, auch solche, die es bestimmt nicht erwartet hatten, mußten die aufgezwungene Freizeit sowieso dazu nutzen, ihr Boot über die 210-kg-Marke zu pöppeln. Abmagerungskuren sind eben, wie alles im Leben, nur in Maßen gesund.

Tja, und dann kam die Vorregatta, wo wir doch endlich mal das unbekannte Revier und uns testen wollten. Maaan, hätten wir das gewußt, wären wir bestimmt zu Hause geblieben. Über sechs Stunden Autofahrt, gut 500 Km, und dann kein Wind. Auf dem Main hätten wir wenigstens gewußt, in welche Richtung uns auf welchem Kurs die Strömung treibt. Blöde Gezeiten! Zum Glück hatte man mit uns ein Einsehen und ließ den zweiten Lauf der Vorregatta ausfallen. Unsere eine Wasserflasche war bei dieser Hitze eh schon seit langer Zeit leer. Na ja, Hauptsache, wir sind mal unterm Mühlenberg gesegelt. Was'n Loch!

Stimmung kam dann erst abends wieder auf, als der Entertainer Piwi (bürgerlicher Name Bernd Krivohlavek, nebenbei auch Wettfahrtsleiter) uns sehr eindeutig auf den Montag vorbereitete. Wahrscheinlich hat er in diesem Moment nur an die harten Frauen und Männer aus dem Norden gedacht, uns mitteldeutschen Flaute-seglern wurde jedenfalls ein wenig mulmig. Kühler nördlicher Wind - bis 6 (Sechs in Worten) Beaufort. Bloß nichts anmerken lassen.

Und dann die Bestätigung, schon morgens piff es über unser Zeit. Nur von Abkühlung war noch nichts zu spüren. Die Sonne um 10:00 Uhr schon hoch genug, daß man auch gut im T-Shirt fahren konnte. Die Leute sollen schließlich nächste Woche neidvoll auf unsere Bräune blicken und denken, wir kämen aus dem Urlaub. Wir wunderten uns doch sehr über die angeblich so harten Norddeutschen, die sich z. T. in ihr warmes Ölzeug verpackten. Man hatte uns gewarnt, daß wir gut aufpassen und ja keinen der dicken Pötte auf ihrem Weg zum bzw. aus dem Hamburger Hafen rammen sollen. Also überqueren wir die Fahrinne der Elbe sehr konzentriert und merken erst danach, wie naß es doch

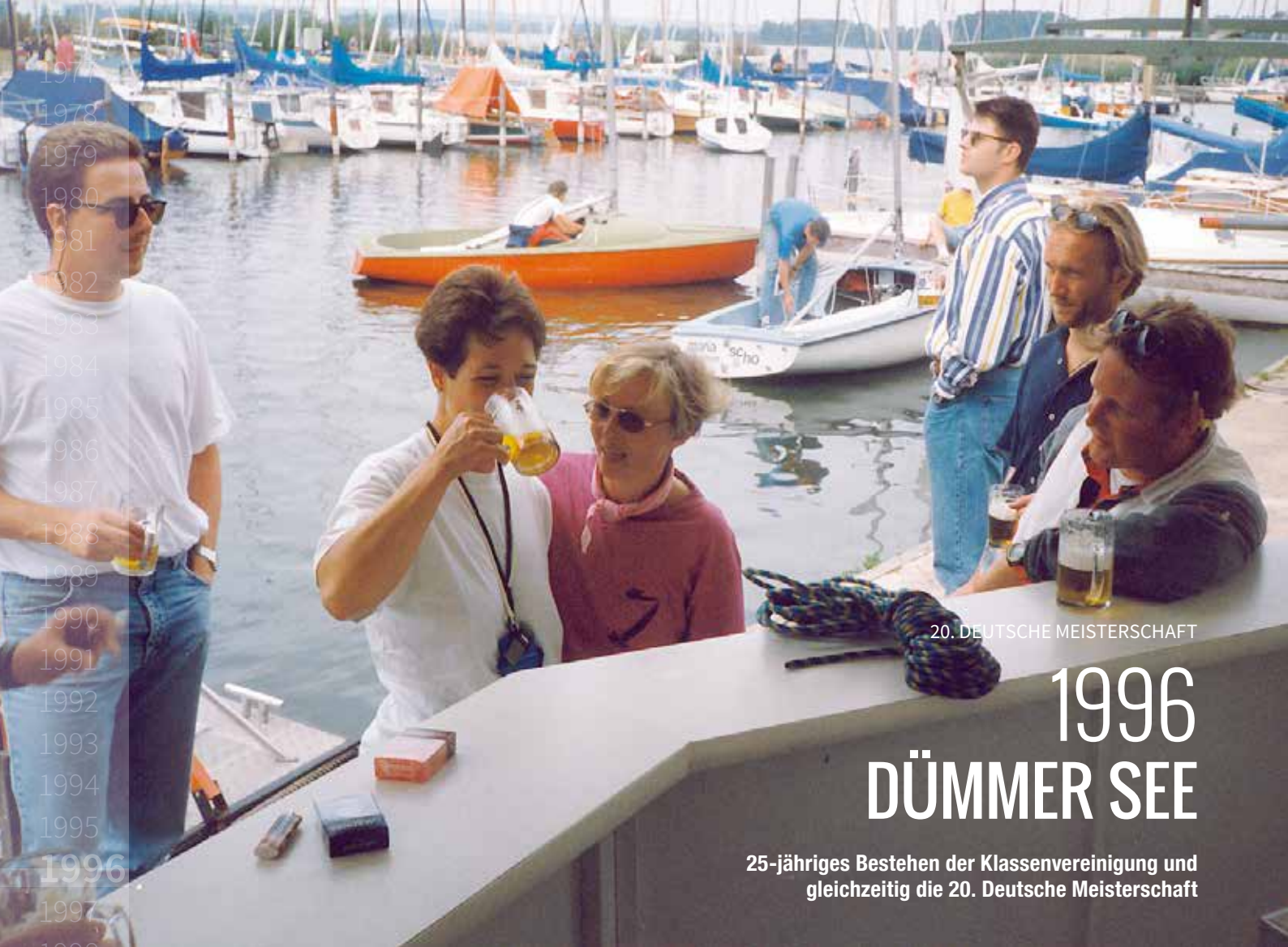


auf einem Conger bei ca. 5 Windstärken und Welle werden kann. Und die Sonne wärmte schon lange nicht mehr unsere durchtränkten T-Shirts, der Wind war zu kalt. Maaan, und heute zwei Wettfahrten. Nichts wie zurück und auch das Ölzeug geholt. Na ja, es haben nur noch 50 Meter bis zum Startboot gefehlt, als das Vorbereitungssignal kam. Es reichte immerhin noch für Startlinien- und Windpeilung. Wir waren mit dabei!

Auch wenn die offiziellen 4-5 erst im Laufe der ersten Wettfahrt kamen, sind wir dann um 11:00 Uhr bestimmt nicht mit Mittelfeldgedanken über die Startlinie gegangen. Aber irgendwie klappte es doch. Motto des Tages: »Bloß trocken bleiben«. Beide auf der Kante (mal nicht nur eine Bö lang) hatten wir zwar kein Problem, daß Boot zu halten. Trocken waren wir aber schon an der ersten Tonne nicht mehr. Eimerweise ergoß sich die Gischt in den Nacken des Schotten, der seine Mütze schon Meter nach dem Start eingebüßt hatte, um dann wenige Sekunden später aus der Segelhose wieder rauszulaufen. Der Skipper sitzt, wie jeder weiß, ja immer im Wind- und Wasserschaten, wenn's unangenehm wird. Diesmal bekam aber auch er sein Fett (Elbwasser natürlich, d. Verf.) weg. Wenigstens haben wir nicht mehr im Wind frieren müssen.

Und dann kam's, wovon wir bisher nur ehrfürchtig gehört hatten - die Gleitfahrt der Conger. Der erste Vorwindkurs hatte schon gereicht und wir schossen davon. So macht Segeln richtig Spaß.

Das müssen sich auch Eberhard und Thomas aus unserer Hochheimer Mannschaft gedacht haben, als sie auf ihre unmittelbaren Verfolger zurückschauten (war es nun Neid in ihren Augen oder Gönnerr lächeln?). Die Gleitfahrt dauerte leider immer nur maximal 10 bis 15 Sekunden, Zeit genug, nicht mitzubekommen, wie und warum Eberhard plötzlich sein Schiff verließ,



20. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

1996 DÜMMER SEE

25-jähriges Bestehen der Klassenvereinigung und
gleichzeitig die 20. Deutsche Meisterschaft



NINAs ERINNERUNGEN

20. Deutsche Meisterschaft und 25 Jahre Conger Klassenvereinigung. Es gab blaue Poloshirts mit einer Silhouette des Congers auf dem Rücken. Damals war Ortwin Zauder des Congers auf dem Rücken. Damals war Ortwin Zauder Präsident. Ich habe viel mit seiner Tochter Nadja, die ungefähr in meinem Alter war und auch aus Essen kommt, gespielt. Das Wetter war super und wir hatten viel Spaß in dieser Woche.

Leider wurde diese DM auch durch den Tod von Egon Uhlendorf überschattet.



Mehr zu lesen gibt es auf [conger.de](http://www.conger.de/index.php/klassenvereinigung/chronik) in der „Chronik“: <http://www.conger.de/index.php/klassenvereinigung/chronik>

26. DM 2002 Mühlenberger Loch, 18.-22.08.2002

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3800	J. Pechstein	W. Goeken	HSC
2	3450	O. Halle	D. Halle	SCRhe
3	3647	S. Zeyn	K. Ostmeier	HSC
4	2358	J. Luhmann	M. Goeken	SCFW
5	2237	H. Rauscher	N. Lauterbach	SVPb
6	3500	B. Szyperrek	I. Koch	WYCA
7	3706	N. Bischoff	A. Splisteser	ETSV
8	3501	G. Halle	U. Kolschewski	CKA
9	3811	H. Bertram	S. Frehsee	CKA
10	3770	D. Weber	H. Weber	SVW
11	3268	S. Reichenbecher	C. Gerdes-Götz	CKA
12	3174	U. Boy	A. Kahlert	HeiSC
13	3444	N. Schiller	D. Gärtner	SCHo
14	3434	E. Nalop	A. Pfau	SCFL
15	3776	H.H. Franke	G. Ebel	OSV
16	756	A. Rendel	W. Reibel	SCE
17	3198	M. Altmann	G. Meissner	SCHo
18	3773	Ma. Köther	Mi. Köther	HSC
19	3289	B. Trost	C. Will	SCHo
20	470	T. Kahlert	S. Schimpf	CKA
21	3810	J. Freercks	Gi. Freercks	SCWP
22	3769	R. Scholz	A. Pagenkopp	LSV
23	3785	G. Naumann	M. Hockauf	SVAG
24	3777	C. Hillmann	B. Kirchner	OSV
25	3368	S. Müller	A. Müller	HSC
26	3738	M. Gaitanides	D. Vorbringer	HSC
27	3244	A. Weeting	M. Weeting	YCN
28	3295	H. Weeting	E. Satzinger-Wee	YCN
29	3798	W. Jünke	S. Fischer	SGE
30	3637	U. Ennen	N. Boy	CKA
31	3591	T. Völlmer	K. Rabovsky	SSN02
32	3477	H. Haferkemper	B. Osthaus	SVPb
33	2410	M. Rosier	G. Pankoke	WYCA
34	3681	U. Birnbaum	L. Dohse	HSC
35	3233	S. Jugl	P. Hösl	YSGF
36	2319	D. Koch	L. Poppy	WYCA
37	3578	T. Opalka	D. Niederberger	ETSV
38	2238	J. Föhring	Joh. Föhring	HSSCR
39	3232	J. Brzank	S. Beie	YCN
40	2192	U. Schätze	M. Zeiss	SCHo
41	3760	M. Faltermeier	W. Wiech	YCE
42	2923	M. von Schleinit	J. Mann	HSSC
43	2161	A. Makdissi	W. Sinning	SVW
44	2493	G. Wolf	K. Wolf	SVRG
45	3449	J. Schmidt-Muth	W. von Emden	HSC

27. DM 2003 Außenalster Hamburg, 02.-07.08.2003

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3500	F. Schönfeld	M. Hahlbrock	HSC
2	3647	S. Zeyn	K. Ostmeier	HSC
3	3800	J. Pechstein	W. Goeken	HSC
4	3450	O. Halle	D. Halle	SCRhe
5	3773	Ma. Köther	Mi. Köther	HSC
6	3811	H. Bertram	S. Frehsee	CKA
7	2358	J. Luhmann	M. Goeken	SCFW
8	3080	C. Decker	A. Decker	SGSWE
9	3501	G. Halle	U. Kolschewski	CKA
10	3174	U. Boy	A. Kahlert	HeiSC
11	2518	L. Christophers	M. Christophers	OSV
12	2237	H. Rauscher	N. Lauterbach	SVPb
13	3776	H.H. Franke	G. Ebel	OSV
14	3790	R. Heinrich	H. Schultze	HSC
15	3770	D. Weber	H. Weber	SVW
16	2582	Bi. Artus	Ba. Artus	HSC
17	3434	A. Pfau	E. Nalop	HSC
18	3637	U. Ennen	F. Ennen	CKA
19	3706	N. Bischoff	A. Splisteser	SVE
20	3591	T. Völlmer	K. Rabovsky	SSN02
21	3760	M. Faltermeier	W. Wiech	YCE
22	2319	D. Koch	I. Koch	WYCA
23	3475	E. Schiller	G. Meissner	SCHo
24	3777	C. Hillmann	B. Kirchner	OSV
25	3198	M. Altmann	V. Altmann	SCHo
26	3785	G. Naumann	M. Hockauf	SVAG
27	3769	R. Scholz	A. Pagenkopp	CKA
28	3738	M. Gaitanides	C. Gaitanides	HSC
29	3578	D. Niederberger	R. Hofmann	SVE
30	3244	A. Weeting	M. Weeting	YCN
31	3783	F. Hoof	M. Hoof	SVPb
32	3474	T. Opalka	J. Fölster	SVE
33	3179	N. Boy	M. Boy	SVPb
34	3295	H. Weeting	E. Satzinger-Weeting	YCN
35	3477	H. Haferkemper	B. Osthaus	SVPb
36	3444	N. Schiller	T. Schürg	SCHo
37	3681	U. Birnbaum	L. Dohse	HSC
38	3576	P. Laska	S. Jungels	SCHo
39	3778	G. Wolf	K. Wolf	SVRG
40	470	T. Kahlert	S. Schimpf	CKA
41	3810	J. Freercks	Gu. Freercks	SCWP
42	3581	A. Stahl	Andre Stahl	SCWw
43	3700	B. Trost	C. Will	SCHo
44	3798	W. Jünke	S. Fischer	SGE
45	910	K. Faatz	W. Faatz	HeiSC
46	3368	S. Müller	P. Müller	HSC
47	839	T. Wessely	A. Hoffjann	SCHo
48	3289	P. Hösl	F. Schwarzenberger	SSN02
49	3416	A. Pülsch	N. Mackens	SVE
50	2161	A. Makdissi	W. Sinning	YCPap

28. DM 2004 Ratzeburger See, 28.06.-01.07.2004

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3800	J. Pechstein	W. Goeken	HSC
2	3811	H. Bertram	S. Frehsee	CKA
3	3647	S. Zeyn	K. Ostmeier	HSC
4	2237	H. Rauscher	N. Lauterbach	SVPb
5	3850	S. Naumann	G. Naumann	HSC
6	3706	N. Bischoff	A. Splisteser	SVE
7	3840	J. Luhmann	M. Goeken	SCFW
8	3174	U. Boy	A. Kahlert	HeiSC
9	3776	H.H. Franke	G. Ebel	OSV
10	3352	T. Hartmann	E. Satzinger-Weeting	SCHo
11	3501	G. Halle	U. Kolschewski	CKA
12	3770	D. Weber	H. Hauke	SVW
13	2582	Bi. Artus	Ba. Artus	HSC
14	756	A. Rendel	W. Reibel	SCE
15	3775	D. Scherz	T. Huynh	ASV
16	2319	D. Koch	H. Kondracki	WYCA
17	3198	M. Altmann	T. Frey	SCHo
18	3475	E. Schiller	G. Meissner	SCHo
19	3080	C. Decker	A. Decker	SGSWE
20	3700	B. Trost	C. Will	SCHo
21	3153	M. Druse	S. Wahls	SVAG
22	3773	Ma. Köther	Mi. Köther	HSC
23	3578	D. Niederberger	R. Scholz	SVE
24	3179	N. Boy	M. Boy	SVPb
25	3368	S. Müller	B. Müller	HSC
26	3838	C. Hillmann	F. Hoof	OSV
27	3591	T. Völlmer	K. Rabovsky	SSN02
28	3576	P. Laska	S. Jungels	SCHo
29	3810	J. Freercks	Gu. Freercks	SCWP
30	3581	A. Stahl	Andre Stahl	SCWw
31	3477	H. Haferkemper	B. Osthaus	SVPb
32	2192	U. Schätze	M. Zeiss	SCHo
33	377	W. Dononelli	Wilf. Dononelli	YCPap
34	2493	G. Wolf	K. Wolf	SVRG
35	3792	P. Mürmann	U. Mürmann	CKA
36	3681	U. Birnbaum	P. Degner	SCFL
37	839	T. Wessely	B. Kretschmann	SCHo
38	3777	A. Makdissi	R. Krug	YCPap
39	3474	N. Mackens	H. Dürpe	SVE

29. DM 2005 Rerik Salzhaff, 25./29.09.2005

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3850	S. Naumann	G. Naumann	HSC
2	3800	J. Pechstein	W. Goeken	HSC
3	3840	M. Goeken	B. Goeken	SVPb
4	3450	O. Halle	D. Halle	SCRhe
5	3647	S. Zeyn	K. Ostmeier	HSC
6	3755	H. Deutschendorf	J. Bergmann	SGE
7	3811	H. Bertram	S. Frehsee	CKA
8	3706	N. Bischoff	D. Niederberger	SVE
9	3268	S. Reichenbecher	I. Reichenbecher	CKA
10	3770	D. Weber	H. Weber	CKA
11	3785	R. Brokopp	H. Böttcher	SVAG
12	3848	B. Trost	C. Will	SCHo
13	3475	E. Schiller	G. Meissner	SCHo
14	2237	H. Rauscher	N. Lauterbach	SVPb
15	3174	U. Boy	A. Kahlert	HeiSC
16	3775	D. Scherz	C. Siepmann	ASV
17	3783	F. Hoof	H.H. Franke	SVPb
18	3810	J. Freercks	E. Klimmey	SCWP
19	2582	Bi. Artus	Ba. Artus	HSC
20	3838	C. Hillmann	B. Kirchner	OSV
21	3494	M. Hoof	W. Sinning	SVPb
22	3198	M. Altmann	Do. Weber	SCHo
23	3380	T. Huynh	C. Domrese	ASV
24	3434	N. Boy	M. Boy	SVPb
25	3754	Wilke Dononelli	Wilf. Dononelli	YCPap
26	3738	M. Gaitanides	F. Gaitanides	HSC
27	3352	T. Hartmann	V. Altmann	SCHo
28	3501	G. Halle	U. Kolschewski	CKA
29	3591	T. Völlmer	S. Hader	SSN02
30	3819	W. Jünke	C. Kock	SGE
31	3123	H. Weeting	E. Satzinger-Weeting	YCN
32	3264	R. Krug	B. Schlögel	YCN
33	3801	M. Faltermeier	W. Wiech	YCE
34	3277	O. Lampe	B. Chmielewski	WYCA
35	3368	S. Müller	P. Müller	HSC
36	3477	H. Haferkemper	B. Osthaus	SVPb
37	3120	P. Hösl	F. Schwarzenberger	SSN02
38	3153	M. Druse	M. Nicolaisen	SVAG
39	2493	G. Wolf	K. Wolf	SVRG
40	2410	M. Rosier	G. Pankoke	WYCA
41	3777	A. Makdissi	L. Appeldorn	YCPap

30. DM 2006 Brombachsee, 04.-07.09.2006

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3850	S. Naumann	G. Naumann	HSC
2	3647	S. Zeyn	K. Ostmeier	HSC
3	3800	J. Pechstein	W. Goeken	HSC
4	3760	F. Schönfeldt	M. Halbrock	HSC
5	3840	M. Goeken	B. Goeken	SVPb
6	3868	S. Reichenbecher	I. Reichenbecher	CKA
7	3706	N. Bischoff	A. Splisteser	SVE
8	3475	E. Schiller	G. Meissner	SCHo
9	3811	H. Bertram	S. Frehsee	CKA
10	3770	D. Weber	H. Weber	CKA
11	3838	C. Hillmann	B. Kirchner	OSV
12	3434	E. Nalop	A. Pfau	SCFL
13	3174	U. Boy	A. Kahlert	HeiSC
14	3352	T. Hartmann	S. Schäff	SCHo
15	3450	G. Halle	U. Kolschewski	CKA
16	2518	L. Christophers	H.H. Franke	OSV
17	3153	R. Brokopp	H. Böttcher	SVAG
18	3775	D. Scherz	J. Bey	ASV
19	3120	P. Hösl	F. Schwarzenberger	SSN02
20	3700	B. Trost	C. Will	SCHo
21	3810	J. Freercks	S. Schäfer	SCWP
22	3783	F. Hoof	G. Rehbein	SVPb
23	3754	Wilke Dononelli	Wilf. Dononelli	YCPap
24	3801	M. Faltermeier	W. Wiech	YCE
25	3477	H. Haferkemper	B. Osthaus	SVPb
26	3819	W. Jünke	C. Kock	SGE
27	756	A. Rendel	W. Reibel	SCE
28	3675	G. Finweg	S. Jungels	YCN
29	3738	H. Rauscher	N. Lauterbach	SVPb
30	3578	D. Niederberger	M. Brinkmann	SVE
31	2493	G. Wolf	K. Wolf	SVRG
32	3777	A. Makdissi	L. Appeldorn	YCPap
33	3681	U. Birnbaum	M. Stange	SCFL
34	2319	D. Koch	W. Schaumann	WYCA
35	3444	N. Schiller	J. Sohn	SCHo
36	3123	H. Weeting	E. Satzinger-Weeting	YCN
37	3251	B. Schlögel	T. Wessely	YCN
38	3513	E. Puff	K. Rabovski	SSN02
39	3576	P. Laska	V. Petters	SCHo
40	3244	A. Weeting	M. Weeting	YCN
41	3726	W. Sinning	A. Sinning	YCPap
42	3695	L. Böhmer	S. Böhmer	YCN
43	2410	M. Rosier	G. Pankoke	WYCA

31. DM 2007 Steinhuder Meer, 09.-11.07.2007

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3	F. Schönfeldt	K. Bredt	MSC
2	3800	J. Pechstein	W. Goeken	HSC
3	3850	S. Naumann	G. Naumann	HSC
4	3785	H. Bertram	S. Frehsee	CKA
5	3840	M. Goeken	B. Goeken	SVPb
6	3174	U. Boy	A. Kahlert	HeiSC
7	3738	H. Rauscher	N. Lauterbach	SVPb
8	3770	D. Weber	G. Weber	CKA
9	3706	N. Bischoff	A. Splisteser	SVE
10	3475	E. Schiller	G. Meissner	SCHo
11	3647	S. Zeyn	K. Ostmeier	HSC
12	3352	T. Hartmann	V. Altmann	SCHo
13	3838	C. Hillmann	H. Koopmann	OSV
14	2518	L. Christophers	H.H. Franke	OSV
15	3775	D. Scherz	A. Baumgärtner	ASV-H
16	3754	Wilke Dononelli	Wilf. Dononelli	YCPap
17	3434	A. Pfau	E. Nalop	HSC
18	3700	B. Trost	C. Will	SCHo
19	3675	D. Niederberger	C. Dumrese	SVE
20	3198	M. Altmann	E. Schulze	SCHo
21	3819	W. Jünke	C. Kock	SGE
22	2493	G. Wolf	K. Wolf	SVRG
23	3783	F. Hoof	G. Rehbein	SVPb
24	3450	G. Halle	J. Halle	CKA
25	470	N. Boy	P. Reese	SVPb
26	3801	M. Faltermeier	W. Wiech	YCE
27	3444	N. Schiller	J. Sohn	SCHo
28	3251	B. Schlögel	T. Wessely	YCN
29	3513	E. Puff	K. Rabovsky	HSSCR
30	2319	D. Koch	H. Kondracki	WYCA
31	2582	Bi. Artus	Ba. Artus	HSC
32	3777	A. Makdissi	L. Appeldorn	YCPap
33	3277	H. Kubik	K. Lohmann	WYCA
34	3120	P. Hösl	F. Schwarzenberger	HSSCR
35	3110	M. Müller	H. Richter	WYCA
36	3798	H. Deutschendorf	J. M. Bergmann	SGE

Wir gratulieren zur 40. Conger DM

Yachticon

**AQUA
CLEAN**

seajet

Einfach gute Pflege

1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000



21. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

1997 BARTHER BODDEN

NINAs ERINNERUNGEN

Die erste Meisterschaft in Barth, ich war 13 Jahre alt und wir waren vor der Meisterschaft schon 3 Wochen in Prerow zum Campen. Ich hatte meine beste Freundin Desiree dabei. Ich kann mich an sehr lange Frühstückstafeln im Camp, das damals noch etwas weiter weg war vom Hafen erinnern. Viel Baden im Bodden und einem tollen Hafenfest.

Mast und Schotbruch und immer eine Hand breit Wasser unter dem Kiel.....

In diesem Jahr fand erstmals die DM der Congersegler in Barth / Mecklenburg Vorpommern statt. Ebenfalls erstmals gab es eine "Vorwoche" zur DM. Das heißt: es bestand das Angebot sich ein paar Tage vor der DM zu treffen und gemeinsam ohne Regatta- und DM-Streß zu segeln. Als wir am Samstagvormittag (19.07.1997) nach neunstündiger Autofahrt auf dem Gelände des Wassersportcenters Fildebrand in Barth eintrafen, glaubten wir noch, daß außer uns nicht viele das Angebot genutzt hatten, denn es war kein anderer da. Doch 10 Minuten später tauchte dann ein Wohnmobil mit einem Kennzeichen aus unserem heimatlichen Kreis auf. Wie wir erfuhren waren Fritz und Berbel schon am Abend des Vortages angekommen und hatten die 1. Nacht vor dem Clubgelände gestanden. Gemeinsam machten wir uns auf einen guten Platz für unsere Wohnmobile zu suchen. Der Besitzer des Platzes stellte sich uns als "

Harry" vor und war bei den anfänglichen Problemen wie Stromkabel verlegen etc. behilflich. Nun trafen so nach und nach auch andere uns bekannte Gesichter ein. Abends gingen wir dann alle zusammen in die Gaststätte des Segelclubs da es dort nach Udos Angaben ein gutes Essen zu normalen Preisen geben sollte. Da wir noch nicht so viele Personen waren konnten wir auch ohne "Vorbestellung" dort einkehren und wir wurden nicht enttäuscht.

Am Sonntag trafen dann immer mehr Segelfreunde ein so das man glauben konnte die DM würde schon beginnen. Für das Frühstück wurden die Tische zusammen gestellt und wir hatten eine lange Tafel. Dieses wurde dann bis zum Wochenende so beibehalten. Doch nicht nur DM Teilnehmer waren angereist, sondern auch Wandersegler aus dem Westerwald. Sie wollten etwas Urlaub machen und mal sehen wie das bei uns so abläuft. Als wir an diesem Abend wieder im Club essen wollten

DM'97

mußten wir enttäuscht feststellen das unsere Gruppe zu groß war und die Gaststätte uns nicht alle zusammen unterbringen konnte. Kurz entschlossen gingen wir dann zum Italiener, bestellten jedoch für den folgenden Abend schon einmal Tische im Club vor.

Da der Wind sehr stark wehte (ca. 7 Bft.) entschlossen wir uns alle zu einer Radtour. Berbel handelte mit dem Kapitän des Ausflugsschiffes "MS Bravour" einen guten Gruppenpreis aus und so konnten wir mit unseren Fahrrädern die Fahrt über den Bodden nach Zingst genießen. In Zingst bummelten wir Gruppenweise am Strand und durch den Ort. Gegen 16.00 Uhr trafen wir dann alle gemeinsam die Rückfahrt nach Barth mit den Fahrrädern an. Der Fahrradcomputer zeigte abends 22 Kilometer, doch die Radwege waren so gut das es keine Klagen gab.

Am Dienstag probierten einige das Segeln auf dem Barther Bodden. Für den Abend hatten wir alle einen gemeinsamen Grillabend geplant. Udo fuhr mit seinem PKW zu einem größeren Einkaufsmarkt und brachte die "bestellten" Zutaten wie Salate, Fleisch etc., mit. Es wurde ein schöner geselliger Abend der nur von der Mückenplage getrübt wurde.

Für Mittwoch hatte Harry spontan "Startübungen" angeboten. Es wurde eine Luvtonne ausgelegt und mit 8 Congern "starteten" wir im 5 Minutentakt, nach dem Motto: wer zuerst an der Luvtonne ist. Es machte riesigen Spaß. Harry machte seine Sache hervorragend, so richtig

mit Flaggsignalen etc. Leider gab es dann eine Zusammenstoß von zwei Booten. Da keine Person verletzt wurde ging es noch einmal relativ glimpflich ab. Doch eine Conger war so stark beschädigt das befürchtet werden mußte, daß sie an der DM nicht teilnehmen konnte. Dank des Einfallsreichtums und Geschickes einiger Segelfreunde konnte die Conger jedoch notdürftig für die DM repariert werden.

Da die Fahrradtour nach Zingst einigen so gut gefallen hatte wurde sie am Donnerstag wiederholt. Diesmal wurde die gesamte Strecke mit dem Rad bewältigt. Abends standen 55 Kilometer auf dem Fahrradcomputer. Wir segelten an diesem Tag mit Carsten und Birgit mit dem Conger nach Zingst. Vorher wurden die Vorschoter "ausgetauscht" so daß wir eine Damen und eine Herrencrew hatten. Die Damencrew hatte sehr viel Spaß, die Herrencrew auch?

Am Freitag trafen dann auch fast die letzten DM Teilnehmer ein so daß es leider keine großen gemeinsamen Aktivitäten mehr gab. Am Samstag hatte uns dann der DM Streß mit Vermessung etc wieder eingeholt.

Als am Sonntag gegen 15.00 Uhr das Practic Race stattfinden sollte grummelte es am Himmel ein wenig. Innerhalb weniger Minuten war ein Gewitter heraufgezogen das es in sich hatte. Einige Crews waren schon mit ihren Booten draußen, und hatten Mühe in den sicheren Hafen zu gelangen. Alle schafften es leider

DM'97

nicht. Bei Böen mit bis zu 8 Bft. kenterten 3 Conger. Ei Conger verlor sogar seinen Mast als er mit raumem Wind auf eine Untiefe auflief. Gott sei dank ist keinem Segler etwas passiert. Der Unglücksrabe mit dem gebrochenen Mast hatte Glück im Unglück; Michael Mayer und Astrid Brose vom SVPB wollten in Barth mit ihrem Conger eine Woche Urlaub machen. Sofort erklärten sie sich bereit ihren Mast leihweise zur Verfügung zu stellen. So konnten doch noch alle Segler an der DM teilnehmen.

Über die DM selber muß ein anderer schreiben. Noch einige Informationen: Am Mittwoch nach dem Werftabend trafen wir uns alle im CONGER - CAMP zum "Resteessen". Es wurden 1 1/2 Grillschinken (vom Vortag übrig), 50 Bratwürste und jede Menge Salate verzehrt. Die gemeinsame Tafel war 24 Meter lang und es nahmen 76 Personen teil.

Es war eine schöne Woche und vielleicht kann man ja im nächsten Jahr an etwas ähnliches denken?

Stefan und Irene G 3773



1999 LAACHER SEE



Gedanken eines Gelegenheitsschotten am Laacher See

Immerhin war es schon meine Dritte deutsche Meisterschaft, die ich gemeinsam mit Carsten als Vorschoter mitsegeln konnte, leider waren jedes mal ein paar Jahre Segelpause dazwischen. Ich erinnerte mich nur noch schemenhaft an die Bändsel, die die Segler aus unerfindlichen Gründen Schoten nennen, an das Ausbaumen und versuchte mir die Begriffe Steuerbord und Backbord zu vergegenwärtigen, als Carsten mir das Mitsegeln anbot. Sofort fing ich auch an, den Palstek zu üben und konnte ihn sogar hinter dem Rücken, als meine Frau und ich in Richtung Laacher See fuhren,

Kaum angekommen, schien es mir, als ob ich ständig dabei gewesen bin, so herzlich wurden wir von allen begrüßt - vielen Dank dafür! Meine Frau begann übrigens bereits am ersten Abend nach dem x.ten Glas Wein große Freude am Leistungssport zu bekommen. Diese Freude steigerte sich an den folgenden Flautentagen - allerdings wunderte sie sich doch etwas darüber, dass Leberschäden noch nicht zu den typischen Leistungssportlerkrankungen zählen.

Nach einigen Litern Vulkan - Bräu, geheimnisvollen Näharbeiten, viel Sonne und wenig Wind ging es dann endlich los, ein Signal ertönte und alle Steuerleute drückten hektisch auf ihre Uhren - noch 10 Minuten bis zum Start. Nicht nur Carsten bekam aufgeregte Flecken im Gesicht, auch bei den anderen Steuerleuten war das zu beobachten. Wie immer war heftiges Gedrängel an der Startlinie, gestrige unzertrennliche Freunde brüllten sich an (die Vokabeln schenke ich mir), ein Boot fuhr ständig genau in die Gegenrichtung und meinte, alle müssten ihm ausweichen, mir wurde das Wort "DICHT" ins Ohr gebrüllt, ich zog sogar am richtigen Bändsel und ab ging es. Aus der angespannten Körperhaltung der Seglerinnen und Segler hätte man - meinem Astralleib angemessen - auf mindestens Windstärke 5 schließen können, leider war es nicht so.

Schon nach der ersten Tonne kam das von mir befürchtete Kommando "AUSBAUMEN". Dazu muss man zunächst einen Stock aus dem Boot ziehen, ohne dem Steuermann einen Schmiss zu verpassen und ohne eine Delle in das Boot zu hauen, ihn dann in eine Öse in der Fock einhaken und am Schluss in eine Öse am Mast - und das natürlich alles unheimlich schnell. Ich machte es sorgfältig und kannte bereits den Kommentar meines Steuermanns: "Das muss aber schneller gehen!" Durch meinen Gesichtsausdruck versuchte ich ihm zu vermitteln, dass dies eine ganz neue Erkenntnis für mich war und ich sehr dankbar darüber sei. Ärgerlicherweise zeichnete sich der Wind nicht gerade durch eine beständige Richtung aus, sodass sich das Kommando schon bald wiederholte. Ihr wisst schon. Stock rausziehen usw.

Nur ein Schotte kennt das Gefühl, man hat alles richtig und schnell gemacht, dann will man den Baum in die Öse am Mast einhaken und gleichzeitig löst er sich an der Fock. Die Fock flattert unlustig, der Baum hängt am Mast und der Steuermann ...! Carsten zur Ehre - er hat nicht eine Bemerkung gemacht, nicht einmal ein Blutstropfen war zwischen seinen unglaublich zusammengepressten Lippen zu sehen.

Auch dieses Problem wurde natürlich gelöst und nach der zweiten Kreuz war die Zahl der Boot vor uns plötzlich viel größer als die der Boote hinter uns. Mein Steuermann entspannte sich, wir verschmeckten den mitgebrachten Sherry und überholten noch ein paar Boote. Wir hatten sogar Zeit, uns an der wunderbaren Schönheit des Laacher Sees zu erfreuen, bevor wir zurück an den Anleger segelten. Hier allerdings ging der Stress wieder los - hinter dem Rücken konnte ich den Palstek immer noch hervorragend, aber an einem Bootssteg leider nicht. Besonders erfreulich sind.

Edzard Steffens

32. DM 2008 Barther Bodden, 11.-14.08.2008

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3850	S. Naumann	G. Naumann	HSC
2	3800	J. Pechstein	W. Goeken	SVPb
3	3647	S. Zeyn	K. Ostmeier-Zeyn	HSC
4	3840	M. Goeken	B. Goeken	SVPb
5	3174	U. Boy	A. Kahlert	HeiSC
6	3785	H. Bertram	S. Frehsee	CKA
7	2518	L. Christophers	H.H. Franke	OSV
8	3868	P. Hösl	F. Schwarzenberger	HSSCR
9	3434	E. Nalop	A. Pfau	SCFL
10	3838	C. Hillmann	B. Kirchner	OSV
11	3770	D. Weber	H. Weber	CKA
12	3783	F. Hoof	M. Sprink	SVPb
13	3738	H. Rauscher	N. Lauterbach	SVPb
14	3352	T. Hartmann	J. Sohn	SCHo
15	3754	Wilke Dononelli	Wilf. Dononelli	YCPap
16	3775	D. Scherz	K. Siegmeier	ASV
17	3198	M. Altmann	A. Decker	SCHo
18	2493	G. Wolf	K. Wolf	SVRG
19	3700	B. Trost	C. Will	SCHo
20	3819	W. Jünke	C. Kock	SGE
21	3758	H. Stoppel	R. Ebeling	ASV
22	3675	D. Niederberger	M. Hockauf	SVE
23	2582	Ba. Artus	C. Dumrese	HSC
24	3477	H. Haferkemper	B. Osthaus	SVPb
25	3801	M. Faltermeyer	W. Wiech	YCE
26	470	N. Boy	M. Boy	SVPb
27	3777	W. Sinning	A. Makdissi	SVL
28	2923	M. von Schleinitz	A. von Schleinitz	HSSC
29	3581	A. Stahl	Andre Stahl	SCWw
30	2319	D. Koch	H. Kondracki	WYCA
31	3244	A. Weeting	M. Weeting	YCN
32	3513	E. Puff	K. Rabovsky	HSSCR
33	3123	H. Weeting	N. Schäfrig	YCN
34	3251	B. Schlögel	T. Wessely	YCN
35	2205	S. Schäff	S. Hösl	YCN

33. DM 2009 Dümmer See, 03.-07.08.2009

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3706	F. Schönfeldt	C. Bredt	MSC
2	3850	S. Naumann	G. Naumann	HSC
3	3800	J. Pechstein	W. Goeken	HSC
4	3661	H. Weber	M. Boy	SVW
5	3766	S. Zeyn	K. Ostmeier-Zeyn	HSC
6	3868	P. Hösl	F. Schwarzenberger	HSSCR
7	3785	H. Bertram	S. Frehsee	CKA
8	3352	T. Hartmann	J. Sohn	SCHo
9	3840	M. Goeken	G. Rehbein	SVPb
10	3838	C. Hillmann	B. Kirchner	OSV
11	3434	A. Pfau	E. Nalop	HSC
12	3738	H. Rauscher	N. Lauterbach	SVPb
13	3198	M. Altmann	B. Kretschmann	SCHo
14	3770	D. Weber	G. Weber	CKA
15	3174	U. Boy	A. Kahlert	HeiSC
16	3450	G. Halle	U. Kolschewski	CKA
17	3754	Wilke Dononelli	Wilf. Dononelli	YCPap
18	3783	F. Hoof	V. Petters	SVPb
19	2518	L. Christophers	H.H. Francke	SKWB
20	3120	J. Waldmann	G. Arissen	FRYC
21	2290	B. Becht	C. Meier	YCSB
22	3675	D. Niederberger	M. Roth	SVE
23	3810	J. Freercks	S. Schäfer	SCWP
24	3819	W. Jünke	C. Kock	SGE
25	3758	H. Stoppel	R. Ebeling	ASV
26	2923	M. von Schleinitz	A. von Schleinitz	HSSC
27	3700	B. Trost	C. Will	SCHo
28	3080	C. Decker	A. Decker	SGSWE
29	3777	D.A. Watts	A. Makdissi	CKA
30	3891	A. Pagenkopp	H. Paulsen	CKA
31	2493	K. Wolf	G. Wolf	SVRG
32	470	N. Reese	P. Reese	SVPb
33	2238	P. Höhne	M. Plank	HSSCR
34	2319	D. Koch	H. Kondracki	WYCA
35	3581	A. Stahl	Andre Stahl	SCWw
36	3268	S. Hösl	S. Schäff	HSSCR
37	3681	U. Birnbaum	M. Stange	SVH
38	3556	J. Teske	K. Nalop	SVMü
39	3513	E. Puff	K. Rabovsky	HSSCR
40	3477	H. Haferkemper	B. Osthaus	SVPb

NINAs ERINNERUNGEN 1999 Maria Laach

Ab hier fand für mich persönlich eine große Wende statt. Bisher bin ich immer nur als Begleitung mitgefahren. Seit dem Jahr 1999 habe ich endlich aktiv an den Meisterschaften teilgenommen. Auf der JHV 1999 hat Uwe Ennen noch einen Vorschoter für die Deutsche Meisterschaft gesucht und so kam es, dass ich erstmals als Schotte bei einer DM dabei war. Bislang hatte ich diverse Erfahrungen auf den Regatten an Bord meines Vaters gewinnen können. Aber aktiv teilnehmen zu können, ist natürlich nochmal was ganz Anderes. Es war eine tolle Woche für mich, in der ich auch seglerisch viel lernen konnte. Und wenn ich mich nicht irre ist am Ende sogar ein 9. Platz bei meiner ersten DM herausgekommen.

Und wenn wir nicht gerade segeln, gestalten wir Drucksachen, Logos, Corporate Design, Leit- und Orientierungssysteme und bringen Ideen in Form.

goekedesign.de



gökedesign

mineralsigns®

MINERALISCH.
MONOLITHISCH.
INDIVIDUELL.

Architektonische Beschilderung
für Gebäude und Räume.

mineralsigns.com



ICO 2
NIC 0
AWA 1
ROS 6

communication
winner

34. DM 2010 Laacher See, 20.-24.09.2010

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3800	J. Pechstein	W. Goeken	HSC
2	3911	F. Schönfeldt	B. Bredt	MSC
3	3661	H. Weber	M. Boy	SVW
4	3850	S. Naumann	G. Naumann	HSC
5	3766	S. Zeyn	K. Ostmeier-Zeyn	HSC
6	3890	B. Becht	M. Fischer	YCSB
7	3770	D. Weber	M. Sprink	CKA
8	3838	C. Hillmann	B. Kirchner	OSV
9	3840	M. Goeken	G. Rehbein	SVPb
10	3174	U. Boy	A. Kahlert	HeiSC
11	3475	E. Schiller	V. Petters	SCHo
12	2518	L. Christophers	H.H. Franke	SKWB
13	3198	M. Altmann	E. Schulze	SCHo
14	3405	H. Stoppel	R. Ebeling	ASV
15	3120	J. Waldmann	G. Arissen	FRYC
16	3352	T. Hartmann	J. Sohn	SCHo
17	3450	G. Halle	S. Reichenbecher	CKA
18	3785	H. Bertram	S. Frehsee	CKA
19	3834	N. Reese	P. Reese	SVPb
20	3675	D. Niederberger	S. Wartenberg	SVE
21	3726	H. Werth	T. Wilke	YCM
22	3251	H. Weeting	N. Schäfrig	YCN
23	3900	F. Hoof	H. Pankoke	SVPb
24	3434	E. Nalop	D. Kalmus	SVDL
25	3910	P. Höhne	M. Berg	HSSCR
26	3700	B. Trost	C. Will	SCHo
27	3810	J. Freercks	G. Freercks	SCWP
28	2915	F. Walcher	K. Leisner	SVSE
29	2319	D. Koch	U. Ennen	WYCA
30	3706	A. Spliteser	M. Retkowski	SVE
31	3819	W. Jünke	C. Kock	SGE
32	3581	A. Stahl	Andre Stahl	SCWw
33	3403	A. Buchholz	E. Ruckes	SCWP
34	3777	A. Makdissi	N. Lauterbach	SVL
35	3318	M. Göke	C. Meyer	SGSWE
36	3110	H. Richter	J. Buschmeyer	WYCA

35. DM 2011 Ratzeburger See, 22.-26.08.2011

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3911	F. Schönfeldt	C. Bredt	MSC
2	3850	S. Naumann	G. Naumann	HSC
3	3800	J. Pechstein	W. Goeken	HSC
4	3661	H. Weber	M. Boy	SGSWE
5	3939	U. Boy	A. Kahlert	SGSWE
6	3890	B. Becht	R. Klimpel	YCSB
7	3766	S. Zeyn	K. Ostmeier-Zeyn	HSC
8	3868	P. Hösl	F. Schwarzenberger	HSSCR
9	3770	D. Weber	M. Sprink	CKA
10	3405	H. Stoppel	R. Ebeling	ASV
11	3900	F. Hoof	C. Hoof	SVPb
12	3785	H. Bertram	S. Frehsee	CKA
13	2518	L. Christophers	H.H. Franke	SKWB
14	3838	C. Hillmann	B. Kirchner	OSV
15	3198	M. Altmann	E. Schulze	SCHo
16	3675	D. Niederberger	S. Wartenberg	SVE
17	3434	E. Nalop	K. Nalop	YCSPo
18	3910	P. Höhne	M. Berg	HSSCR
19	3581	A. Stahl	Andre Stahl	SCWw
20	3475	E. Schiller	V. Petters	SCHo
21	3840	O. Lampe	M. Averkorn	WYCA
22	3819	W. Jünke	C. Kock	SGE
23	3576	H. Weeting	B. Schlögel	YCN
24	2493	G. Wolf	K. Wolf	SVRG
25	2238	S. Hösl	A. Bischoff	HSSCR
26	2582	Ba. Artus	F. Artus	HSC
27	3709	F. Will	A. Will	SCS78
28	2915	F. Walcher	K. Leisner	SVSE
29	2319	D. Koch	H. Kondracki	WYCA
30	3777	B. Roelfs	A. Makdissi	SVL
31	3862	H. Paulsen	E. Reimers	CKA
32	3758	S. Brüggmann	A. Kröger	ASV
33	3277	H. Richter	S. Scholz	WYCA
34	3891	F. Schuld	J. Schemann	SCWP

Gill

Segelschuhe PRO RACER PERFORMANCE

Der Segelschuh, der Funktion und Style
auf perfekte Weise miteinander verbindet

- Sehr rutschfeste, nicht abfärbende Sohle
- Drainagerillen lassen Wasser unter der Sohle schnell abfließen
- Anatomisch geformte und stoß-absorbierende EVA-Innensohlen
- Schnell trocknendes Mesh-Obermaterial
- Umlaufende Verstärkungen für optimalen Seitenhalt
- Verdeckte Schnürsenkel verhindern ein Hängenbleiben, z.B. an Beschlägen

79,95

anstatt bisher € 129,00*

38% GESPART
(SOLANGE VORRAT REICHT)

Art. 108415531



Direktlink

Der Profi-Versand für schnelle Segler

SEGELSERVICE.COM

Professional equipment for professional sailors

24-Stunden-Lieferservice innerhalb Deutschlands ohne Aufpreis! Gebührenfreie Bestell-Hotline: 0800 - 73 435 73 (0 800 - SEGELSERVICE)

* Auslaufmodell, ehem. unverb. Preisempfehlung des Herstellers. Zugl. Versand (außer in Deutschland)

2001 BARTHER BODDEN



NINAs ERINNERUNGEN

Die zweite Meisterschaft in Barth. Auch bei dieser Meisterschaft wusste ich vorher nicht, ob ich segeln werde. Ich bin dann aber ein paar Wettfahrten als Schottin von Heike Weeting eingesprungen. Was glaube ich für diese Meisterschaft noch steht ist, dass die Conger-Jugend hier erstmals so richtig zusammengefunden hat. Peter Hösl aus dem Süden mit Steffen Jugl war das erste mir bewusste Jugendteam, nach den Crews aus dem Westerwald mit Maren Hoof und den Schmidt Kids. ... Auf dem Hafenfest in Barth haben wir bei einer Tombola einen Stern gewonnen, der von nun an „Congalki“ heißen sollte. Er war unser Maskottchen der Jugend. ... Er wurde die Jahre danach jedes Jahr an ein anderes Jugendmitglied weitergegeben. Naja und warum Congalki, Congalki heißt.... nur soviel wir haben es geschafft auf 2 aneinander gestellten Biertischen das Wort Conger DM Barth 2001 aus kleiner Feigling Flaschen zu schreiben.



1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2002 MÜHLENBERGER LOCH



1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016

27. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

2003 ALSTER HAMBURG

NINAs ERINNERUNGEN

In diesem Jahr gab es erneut einen Wendepunkt in meiner Conger-Laufbahn. Ich habe zum ersten Mal bei einer Meisterschaft gesteuert.

Vorher musste ich tatsächlich noch meinen Segelschein machen, denn auch wenn ich gefühlt immer schon gesegelt bin, habe ich nach meinem Jüngstenschein keinen weiteren Segelschein mehr gemacht. Ich kann euch auch wirklich davon abraten, diese Reihenfolge zu wählen. Als Regattasegler den Theorieteil zu lernen ist nicht so einfach. Wende und Halse ankündigen??? Dann ist der Winddreher vorbei. Naja, ich habe es dann aber hinkommen und dem Start bei der Meisterschaft stand nichts mehr im Wege.

Wir hatten damals ein Vereinsboot vom SVPB. Meine Schottin war meine Schwester. Seglerisch war in dieser Woche nicht viel zu holen. Es war hauptsächlich heiß und wir haben oft und lange gewartet. Dank der Firma Holsten, die eine riesen Kühltruhe am Hafen aufgebaut haben, die auch immer nachgefüllt wurde, haben wir die Wartezeit aber immer wieder mit vielen Runden Ligretto überstanden und am Ende der Woche noch eine Meisterschaft zu Stande gebracht. Diverse Ausflüge in die HH-Abendszene inklusive.



2004 RATZEBURGER SEE



NINAS ERINNERUNGEN

In Ratzeburg bin ich wieder mit Marry gesegelt. Dankenswerter Weise hat Pfauschi uns sein Schiff geliehen. Mien Seuten haben wir in Hamburg abgeholt und somit stand einer tollen Segelwoche nichts mehr im Wege. Für uns Leichtgewichte war der Wind in diesem Jahr allerdings leider etwas zu stark, so dass wir nicht alle Wettfahrten voll mitsegeln konnten, aber das war uns ziemlich egal denn wir waren dabei uns das war die Hauptsache. In diesem Jahr haben wir das erste Mal neben der Ruderakademie gestanden und teilweise auch am RSV selbst. So waren die Wege zum Verein deutlich kürzer.



2003
2004
2005
2006



29. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

2005 RERIK SALZHAF

36. DM 2012 Altmühlsee, 04.-08.06.2012

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	43	F. Schönfeldt	C. Bredt	MSC
2	20	H. Weber	M. Boy	SGSWE
3	38	S. Naumann	G. Naumann	HSC
4	32	J. Pechstein	W. Goeken	HSC
5	1	P. Hösl	F. Schwarzenberger	HSSCR
6	45	U. Boy	A. Kahlert	SGSWE
7	28	S. Zeyn	K. Ostmeier-Zeyn	HSC
8	12	H. Stoppel	D. Scherz	ASV
9	14	E. Schiller	T. Hartmann	SCHo
10	21	D. Niederberger	S. Wartenberg	SVE
11	3	L. Christophers	H.H. Franke	SKWB
12	24	H. Werth	T. Wilke	YCM
13	40	B. Becht Prof. Dr.	D. Landmann	YCSB
14	8	M. Altmann	E. Schulze	SCHo
15	33	M. Faltermeier	N. Wiech	YCE
16	31	H. Bertram	N. Lauterbach	CKA
17	42	S. Brüggmann	A. Kröger	ASV
18	10	P. Höhne	M. Berg	HSSCR
19	41	F. Hoof	S. Seubelt	SVPb
20	6	J. Waldmann	G. Arissen	FRYC
21	17	H. Weeting	N. Schäfrig	YCN
22	23	F. Will	A. Will	SCS78
23	22	B. Trost	C. Will	SCHo
24	25	F. Schuld	G. Rehbein	SCWP
25	18	A. Stahl	Andre Stahl	SCWP
26	44	C. Hillmann	H. Koopmann	OSV
27	15	H. Haferkemper	B. Osthaus	CKA
28	36	G. Bethmann	R. Briek	SG St
29	37	O. Lampe	M. Averkorn	WYCA
30	29	D. Weber	G. Weber	CKA
31	9	A. Weeting	M. Weeting	YCN
32	13	S. Hösl	S. Schöff	HSSCR
33	2	D. Koch	B. Schmidt	WYCA
34	39	B. Majewski	C. Müller	SG St
35	4	F. Walcher	K. Leisner	SVE
36	7	N. Reese	P. Reese	SVPb
37	30	A. Makdissi	B. Roelfs	SVL
38	34	J. Wierichs	S. Wierichs	SKAEV
39	35	R. Krug	S. Fischer	YCN
40	5	H. Richter	M. Schmidt	WYCA
41	26	S. Rigbers	M. Scolari	SG St
42	11	M. Göke	C. Meier	SGSWE
43	27	M. Fritsche	P. Hertlein	YCF
44	19	R. Dirks	S. Langer	PBYC
45	16	E. Puff	E. Ditttrich	HSSCR

37. DM 2013 Mühlenberger Loch, 01.-05.07.2013

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3921	F. Schönfeldt	C. Bredt	MSC
2	3661	H. Weber	M. Boy	SGSWE
3	3950	S. Naumann	R. Stuhlemmer	HSC
4	3766	S. Zeyn	K. Ostmeier-Zeyn	HSC
5	3800	J. Pechstein	W. Goeken	HSC
6	3738	C. Decker	A. Decker	SGSWE
7	3868	P. Hösl	F. Schwarzenberger	HSSCR
8	3939	U. Boy	A. Kahlert	SGSWE
9	3675	D. Niederberger	K. Franke	SVE
10	3758	D. Scherz	T. Huynh	ASV
11	3938	C. Hillmann	B. Kirchner	OSV
12	3405	H. Stoppel	U. Gerlach	ASV
13	3911	S. Brüggmann	A. Kröger	ASV
14	3434	E. Nalop	A. Pfau	YCSPO
15	2518	L. Christophers	H.H. Franke	SKWB
16	3890	B. Becht Prof. Dr.	R. Kimpel	YCSB
17	3881	B. Majewski	C. Müller	SG St
18	3840	O. Lampe	M. Averkorn	WYCA
19	3700	B. Trost	C. Will	SCHo
20	3900	F. Hoof	S. Seubelt	SVPb
21	3709	F. Will	K. Nalop	SCS78
22	3929	G. Bethmann	R. Briek	SG St
23	3922	W. Jünke	C. Kock	SGE
24	3581	A. Stahl	G. Naumann	SCWP
25	3829	F. Schuld	G. Rehbein	SCWP
26	3785	H. Bertram	L. Wehking	CKA
27	3198	L. Hohl	M. Altmann	SCHo
28	3174	N. Reese	P. Reese	SVPb
29	2582	B. Artus	F. Artus	HSC
30	2915	F. Walcher	K. Leisner	SVSE
31	3838	K. Erdtmann	A. Kirchner	SG St
32	2319	D. Koch	R. Scholz	WYCA
33	3862	H. Paulsen	A.K. Pagenkopp	LSV
34	3777	B. Roelfs	A. Makdissi	SVW
35	3706	U. Lankenau	A. Bracho	SVE
36	3746	S. Rigbers	M. Scolari	SG St
37	3318	M. Göke	C. Meier	SGSWE
38	3770	D. Weber	L. Appeldorn	CKA
39	3110	H. Richter	M. Schmidt	WYCA
40	839	T. Wessely	B. Kretschmann	SCHo
41	3513	E. Puff	E. Ditttrich	HSSCR
42	3721	F. Selle	C. Künzel	HSC
43	3585	R. Dirks	S. Langer	PBYC

Zum 40. Jubiläum am Dümmer See
wünschen wir allen Mannschaften
Mast- und Schotbruch und stets
**eine handbreit Wasser
unter dem Schwert!**



**Fritz Naumann GmbH Elektroanlagen -
Ihr Partner in Hamburg rund um Elektrotechnik
für Gewerbe, Industrie und Kundendienst**

Unsere Leistungen:

- ✓ Fachplanung
- ✓ Elektro-Installation
- ✓ Elektrogeräte
- ✓ Beleuchtung
- ✓ Warmwasser
- ✓ Telefon- und EDV-Anlagen
- ✓ BK- und Satellitenanlagen
- ✓ Klingel-, Sprech- und Videoanlagen
- ✓ Sicherheitstechnik
- ✓ E-Check

AEG

SIEMENS

KRUPS

Miele

BRÄUN

STIEBEL ELTRON

RITTO

merten
by Schneider Electric

SSS SIEDLE

JUNG

GIRA

STRIEBEL & JOHN
EIN UNTERNEHMEN DER AEG-GRUPPE

siteco

ZUMTOBEL

SPITTLER

BEGA

BRUMBERG
Licht aus Generationen

TRILUX
NEUES LICHT.

Fritz Naumann GmbH
Alte Dorfstraße 15
22397 Hamburg

Tel.: 040 6050789 / 6051009
Fax: 040 6050036
E-Mail: info@fritz-naumann.com

www.fritz-naumann.com

30. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

2006 BROMBACHSEE



31. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

2007 STEINHUDER MEER



2008

BARTHER BODDEN



38. DM 2014 Baldeneysee, 08.-12.09.2014

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3931	F. Schönfeldt	K. Bredt	MSC
2	3980	S. Naumann	D. Scherz	HSC
3	3930	J. Pechstein	W. Goeken	HSC
4	3961	H. Weber	M. Boy	SGSWE
5	3950	C. Decker	A. Decker	SGSWE
6	3975	D. Niederberger	R. Klimpel	SVE
7	3868	P. Hösl	F. Schwarzenberger	HSSCR
8	3661	N. Reese	P. Reese	SGSWE
9	3766	S. Zeyn	K. Ostmeier-Zeyn	HSC
10	3969	U. Boy	A. Kahlert	SGSWE
11	3434	E. Nalop	B. Artus	YCSP
12	3405	H. Stoppel	U. Gerlach	ASV
13	3921	F. Will	M. Bachor	SCS78
14	3475	E. Schiller	V. Petters	SCHO
15	3954	F. Schuld	G. Rehbein	SCWP
16	3955	A. Stahl	Andre Stahl	SCWP
17	3785	H. Bertram	L. Wehking	CKA
18	3890	B. Becht Prof. Dr.	M. Scheer	YCSb
19	3929	G. Bethmann	R. Briel	SG St
20	2518	L. Christophers	H.H. Franke	SKWB
21	3746	S. Rigbers	M. Scolari	SG St
22	3850	R. Köster	T. Köster	SHM
23	3938	C. Hillmann	B. Kirchner	OSV
24	3477	H. Haferkemper	B. Osthaus	CKA
25	3251	T. Wessely	B. Kretschmann	SCHO
26	3775	A. Kempke	S. Wolf	ASV
27	3721	F. Adams	C. Künzel	HSC
28	3900	F. Hoof	S. Seubelt	SVPB
29	3318	M. Göke	C. Meier	SGSWE
30	3939	S. Hillers	P. Gorsitzke	SGSWE
31	3080	A. Schneeweiß	J. Mai	SGSWE
32	3709	H. Richter	M. Schmidt	WYCA
33	3838	A. Kirchner	C. Pscheidl	SG St
34	3513	E. Puff	E. Dittrich	HSSCR
35	3738	M. Josten	J.K. Josten	SGSWE
36	3174	S. Brügge	H. Brügge	SKU
37	2500	M. Schäfer	O. Diehl	SHR
38	3770	D. Weber	L. Appeldorn	CKA
39	3045	J. Geisler-Sanders	K. Sanders	PSVK
40	3777	A. Makdissi	B. Roelfs	SVL
41	2319	D. Koch	H. Kondracki	WYCA

39. DM 2015 Brombachsee, 14.-18.09.2015

Rang	S.Nr.	Steuermann	Vorschoter	Club
1	3931	F. Schönfeldt	C. Bredt	MSC
2	3990	S. Naumann	H.H. Franke	HSC
3	3961	H. Weber	M. Boy	SGSWE
4	3950	C. Decker	A. Decker	SGSWE
5	3405	H. Stoppel	A. Kempke	ASV
6	3975	D. Niederberger	R. Klimpel	SVE
7	3969	U. Boy	A. Kahlert	SGSWE
8	3954	F. Schuld	G. Rehbein	SCWP
9	3700	B. Trost	M. Trost	SCHO
10	3929	G. Bethmann	R. Briel	SG St
11	3868	P. Hösl	F. Schwarzenberger	HSSCR
12	3980	C. Hillmann	B. Kirchner	OSV
13	3840	O. Lampe	B. Artus	WYCA
14	3910	M. Berg	P. Hühne	SCWP
15	3766	S. Zeyn	K. Ostmeier-Zeyn	HSC
16	3930	J. Pechstein	W. Goeken	HSC
17	3955	A. Stahl	Andre Stahl	SCWP
18	3475	E. Schiller	V. Petters	SCHO
19	3900	F. Hoof	S. Seubelt	SVPB
20	3890	M. Göke	C. Meier	SGSWE
21	3959	B. Majewski	B. Kretschmann	SG St
22	3726	H. Werth	T. Wilke	YCM
23	3746	S. Rigbers	M. Scolari	SG St
24	3663	A. Fiegl	N. Haack	YCAC
25	3571	D. Süßmann	L. Süßmann	SCHO
26	3770	D. Weber	G. Weber	CKA
27	3450	U. Lankenau	M. Stark	SVE
28	3850	R. Köster	T. Köster	SHM
29	3913	L. Hohl	R. Hohl	SCHO
30	3681	C. Held	B. Wüst	SCWP
31	3477	H. Haferkemper	B. Osthaus	CKA
32	3080	A. Schneeweiß	J. Mai	SGSWE
33	3174	S. Brügge	H. Brügge	SKU
34	3709	H. Richter	M. Schmidt	WYCA
35	3939	S. Hillers	S. Bargl	SGSWE
36	2319	D. Koch	H. Kondracki	WYCA
37	3251	T. Wessely	S. Schäff	SCHO
38	3777	B. Roelfs	A. Makdissi	SVW
39	3970	H. Bertram	L. Wehking	CKA
40	8980	J. Geisler-Sanders	K. Sanders	PSVK
41	676	A. Berres	M. Lehre	SCWP

1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016

33. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

2009 DÜMMER SEE

NINAs ERINNERUNGEN

Diese Meisterschaft habe ich als seglerisch merkwürdigste Veranstaltung in Erinnerung. Spiegelglatter See und trotzdem hin und wieder Wind. Sehen konnte man ihn nicht. Trotzdem war es eine einfach rundum gelungene Meisterschaft. Es war sehr warm und trotzdem konnten wir im Dümmer auf Grund der Wasserpest nicht baden. Die Getränke haben wir in einem kleinen Planschbecken gekühlt. An einem segelfreien Tag sollte es zu Fuß ans andere Ende des Sees gehen. Die Meisten sind dieser Aufforderung auch gefolgt. Nur die Jugend meinte, dass es schneller wäre „mal eben“ quer über den See zu paddeln. Also schnell ein paar ältere Conger klargemacht und ab ging die Fahrt. Naja von schneller konnte keine Rede sein, denn die optische Täuschung hat voll zugeschlagen und so kamen wir extrem abgekämpft zeitgleich mit den Fußgängern am anderen Ende des Sees an. Aber der höhere Spaßfaktor war eindeutig auf dem See zu finden. Zurück wurden für die Fußgänger ein paar Boote bestellt, um diese wieder nach Hüde zurück zu fahren und da wir einfach keine Kraft mehr hatten, haben wir uns einfach in den Schlepp gehängt und sind so sehr bequem alle zusammen wieder in Hüde angekommen.

Es war eine rundum gelungene Meisterschaft und wir freuen uns schon jetzt auf dieses Jahr am Dümmer. Insbesondere an die tolle Tagespreisverlosung mit dem Bauchladen.



Ulrich Birnbaum aus Dörpel war mit 75 Jahren ältester Teilnehmer bei der Deutschen Conger-Segelmeisterschaft.
Foto: Dufner

Ulrich Birnbaum Conger-Oldie

Ehemaliger Diepholzer Realschullehrer ältester Teilnehmer

HÜDE (rdu) • Ungetrüb von den Blaualgien, die für ein kurzes Badeverbot sorgten, lief bei zumeist günstigen Bedingungen die 33. deutsche Segelmeisterschaft in der Conger-Klasse auf dem Dümmer reibungslos ab.

Ausrichter war die Segler-Vereinigung Hüde (SVH), die für Professionalität und Gastfreundschaft von den Gästen aus ganz Deutschland und aus England viel Lob bekam. Das wurde vor allem bei der Siegerehrung geäußert.

Wettfahrtsleiter Gerd Walter konnte sich auf eine zuverlässige Mannschaft auf dem Wasser wie an Land verlassen, zu der unter anderen Kai und Willi Arendholz aus Diepholz gehörten. Im Wettfahrtbüro saßen außerdem Ilse Walter und Gabriele Wiese, Start- und Zielrichterin war Anneke Strickmann, die bei einer Regatta unerlässlichen Motorboote wurden sicher gelenkt von Peter Wunderlich, Martin Schröder und Dirk Schrader. Im Schiedsgericht saßen Bernd Nowack, Lemförde, als Obmann sowie Ulli Stich, H.D. Hartmeier und Olaf Schenk.

Die Titelkämpfe, die am Montag begonnen hatten und Freitag nach sieben von



Frank Schönfeldt und Carsten Bredt sicherten sich im Schlusssprint den Titel auf dem Dümmer.
Foto: Gote

zehn geplanten Wettfahrten zu Ende gingen, waren bis zum Schluss spannend. Die lange Zeit führenden Titelverteidiger Sven und Günther Naumann, Hamburger Segel-Club, wurden noch von Frank Schönfeldt und Carsten Bredt vom Mühlenberger Segelclub (Hamburg Blankenes) abgefangen. Dritte wurden Julia Pechstein und Wolfgang Goeken, Hamburger Segel-Club.

Der älteste Teilnehmer der Titelkämpfe war mit 75 Jahren Ulrich Birnbaum aus Dörpel. Der ehemalige Lehrer der Diepholzer Mittelschule landete mit seinem Vor-

schotmann Michael Stange auf dem 37. Platz. Die zweite Crew vom Dümmer, Joachim Teske und Korinna Nalop von der Seglervereinigung Münster, wurde Vorletzte.

Die Meisterfeier demonstrierte, dass die Segler nicht nur auf dem Wasser eine gute Kondition haben.

SVH-Vorsitzender Uwe Fischer sagte allen Freunden und Sponsoren für ihre Hilfe Dank. Ohne ihr Engagement wäre eine solche Veranstaltung nicht durchführbar. Das gelte auch für die tatkräftige Mithilfe vieler Clubmitglieder, die diese Meisterschaft erst möglich gemacht hätten.

NINAs ERINNERUNGEN

2010 Laach

In diesem Jahr haben wir uns das erste Mal ein Clubschiff geliehen und prompt haben wir in einer Wettfahrt tatsächlich mal einen 4. Platz ersegelt. Ein tolles Gefühl für uns. Ansonsten war die DM geprägt vom Vulkanbräu sowie dem allseits beliebten Platzwart des Campingplatzes. Seit dieser Meisterschaft wissen wir: „Regeln sind Regeln!“

2011 Ratzeburg

Dabei sein ist alles haben wir uns in diesem Jahr gedacht, und da wir 8 Wochen vor dieser Meisterschaft erst unseren Sohn Mathis zur Welt gebracht haben, war in diesem Jahr an eine seglerische Teilnahme leider nicht zu denken und wir waren somit als Zuschauer dabei.

2012 Altmühlsee

Dank Babysitter Oma und Leni konnten wieder mitsegeln. Die Wind- und Wetterverhältnisse waren leider nicht so dolle aber die Conger-Familie das Beste daraus gemacht.

2013 MüLo

Endlich mal wieder auf der Elbe segeln. Für Peer war es eine Premiere auf solch einem großen Gewässer zu segeln und zugegeben, die großen Dampfer flößen einem einen riesen Respekt ein. Auch für mich war es die erste Regatta, die ich auf diesem Revier gesteuert bin. Ein Highlight von vielen in dieser Woche war für uns der 2. Geburtstag von Mathis, den wir gebührend gefeiert haben. Wir hatten an dem Tag auch viel Zeit zum feiern, da der erste Start tidenbedingt schon

sehr früh war, so dass wir gegen Mittag schon wieder vom Wasser waren. Am Späten Nachmittag ging es dann mit allen Teilnehmern und einer Menge Schlauchbooten wieder zum Mülo auf die Sandbank, denn es war Ebbe. Es wurde Fußball im „Watt“ gespielt und einige Eifrige haben das wenige Tage zuvor bei einer Kenterung von Doris verlorengegangene Stück Mast mit Segel wiederfinden können. Dieses haben wir im Laufe der DM alle unterschrieben und Doris wieder zurück überreicht. Eine tolle Erinnerung an eine tolle Meisterschaft.

2014 Baldeneysee

Eine Meisterschaft auf meinem Heimrevier. Es war eine super organisierte Meisterschaft mit Baldeneysee typischen Winden. Das Männerkarussell wurde reichlich frequentiert, es war eine Woche voller Spaß. Vor dieser Meisterschaft habe ich vielen versprochen, dass ich nur bis max. 3 bft segeln werde, da ich ein zweites Mal schwanger war. Aber wenn es erstmal läuft wird man ehrgeizig und kann nicht einfach aufhören nur, weil der Wind leicht zunimmt. Und da wir im April 2015 eine gesunde Tochter zur Welt gebracht haben, hat es ja offensichtlich nicht geschadet. Naja und ob es nun daran lag, dass ich auf diesem Revier das segeln gelernt habe, oder ob es einfach die „Kraft der zwei Herzen“ war... Auf jeden Fall haben wir einen grandiosen 8. Platz ersegelt. Vor meinem VATER! (Ja, das musste jetzt einfach nochmal raus). In der Vorregatta haben wir sogar einen Lauf gewonnen. Unglaublich!!!

2015 Brombachsee

Diese DM ist für uns leider aus familiären Gründen ausgefallen. Dafür freuen wir uns nun um so mehr auf die 40. Meisterschaft am Dümmer.

Nina Reese



Die sichere Wahl:

ECHTERMANN BOOTSTRAILER

Seit 50 Jahren Qualität auf Rädern!

Für jede Transportaufgabe eine sinnvolle Lösung:

- ECHTERMANN Anhänger für Segel- und Motorboote
- Fertigung, Reparatur, Umbauten und Service
- Sonderanhänger und Nutzfahrzeuge
- Ersatzteile und Zubehör

Unsere Partner:



Trailer mit Slipwagen

www.echtermann-anhaenger.de

Echtermann Anhänger
Alleestraße 31
59229 Ahlen-Dolberg

Tel.: 023 88 / 18 80
Fax: 023 88 / 37 28
E-Mail: echtermann@t-online.de



ECHTERMANN



Hillmann & Geitz
GmbH & Co. KG
Borgwardstraße 21
28279 Bremen

Tel.: 0421-83 951-0
Fax: 0421-83 951-23
info@hillmann-geitz.de
www.hillmann-geitz.de